

Ready To Ruck
nur für Skinheads
LEBENSART
REBELLION
MUSIK
BORDS de SEINE
DANIEL LANDA
ORLIK + Skinheads Praha
Riot Company
Smegma
Backstreet Firm
TRABIREITER
BRACHIAL
TOLLSCHOCK
Barking Dogs

SKINHEAD REGARDS TO ALL OF YOU!

Hey ich darf mal wieder eine Einleitung schreiben. Und da will ich erst mal zwei Bands hervorheben, die momentan etwas mehr als nur Musik für unsere Szene auf die Beine stellen. Zum einen die **BACKSTREET FIRM SKINS** deren Einsatz für so manches ausgefülltes Skinheadwochende, ja wohl keinem von Euch entgangen sein dürfte. Und dann die **SPY KIDS WEIMAR**, welche anderen jungen Skinheadbanden ihre Ausrüstung und Erfahrung zur Verfügung stellen, um annehmbare Demoaufnahmen für sich und uns einzuspielen. Einen Eindruck hiervon könnt Ihr Euch auf unserem Demosampler machen, der nun endlich auch im Kasten ist und der Euch neben neuen deutschen Banden auch einige Bands näher bringen soll, die wir in der Vergangenheit unterstützt haben. Mit am Start sind Gerbenok, Brachial, Backstreet Firm, Spy Kids, Streetpigs, Social Descent, Löwenbois, Roials, Scharmützel, Eisenacher Jungs, Last Riot, Kopfschuß, Auf Eigene Gefahr… und man kann das Teil unter unserer Adresse erwerben.

Im Heft haben wir diesmal wieder einige sehr interessante Sachen zusammengetragen. Also schaut Euch um, das Teil gehört ja jetzt Euch. Die **BRACHIAL ANHHALT SKINS** möchte ich Euch noch mal speziell ans Herz legen, da sie diesmal noch etwas zu kurz gekommen sind. Aber von denen werdet Ihr auf jeden Fall was hören.
Als Leseprobe haben wir diesmal Teil EINS des ersten deutschen Skinheadromans (von LAST_RESORT einem Skin geschrieben) den wir planen als Fortsetzungsserie Stück für Stück in unserem Heft zu veröffentlichen.
Auch sehr interessant dürfte der FRAGENABTAUSCH zwischen uns' Achim und Kollege Bomml gleich am Anfang unseres Heftes sein und natürlich solltet Ihr auch unbedingt das Teil über Daniel Landa, genau wie alle anderen Artikel im Heft, lesen.

Eure Mitarbeit, Kritik und Anregungen sind natürlich auch weiterhin gefragt ansonsten tut was und konsumiert nicht nur. Übrigens ist das STOLZ+STIL kein Fanzine, weil wir keine Fans sind und auch kein Magazin produzieren sondern ein Informationsblatt für Skinheads, und nur für solche. Genauso bekloppt finden wir übrigens auch den Begriff „Szene" (ein von Mode geprägte...) darauf lassen wir unsere Art zu leben nicht herabstufen

Bei der Wahl, welche aktuelle Skinheadscheibe ich diesmal zur Veröffentlichung dieser Ausgabe küre, schwanke ich diesmal zwischen **WIENS NO. 1** und **SCHUSTERJUNGS**, die ich beide für rundum gelungen und unumgänglich halte. Wenn ich die anderen hierbei mitreden lassen würde, ginge die Sache auf jeden Fall eindeutig zu Gunsten der 3 Weißenfelser.

Und etwas positives gibt es natürlich auch zu vermelden: **ROT WEISS ERFURT** darf nun endlich in die 2. Liga aufsteigen!!! (Den Schandfleck am letzten Spieltag vergessen wir aber lieber schnell wieder) Außerdem begrüßen wir die Underdogs Nürnberg (wieder) und Mainz (die Springtoifel mussten eben erst schlechter werden, damit ihr Traum endlich wahr wird... schade eigentlich) in der 1. Liga.

Ansonsten geben unsere „Volksvertreter" ja zunehmend unser Selbstbestimmungsrecht an die EU ab (oder haben es ja eigentlich schon), vielleicht sollte ja noch einmal gesagt werden, das uns die CDU das eingebrockt hat (für alle die das immer wieder gerne vergessen und glauben eine „Volkspartei" wählen zu müssen), glaube aber auch nicht dass das die nächste Wahl großartig beeinflussen wird – unser Volk ist ja so „schlau". Ist ja auch wirklich clever noch ein paar „übergeordnete" Instanzen, zwecks der „Volksnähe" zu schaffen. Dem Großziel „Vereinigte Staaten von EUROPA" kommen wir nach der Osterweiterung ja auch immer näher. Wir sind ja vorsorglich und wie gewohnt bei diesem Thema gar nicht erst gefragt worden. Und was da noch auf uns zu kommt, da hilft uns wohl auch kein Lachen mehr weiter, wer das dann überhaupt noch kann... Der Arsch ist immer, der kleine Mann!
...na dann bekämpft Euch mal fleißig weiter untereinander und haut Euch gegenseitig aufs Maul oder gebt einem anderen armen Schwein die Schuld für alles, denn damit verbessert Ihr sicherlich diese Welt!

Wir grüßen und danken allen Mitwirkenden, Freunden und Unterstützern:
BAUNSIUS ; Koppel + Zdenka, Basti + Andrea und Schmott + Debo SPY; Florian H.; Hause und restlichen STREETPIGS; Skar (-omania); Wolle; Top; Tom + die rot weißen Aufsteiger aus EF; Steffi (Esa-Rudi Achse); Diddi, Matzeck und Asch; Kamerad Axt; Steff+Karli, Susi Combat, Dorschtie+Hajo+Philipp –Reiter, Jakob-Slf. all our Suhler Comrades including Denny S., Sebi H. & Sandy V., Wölfis, Hannes und der Rest der Rasselbande, Carsten die „Spucke" Fleissner (you coming back!), den Oi-Oi-Vater und seine Mutti, Zille & Mandy,

Schnippi + sein chaotisches Frauenzimmer; Schlick, Honsa, Andi, Beend + Mc Fly BRACHIAL; Roiner + Snyder; Sebi. Guido + STOMPER98, RIOT COMPANY, Jan + die BACKSTREET FIRM SKINS; Krauti (alte Seilschaften); Sandra & Maiki, Stöbi, Mulei, Bodny und Lars GERBENOK; Sascha + die SCHUSTERJUNGS; Psycho Dirk und die SoKoDURST; Last Resort; Jacob; Vlad' Bulldog, Daniel Landa (unser Respekt); Nico HAIRCUT; Boni Snix; Stefan WIENS NO.1; Bomml; DSS-Micha; Uhl; den Powerman; Disco Stu; Wouters REBELLION REC.;den Zwergpiraten Carsten, BANDWORM-Mark; Grütze; Brandy; Pascal Krawall; Buster Bloodvessel; Mitsch+Tollschock, Andreas SSCHWANZTROPOLIS, Glauco-Skinheads Brazil!, COTZRAIZ-Bogo, Ingo 24,Andy+die Barking Dogs, Rock-o-Rockoi, Georg-Orgie, Violence Verbrecher Möhle, , und die vergessenen werden hiermit ausdrücklich gegrüßt! Fühlt Euch angesprochen Ihr Säcke!!!

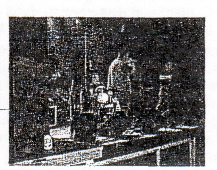
Impressum: Dieses Heft ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetzes, sondern lediglich ein Rundbrief an unsre Loide. Es wird kein Gewinn erzielt und auch nicht angestrebt, vielmehr versuchen wir einfach nur unsre Kosten zu decken.

KONTAKT: **STOLZ+STIL**
Postfach 1143
99601-Sömmerda
stolzstil@arcor.de
www.stolz-stil.2xt.de

Der FRAGENABTAUSCH

Ein aufmerksamer Leser dieser Gazette hat mich darauf aufmerksam gemacht, mal was anderes zu bringen als immer nur einseitige Interviews mit der X. Band. Dann sollte es also wenig später dazu kommen, dass ein gewisser Herr Achim uns ein schriftlich festgehaltenes Gespräch zuspielte mit der Bitte es hier mit abzudrucken. Das machen wir doch gerne! Mal sehen ob das außer uns sonst noch wen interessiert? Reaktionen erwünscht... Den Anfang macht ein Herr aus Österreich, der Kerl ist 22 Lenze alt, wirft gern mit Begriffen um sich wie „köpfförmiger Kopf", „Armförmiger Arm", „Fanzineartiges Fanzine" aber auch „Großartige Titten", fallen unter diese Kategorie, wie er selbst sagt. Nun gut! Bekannt aus Zeitung und Musik, Fanzinekollege Bomml vom Oi! The Print weiht uns ein wenig ein, in seine Sicht der Dinge:



Alright alter Seemann!

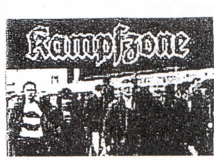
Dann leg ich mal los:
Achim:
Also, wie fühlt man sich denn so als alter "Zinehaase", Bandleader und so weiter...? Wie alt bist Du überhaupt und wie bist Du zum Skinhead mutiert? Schließlich ist keiner mit Stiefeln und Hosenträger bei Mutti rausgekrochen. Stimmt´s? Wann hast du zum ersten Mal mitbekommen dass es so was Geniales wie Skinheads gibt?
Bomml: Hallo!
....wie fühle ich mich....eigentlich ganz gut..Bandleader ist etwas übertrieben, ich steh nicht gerne im Mittelpunkt, auch wenn man des öfteren an diesen zentralen Ort geschoben wird, sei es durch Band, Fanzine oder sonstige Späße! Das Interesse an Skins etc... hat ziemlich früh begonnen, obwohl ich nicht direkt aus Wien komme, sondern gleich aus der Nähe der großen Stadt, hab ich schon rel. früh "sowas" mitbekommen...die Skinheadsache hat sich bei mir durch die Musik entwickelt, is auch heute noch mein zentraler Anhaltspunkt (da iss er wieder, der Mittelpunkt)....keine Ahnung mehr, wann ich das erste mal einen Skin o.ä. gesehen habe,...ich kann mich an den ersten Punk erinnern, den ich gesehen habe, da war ich ca. 6 Jahre alt und der hatte einen schwarzen Iro.... hab das bild immer noch im Kopf als wär's gestern gewesen ....wie gesagt komme ich nicht ganz direkt aus Wien und Skins waren zu meiner Anfangszeit auch eher als rechts verschrien, erwähnenswert ist allerdings, dass es in meinem lokalen Umfeld auch ein paar Redskins gegeben hat....was für Ö allgemein recht rar ist. Aber so bekam man auch die versch. Varianten präsentiert....was prägend ist, obwohl ich nix drauf halte!
Meine Frage:
Wie hat deine Mutti auf das Thema Skinhead reagiert, wie steht sie heute zu dem Thema?
Meine Antwort (Achim):
Nachdem ich dann meine Mütze abgenommen hatte, wollte sie mich erstmal gar nicht mehr sehen. Es war ja auch kurz nach der Wendezeit und die Medienhetze stempelte ja jeden mit kurzen Haaren zum Nazi ab. Ich muss aber dazu sagen, dass ich vom Crop No. 5 gleich auf Number 0,1, also ohne Aufsatz umgestiegen bin. Hatte ich übrigens einen Kumpel zu verdanken, der "ausversehen" den Aufsatz vergessen hatte. Aber egal es blieb dann komischerweise der Crop No. 1 auf´m Kopp und mit der Zeit hat sie sich dann dran gewöhnt oder dran gewöhnen müssen. Dann kam ja noch das erste Tattoo dazu und mit den Jahren wurde die versuchte Überredung sich doch längere Haare wachsen zu lassen immer mehr vernachlässigt. Aber ich glaub auch heute noch ist die Hoffnung da, das irgendwann mal ein "ordentlicher" STINO aus mir wird, genauso wie das neueste Tattoo hoffentlich das letzte sein wird...
So und hier noch was von mir:
Was glaubst du, hat das Nazi - Image unserem Kult mehr geschadet oder wären wir sonst vielleicht nicht trendiger als das manchmal jetzt schon Gang und gebe ist?
Bomml:
Hm, wie romatisch - da haben wir beide an´s gleiche gedacht, ich wollte dich so was auch fragen, aber du warst schneller.... Also ich glaube, dass uns das ziemlich geschadet hat. Ist halt schwer zu sagen "was wäre wenn dies und jenes der Fall wäre, würde dann vielleicht irgendwas unter Umständen anders sein können....". So auf meine persönlichen Ansichten abgestimmt, hat uns das Nazi-Image 100% geschadet, weil Skinhead mit Nazi für mich einfach gar nix zu tun hat und das is etwas, worüber ich auch gar nicht reden will jetzt. Aber in den letzten 2-3 Jahren gibt´s in Wien wieder einen richtigen Oi!-Boom.... da springen viele auf diesen Zug auf, viele ziehen die Notbremse und steigen auf halber Strecke wieder aus....und dennoch sind immer noch einen Haufen Idioten dabei. Aber immer noch besser, als wenn irgendwelche aufrechten Kämpfer laufend mehr werden... eine Tatsache die ich nicht beobachten kann. Es ist halt so, dass weder Du noch ich bestimmen kann oder will, wer da jetzt "gut" oder "böse" ist, ich sortiere meinen Freundeskreis nicht nach der Haarlänge, eher nach dem Verstand propertional gemessen zum Unterhaltungsfaktor. Um nochmal auf den Ursprung Deiner Frage zurückzukommen....das Nazi-Image ist kein Gutes, aber ich finde man sollte auch in den (für mich) normalen "Skin-Kreisen" nicht alles tolerieren, was kurze Haare hat. Ich kann halt in erster Linie nur über meine Umgebung sprechen, aber gerade bei Frauen fällt mir das in letzter Zeit wieder stark auf. Ficken da mit 5 Kurzhaarigen, kaufen sich ein paar Sachen im Armyshop und haben halt zufällig irgendwelche Scheiß Tattoos über ´m Arsch und tun nach 3-wöchigem Dasein als "Skingirl" so, als hätten sie den Kult erfunden. "Und Oi! ist natürlich was Feines, da kann natürlich jeder mitmachen..... "Grrrrrrrrr HASS!!!

So, womit meine Frage auf der Hand liegt...auch wenns kleinlich erscheint, da in Männlein und Weiblein zu unterscheiden....Aber was denkst Du über die Rolle der Dame innerhalb der Szene?

Achim:
Wieso, ist doch nicht kleinlich, oder? Jedenfalls sind´s die, die ich kenne zumindest nicht! Also: Für mich ist´s generell immer cool wenn Frauen, den selben Weg gehen wie wir. Allerdings merkt man schon recht schnell wer nur "Anhängsel" ist oder nur gerade eben mal gefallen daran findet(was man sehr häufig bei den jungen Mädels findet). Wem das wirklich etwas mehr bedeutet und darauf eben STOLZ ist wie wir und wenn die dann noch den selben STIL an den Tag legen ist das einfach nur noch genial aber So sollte es eigentlich sein! Ich spreche natürlich von SKINHEADGIRLS oder auch RENEES genannt. In unserem Froindeskreis tummeln sich einige die es wert sind als Skinheads bezeichnet zu werden. Hallo Heiken, Sandra & Steffi! Leider gibt es auch Weiber in der sogenannten Szene die ihre Rolle als, na sagen wir mal, "Rarität" auspielen wollen. Darauf scheiss ich ganz gewaltig, dumme Tussis die sich aufspielen wollen haben bei uns nichts verloren!
Nexte Frage:
Für wen und für wen nicht und aus welchen Grund machst Du eigentlich Musik und Lesestoff für die Moite???
Bomml:
Zuerst zum Lesestoff: in erster Linie mache ich das aus persönlichem Interesse....also ich plane den Inhalt einer OTP-Ausgabe nicht wirklich....sondern die Dinge auf die ich Lust habe, die sollen da rein...nicht weil irgendeine Band gerade was Neues veröffentlicht....klar kann diese genau dann Interesse erwecken....aber das ist mehr Zufall. Drum ist der Inhalt auch öfters ziemlich gemischt, weil mich eben versch. Musikrichtungen interessieren....aber ich stelle in Interviews grösstenteils Fragen, die mich persönlich interessieren....da kann's sein, dass ich eine Band sehr gut kenne, dann stelle ich detailierte / fundierte Fragen....andere Bands kenne ich gar nicht, da stell ich dann eher bodenständige Fragen, die beim ein oder anderen Leser vielleicht einen Gähnanfall erwecken....Pech gehabt! Wichtig ist mir, dass auch verstärkt österreichische Bands vorkommen, weil das so sein soll....is ja klar! Wegen der Musik...das ist schwer, also da muss man jetzt nachdenken, damit man nicht die falsche Antwort gibt....aber ich kann ja nur für mich sprechen, nicht für die gesamte Band....ich glaub dennoch, dass wir mit der Musik keine bestimmten Leute erreichen wollen, schubladenmässig tut sich also nichts. Keinesfalls will ich Musik für irgendwelche Idioten machen, die ihr ganzes Leben noch keine Gitarre/Mikro/as auch immer in der Hand hatten...das sind meist die Leute die von gar nix eine Ahnung haben und groß reden....deren Kritik nehme ich nicht wirklich ernst....das betrifft auch das Fanzine....meistens beschweren sich irgendwelche Wochenendhelden über Dinge, die sie in tausend Jahren nicht auf die Reihe bekommen würden. Wenn´s etwas Konstruktives ist, dann nur her mit Kritik....aber einfach Lästern ist zu einfach, jaja.... Ich schreibe den Grossteil der Texte.....teils will ich damit schon bestimmte Leute ansprechen ...dann auch wieder nicht...hab grade ein neues Lied geschrieben das heisst "Hatelist!!". ..da geht um eine x-beliebig austauschbare Personen - wahlweise Skinhead oder Punk....der einfach nichts zu tun hat....kaum Freunde hat und sich deshalb Gedanken über Probleme anderer Leute macht, die diese Dinge womöglich gar nicht als Problem sehen. Einfach ein inhaltsloses Leben....das Skinheaddasein fängt an, sobald der Computer die Internetverbindung aufgebaut hat und man die heißesten News ergattern kann....solche Leute kann ich nicht ausstehen, die ein inhaltsloses Leben führen und sich deshalb auf die langweilige Art behaupten wollen....
To the next:
Die Inhalte im S&S sind teils recht kontrovers ....liegts daran, dass das Zine nicht von einer einzigen Person gemacht wird?!



Antwort Achim:
Oder vielleicht liegt´s ja auch daran, dass wir von Haus aus ganz zwiiiiiespältige Kunden sind! Na klar ist s immer ne andere Sache ob ich ein Heft ganz alleine mache oder wie in unserem Fall die Kunden Robert und Micha. Da gibt ´s schon Beiträge die hätte der Eine(oder der Andere) in der Form nicht gebracht, aber wie der aufmerksame Stolz+Stil Leser sicher schon mitbekommen hat ist für uns das Wort Toleranz eben nicht nur ein Wort. Getroi dem Motto: „Wer anders denkt hat ´nen kleinen IQ“...
Aber im Endeffekt sind wir doch meistens einer Meinung und können beide zu dem stehen was da Schwarz auf Weiss geschreiben steht. – Wir sind mehr, als Ihr seid - Wir sind EINS! Also ich konnte bis auf die ein oder andere Plattenkritik, die dann (wenn´s denn mal vorkommen sollte) eben auch 2-mal vertreten ist, nichts Gegensätzliches feststellen. Vielmehr haben vielleicht andere Leute Probleme uns richtig zu verstehen. Also raus mit der Sprache Bomml, was meinst Du soll denn da teilweise so kontrovers sein???
Bomml:
Bestens, jetzt sind wir endlich an der Stelle angelangt, auf die sicher alle Leser gewartet haben....eine Grundsatzdiskussion wird sich nicht vermeiden lassen, ein Streit bricht aus, wir treten das dann in tausend Internet-Foren breit, verwenden unser Zine jeweils als Sprachrohr für Hetze gegen den anderen....oh das wäre schön.....na hoffen wir es nicht; Ich nehme da aus aktuellem Anlass das abgedruckte Interview mit Skullhead, dass Ihr im neuen S&S drinnen hattet, als Beispiel. Ich weiss schon, dass Ihr eindeutig drauf hingewiesen habt, dass Ihr mit den Aussagen die da gemacht wurden nicht unbedingt konform geht, aber für mich geht das um ca 14 Spuren zu weit. Skullhead ist eine Band, die eindeutig dem rechten Lager zuzuordnen ist, womit wir schon beim größten Problem angelangt sind - und genau solche "Dinge" sind für mich einfach ein Widerspruch in sich. Hat für mich einfach nix mit Skinhead zu tun, und verglichen mit manch anderer Band, die Ihr bei Euch im Heft präsentiert, sind immer wieder 1-2 Gruppen drinnen, die mir "weh tun". Ich weiß schon, dass das bei Euch in jeder Ausgabe dazugehört, dass eben genauso was auch drinnen is...für mich is da die - von den politisch korrekten Eislutschern gern zitierte-Grauzone längst überschritten. Somit stellt´s einen Widerspruch zu jenen Bands/Musik/Leuten dar, die ich in Verbindung mit "Skinhead" bringe. ...andere sehen es anders...und der nächste siehts noch andererer, ganz klar. Bin mir auch dessen bewusst, dass es immer "solche Bands" geben wird, nützt also nix, da sich groß zu ärgern oder so, aber tolerieren tu ich es auch nicht. Die rechten Skins meinen, sie wären die einzig wahren Skins, die linken Skins meinen, niemand anderer als sie, würden den richtigen Weg des Skinheads gehen....das hat´s immer gegeben und wird´s immer geben. Unnötig finde ich jene Skins, die sagen "ich bin halt einfach Skin....gehe Freitags zu einem Ska-Nighter und Samstag Abend fahr ich 1488Kilometer weit um mir ein RAC Konzert anzusehen, bei dem 10 Bands angekündigt sind, im Endeffekt dann eine einzige spielt und selbst da is nur der Bassist der eigentlichen Band da, da der Rest gerade im Knast sitzt, weil "es wieder mal Stress mit Immigranten gegeben hat"" - sowas finde ich zum Kotzen...ohne jeglichen Widerstand und aalglatt irgendwie durch die Szene zu flutschen....das trifft jetzt nicht direkt aufs S&S zu, aber bestimmt auf einige Leute die ein Skullhead-Interview kommentarlos hinnehmen. Mir ist schon klar, dass ICH jetzt der intolerante böse Szenespalter bin....bin ich aber nicht, ist auch schwer, das da in dieser Art verständlich rüberzubringen - hab ich auch nicht vor, weil man meiner Meinung nach über "sowas" auch gar nicht reden sollte, denn gewisse Dinge sind für mich einfach selbstverständlich.
....ich weiss auch, dass Ihr das vielleicht anders seht...akzeptiere ich irgendwo, irgendwo auch nicht...is halt immer so eine gegenseitige Sache....wenn jeder seinen Standpunkt ehrlich und ernst präsentiert, dann ist das okay....mehr muss man dazu glaub ich nicht sagen.
meine neue Frage:
Inwiefern interessierst Du Dich für Bands....also wie sehr informierst Du Dich über eine Band, die Du zum Beispiel ins S&S bringen willst? Bei mir isses so....wenn mir eine Band wirklich gut gefällt, dann will ich a) alles wissen und b) alles haben,was die je gemacht haben....womit sich eine zweite Frage auftut - welche Frequenz pocht Dein Sammlerherz in Sachen Musik?!





Achim:

Halt! Das muss noch sein:

Hab ich´s mir doch gedacht worauf Du mit kontrovers anspielen wolltest, Du Schelm! Aber wie gesagt für UNS ist die Auswahl unsrer Themen eben nicht kontrovers, da wir ja ein SKINZINE und kein Oi oder noch schlimmer ein Oi/Punk Zine sind. Und wie manche Rechts- oder Links –ausleger denken sie könnten bestimmen wer Skinhead ist und wer nicht können das dann aber ebenso wenig andere Leute, die sich zu keinem zugehörig fühlen. Keiner kann das! Allerdings hat Skinhead sein nichts mit ´ner politischen Meinung oder Überzeugung zu tun, die aber doch eigentlich zum Leben dazu gehört... Das war´s mehr will ich gar nicht dazu sagen, da ich so genannte „Grundsatzdiskussionen" eh nicht ab kann und Du das eh nicht verstehen könntest. Aber ich schieß Dir schon mal die nächste Frage vor, und zwar:

Was glaubst du warum so viele Skinheads sogen. RAC Mucke hören, obwohl sie gar nicht so viel übrig haben für „RACE & NATION"?

Zu Deiner letzten Frage: Ich informiere mich im Vornherein überhaupt nicht über ´ne Band, die Bandgeschichte oder das Interview ist doch die Information für mich und natürlich dann für uns ´re Leser. Der einzigste Grund warum ich die Befragung einer Band überhaupt mache ist das sie mich interessiert. Ich glaub bei mir ist das genau umgedreht, das heißt es war nicht immer so, aber wenn mir eine Band richtig gut gefällt bin ich eher zurückhaltend und geb mich auch mal mit nur mit der Mucke zufrieden, weil manchmal ist es besser nichts weiter über die Band zu wissen. (-die sauguten Dr. Pako aus Tschechland zum Beispiel will ich nix weiter drüber wissen) In Sachen Musik Frequenz ist das bestimmt wieder so ´ne kontroverse Sache für Dich. Da wären z.B die ganz alten Skaklamotten wie Prince Buster, oder anderen unbekannterem Zeugs, Hauptsache Aggro, weil Soul mag ich an sich nicht. Die ganzen England Skinheadsachen alt und neu haben´s mir natürlich angetan, ebenso natürlich die Doitschen Kracher 80-iger/ 90-iger ROR Scheiben, Kampfzone, Bad Manners, Freikorps, pipapo... sonstige Skinheadscheiben bla, bla, bla... hörst Du doch alles eh selber... ...und hast es im Plattenschrank stehen.

<u>Bomml, mal wieder:</u>

haihai...jetzt machts schon Spaß dieses lustige Spielchen hier, is ja ein richtiges Gespräch...ich will MEHR haben....aber nicht unbedingt nur noch über diese ganze links.-rechts Scheiße, wäre schade um den Platz oder?!

Eben,das meinte ich ja....ihr macht das so...ich machs anders...man kann´s nunmal nicht jedem recht machen....und jeder muss sich halt mich sich selbst ausmachen, was er gut/ schlecht übertrieben oder wichtig findet...mehr kann man dazu nicht sagen,sollte man auch nicht...

Nun zu deiner Rac frage....

Ich mag den Begriff RAC erst einmal gar nicht...dieses "against" finde ich immer scheiss...und "anti" ist ja sowieso ein Hippie-wort, hehe. Aber ich finds schade, wenn da irgendwelche Musiker die Musik für so einen Scheiß "verschwenden"....ist doch irgendwie ein Kindergarten...die linkspolitischen Texte sind genauso mies wie irgendwelche Texte wo es drum geht "die schöne Heimat zu retten". ...weiss nicht wo der Sinn der Sache bei so was is. Und du wirst mir recht geben, wenn ich sage, dass viele Texte einfach nur dumm sind. Ich finde die Texte halt genauso wichtig wie die Musik - aus dem Grund halt ich's für ein schwaches Argument wenn man oft zu hören bekommt "die texte sind Scheiße, aber die Musik is gut".....weils eh mehr als genug Bands gibt wo beides gut oder beides schlecht ist. Ich kenn auch gar nicht soviel Skins in meinem Umfeld, die rac hören....aus welchem Grund auch immer....ich kenn natürlich schon Leute, die sowas in ihrer Sammlung haben, das beschränkt sich meist auf einen geringen Prozentsatz....bei mir auch....ich hab ein paar solche Sachen...aber da gehts eher um Interesse als Sympathie zu derjenigen Band. Schließlich sollte man sich den scheiß schon anhören, wenn man schon drüber schimpft! sollte man auch kein Geld in sowas investieren....denn anscheinend wird ohnehin endlos viel Kohle mit solcher Musik gemacht...frei nach dem motto "je extremer, desto besser"....und das is schon recht peinlich wenn dann irgendwelche gescheiterten Existenzen nix besseres zu tun haben, als langweilige Rockmusik zu machen, mit ein paar verbalen Hassattacken zu "verfeinern" und das dann unter dem begriff "Skinheadrocknroll" anbieten.

....genau an dieser Stelle scheiden sich dann spätestens die Geister (die ich rief?!hehe)

nexte frage:

Wieviel Gedanken machst Du Dir eigentlich über die globale Skin-Szene?

Tja Gedanken, es freut mich natürlich jedesmal wenn ich mitbekomme, dass es hier und dort , ja überall Skinheads gibt. Ich finds cool wenn man sagen kann: Es gibt uns auf der ganzen Welt! Aber so richtig Gedanken mache ich mir eigentlich nicht. Glaub das würde auch nicht so viel bringen, da sich der Kult in den verschiedensten Teilen der Welt doch sehr unterschiedlich entwickelt hat. Ich bin mir ziemlich sicher dass da einiges anders läuft als hier in Deutschland, aber dennoch vieles auch ähnlich, jedenfalls was ich bis jetzt so mitbekommen habe... Manchmal hab ich das Gefühl das in Ländern die den Wohlstand nicht so in den Arsch geblasen kriegen wie hier in Deutschland/Österreich den Way of life ehrlicher leben. Da geht es eben nicht nur, wie bei manchen Leuten hier, um?s dauernde Konzertegehn, um die neuesten Klamotten, das geht es um das Lebensgefühl als Skin an sich, sprich keine Mode, -just pure Skinheadlife! und Stolz auf sich zu sein! Das gleiche gilt übrigens auch für Musik, die einfach nur konsumiert wird. Und weiter:

---Ich weiss es ist gemein..., aber stell Dir vor du darfst Dir 5 Platten Deiner Sammlung aussortieren, der Rest wird einfach eingestampft. Welche Scheiben trifft Deine enge Auswahl?

<u>Bomml:</u>

"Gemein" ist untertrieben Du Schurke, weil das kann man so gar nicht sagen....ich hab schon meine Favorites, aber das an einzelnen Platten abzählen ist ein Ding der Unmöglichkeit....ich nenne einfach jetzt 5 Platten, die mir spontan einfallen und mir wichtig sind.. Scheissegal wie rar und scheissegal, wenn ich jetzt auf eine Lieblingsband vergesse

1. Last Resort - erstes Album (weil unerreicht und gut)
2. Wretched Ones - eine der ersten drei Lp?s (weil die wissen, was Oi! bedeutet)
3. Madness - one step beyond
4.Becks Pistols-P&G (um auch was Deutsches zu nennen, und weil diese Lp textlich und musikalisch sehr wertvoll ist)
5. Flogging Molly-swagger (eine der mittlerweile sehr überlaufenen Bands, dennoch finde ich die Scheibe ziemlich gut)

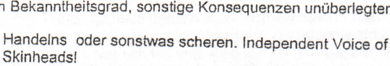
Ich hab jetzt einfach "irgendwas" genannt, weil DU mir alles wegnehmen willst bis auf 5 Platten.....soweit soll's noch kommen DU Luder....

...sexuell betrachtet finde ich es schön, jetzt über Musik zu reden....also: Oi! machs Maul auf und erzähl mir was über Deine Sammel-Gewohnheiten....was hast Du für Schätze....was findet man bei Dir, was kotzt Dich an der überlaufenen Musikindustrie (selbst in Skinhead-Kreisen sehr aktuell) an?

<u>Achim:</u>

All record collectors are assholes!

Sammelgewohnheiten wäre echt übertrieben, da ich es weniger als Sammlung ("Hey Baby kommste nochmal mit rauf... ich will Dir mal meine Plattensammlung zeigen), sondern höchstens als Ansammlung(über die Jahre hat sich da einiges angesammelt) betrachte. Ich kann Leute nicht verstehen, die sich unbedingt die Originalpressung irgendeiner Scheibe für sauviel Kohle besorgen müssen obwohl sie doch schon die zweihundertneunundneunzigste Nachpressung im Schrank stehen haben. Da geht es nicht mehr um Mucke, sondern einfach um Doofheit! Also meine Gewohnheit ist es, sich öfters einmal zu leisten in die Scheiße zu greifen mit diversen mutigen Antestversuchen, um auch mal wieder ab und zu mit er absoluten Knüllerscheibe belohnt zu werden. Meine besten Schätze sind wahrscheinlich meine jugendlichen Taschengeldkäufe (Rock-o-Rama Scheiben gab s damals hier in Weimar in nem ganz normalem Plattenladen) und meine späteren Plattenbörsen Eroberungen. Mehr verrat ich nicht, so! Überlaufende Musikindustrie???! Wie jetzt Du willst mich wohl verarschen? Von Industrie auf dem Skinheadmarkt zu reden, ist schon der Hammer, aber so ganz Unrecht hast Du damit ja auch nicht. Viel zuviel wird veröffentlicht, die Leute werden den Dreck schon kaufen, und Sie tun es! Platten werden in Zines oder Magazinen "objektiv" = das ist Bullshit! besprochen nur weil man Werbeanzeigen oder Freiexemplare dafür bekommt. Besonders die "reine" Oi-Sache scheint mir in letzter Zeit doch sehr trendy geworden zu sein. Ich brauch kein pures Oi-Gelaber, a la: Ich bin doch ein Oi..., ein Guter. Zu viele halten sich an die Spielregeln und sagen lieber nichts oder geben nur dummes Geschwätz (ein Beispiel: ach sei doch still zu sagen aber "Halt Deine Fresse!" meinen oder immer um den heissen Brei herumzusingen). Dennoch gibt´s immernoch (und die wird es auch immer geben) Bands, Leute, ect... die sich nen Scheiss um Ihren Ruf, Auftrittsmöglichkeiten, Verkaufszahlen, den Bekanntheitsgrad, sonstige Konsequenzen unüberlegten


Handelns oder sonstwas scheren. Independent Voice of Skinheads!







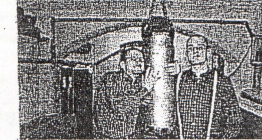


Bomml: ja genau,sowas wie ROR habe ich gemeint mit Musikindustrie für skins - da wurden auch reihenweise Platten rausgebracht....teils Scheiße, teils gute....aber derjenige der dahinter saß - dem war nur die Kohle wichtig....und sonst gar nichts - das meinte ich damit!
-Achim: Ja nee -iss klar! Du hast aber gesagt aktuell. Rock-o-Rama ist zum Glück ein alter Hut, keiner ist mehr auf Herbert angewiesen. Ankotzen tut mich nur das Gedeale um die alten ROR-Platten. Schätze wir müssen da mal einen Einsatz auf der Plattenbörse starten. LP s zum Nulltarif+ein Satz heisse Ohren halte ich für angemessen, vorausgesetzt unsre Dealer haben ein einsehen, sonst könnte das böse enden...Ende offen...
Meine Anschluss-Frage kommt hier:
Haben ja Smegma einst schon gestellt...
Ab wann ist man zu alt?
Bomml:



Ersteinmal muss man sagen, dass ich Smegma gerne habe, eine kurzlebige Band, wennoch ihre Lp wirklich gut war, wahrscheinlich sehen das viele anders....aber man muss bedenken dass die zu einem Zeitpunkt erscheinen ist, wo gute Oi Bands aus Deutschland gerade eher rar gesäht waren und diese Lp war ein echter Lichtblick in meinen Augen....ebenso die Lp von WILDE JUNGS (die bei den bösen Dim Records erschien), aber diese Band ist wirklich gut und kann man echt jedem empfehlen, auch textlich sehr unterstützenswert! 'Ab wann man zu alt ist".....das kann niemand sagen, es wird zwar immer wieder geredet, dass es der way of life ist, sprich dass man sein ganzes Leben damit verbringt, aber wenn man sich umsieht, dann is der grossteil der Skinheads doch eher "jung"...ab einem gewissen alter findet man nur mehr rel. wenig Leute und jene die immer noch dabei sind, werden als "Urgestein" abgestempelt....ich glaube, das ist auch von Region zu Region unterschiedlich, man kann's auch nicht genau sagen, da der Kult ja noch gar nicht sooo alt ist. Dennoch sind die Leute verhältnismäßig jung. ich denke, dass das "zu alt sein" sehr wohl von Äußeren Umständen abhängig ist....manchen Leuten, die sich heute als Skinheads bezeichnen kann man nur wünschen, dass sie möglichst bald ein Kind in die Welt setzen und sich dann um andere Dinge im Leben kümmern.....vielleicht Geld-sparen für eine Tattoo Entfernungssession, hehe! man muss immer selbst wissen, was man tut oder nicht tut.....ich glaube so generell ist man nie zu alt dafür um kurze Haare zu tragen, die Musik bleibt immer gleich gut und man wäre unehrlich zu sich selbst, wenn man sagt "ich kann den Scheiß nicht mehr hören" - jenen scheiß, mit dem man aufgewachsen ist....ansonsten ist nicht viel besonderes in der Skinheadsache...jeder hat seine eigenen Vorstellungen davon im Kopf und es sollte nichts dagegen sprechen, wenn man dies länger als bis zum 35. oder 40. Lebensjahr "auslebt".....ich für meinen Teil mach mir eigentlich nicht viele Gedanken drüber....weils wichtigeres zu tun gibt, als jeden Tag aufzustehen und nachzudenken, wie ich den bevorstehenden Tag möglichst "skinhead-massig" über die Runden bringe.....jeder von uns hat schon sicher das ein oder andere mal an dem "ganzen Scheiß" gezweifelt, das hatte dann mehr mit äußeren Einflüssen zu tun ... Vielleicht denkt man anders drüber wenn man älter wird, schwer zu sagen, reden wir in 15 Jahren noch mal drüber.
Non question:
Was müsste vorfallen, damit du sagst "aus, ich will mir die Haare wachsen lassen"...trägt das S&S irgendwie zu deinen persönlichen Ansichten in punkto "Ich - der Skinhead" bei?!
Achim:
Beides negativ mein Froind! Ich hab wirklich lange überlegt, aber mir ist absolut nichts eingefallen. Skinhead ist für mich wirklich das beste was mir jemals passiert ist. Mit dem Zine hat das rein garnichts zu tun, das läuft nur nebenbei und meine Ansichten beeinflusst das Heft nicht dann doch eher umgedreht würde ich sagen.

Noie Frage, noies Glück:
Wie stehst Du zu Rubens-Renees, Bratwurst, lange Haare im Bier, Punks mit Glatze und Skat, 18, 20 -weg!??? Und versuchen Sie bitte mal eine Verbindung zwischen all den aufgezählten Sachen herzustellen, Herr Putz!
Bomml:
Skat...na es wurde ja einmal gemunkelt, dass der Oberbürgermeister verspätet vorbeikommt und auf dem Billardtisch einen Skat tanzt....was mit seiner Tochter, dem alten Rubens-Renee passiert ist, das kann ich Dir nicht sagen, vielleicht hat sie sich gerade mit einer Bratwurst vergnügt....18 cm ....20cm....und weg war sie. Dem Bürgermeister wurde die Haarpracht gestutzt, bis man nur noch polieren musste...die amtliche Bezeichnung "Skinhead" macht selbst im volksnahen Rathaus keinen schlanken Fuss, aber "Punk mit Glatze" unterm Namen auf dem Türschild war zum Glück noch legitim...wie das Haar ins Bier kam, das kann Dir maximal nur eine Band aus Plauen beantworten, tssss Du bist aber auch des Wahnsinns knusprige Beute!
Wenn Du nachts in deinem Bettchen liegst...träumst Du dann nicht manchmal davon, einen Funken musikalisches Talent zu besitzen um in einer guten Band mitzurocken? Welche Bands haben Dich im Laufe der Jahre massgeblich beeinflusst?!
Achim:
-Na Du wieder! Wo kämen wir denn da hin, was soll da bei rauskommen? Nee komm hör auf für sowas bin ich vollkommen ungeeignet.Um deine Frage zu beantworten: Ich hab da garkeinen Bock drauf ein Instrument in die Hand zu nehmen. Das ist nix für mich und mit dem singen klappt das auch nicht, frag mal die Spy Kids die wissen das. Es gibt genug gute Bands, da will ich mein Talent auch gar nicht verschwenden...außerdem troime ich nachts nicht, ich schlafe! Beeinflusst haben mich Bänds, wie: Bierpatrioten, Freikorps, 4 Promille, Krawallbrüder, Endstufe,Voice of Hate, Kampfzone,Troopers, Vortex, Sturmtrupp, Störkraft, Smegma,Schleimkeim, Punkroiber, Trabireiters und noch ein paar andere... Doitschtum ruhles O.K!
Frage: Wie viele Fragen willst Du noch beantworten?
Bomml:
Ah ich rieche es schon bis da her, Du willst das Ende mit Zwang und voller Kraft zu einem Ende hin drängen....es ist nicht aller Tage Nacht - oder wie heisst dieses verflixte Sprichwort?! Du bist der Chef,also bestimmst Du, wann das Ende naht.....ich werde Dir jedoch bis zum bitteren Ende Fragen stellen. ...in den wildesten Stellungen versteht sich. Meine Frage:
Ich muss Dir was erzählen, kürzlich haben wir mit The Business gespielt, an einem Montag....also gleich nach der Arbeit fertiggemacht, die Boots hübsch poliert und zack - da ist es passiert, nachdem mir zweimal hintereinander das Schuhband gerissen ist,hab ich drauf geschissen und mir meine Turnschuhe übergestülpt...was sagst Du jetzt?! Turnschuhskins united oder wie?!
Achim: Ach hör doch auf! Immer diese Ausreden, als ob der Herr nur ein paar Boots besitzt? Hättest ja zur Not auch Büroklammern nehmen können. Skins united-Turnschuhglatzen fuck off!
Du hast es nicht anders gewollt: ACAB!
Bei Euch in Österreich scheinen die Bullen ja(auf Konzerten) gar nicht zimperlich zu sein. Schon mal ein schönes Erlebnis in dieser Richtung gehabt?
Bomml:
Ich hab schon das ein oder andere Erlebnis mit den Bullen gehabt, aber nicht direkt auf Konzerten, da ist es meist bei den üblichen Ausweiskontrollen und so geblieben, allerdings habe ich das letzte mal meinen Ausweis mittlerweile auch schon vor 3 oder 4 Jahren vorweisen müssen.....das ist meist bei "reinen Skinkonzerten" der Fall....da kommen Kontrollen schon ganz gerne vor, allerdings muss ich sagen, dass konzertmäßig eigentlich kaum uniformierte "Gäste" für Aufsehen sorgen. Es sind manchmal ein paar Zivile drinnen, die sind aber okay...die wissen, was da abgeht und somit passt es - die sind auch eher am Treiben von irgendwelchen rechten Deppen interessiert und ärgern sich vielleicht dann&wann wenn ein Konzert ganz ohne Stress abläuft!. Sind meistens die gleichen Zivilen und man kennt sie ja schon, sehr cool war einmal einer auf einem Punkkonzert, der trotz 99% Punkrock-Publikum einfach aus der Masse rausgestochen ist: Weißer Vollbart, Army-Hose, Army T Shirt.... billige Turnschuhe und eine Armykappe am Haupt - mit Schirm nach hinten - also Punkrock pur, hehe!
Kannst Du Dich noch an Dein erstes Konzert erinnern? Was für Erinnerungen sind bis heute in Deinem rasierten kopfförmigen Kopf übrig geblieben?!



Achim:
-Ja freilich, das erste Konzert, wie könnte ich das vergessen. Das war mit Rabauken, Bierpatrioten und Voice of Hate in Chemnitz, 1993. War eigentlich
ein geiles Konzert, auch wenn die Stimmung, na sagen wir mal teilweise recht "Gereizt" war. Lustig war ausserdem noch, dass man uns damals beinahe gleich von der Autobahnabfahrt weghaften wollte. Aber lustig wars trotzdem! Was ist ein kopfförmiger Kopf? Anm. :
VOICE OF HATE:SAUGUTE BAND!!!! Hab ich damals auch mit meiner ersten Band gecovert...das "Domina Lied".....gib mir die Peitsche, mein kleines Kind, gib mir die schmerzen die ich gut find....du kennst das ja! –Bomml ....
-Ja ich kenn das Lied zumindest, aber VOH haben viiiel bessere Liedchens gemacht als dieses Devote da! -Achim

So, Bommelchen:
Du scheinst mir ja sehr von der Musik abhängig zu sein. Was bleibt denn nun noch übrig vom Skinheadsein, wenn man mal die Musik bei Dir abzieht?
Bomml:
Na wie gesagt, die Musik hat schon einen recht hohen Fucktor, aber es ist natürlich nicht das Einzige, was mich ans Skinheadsein bindet. Von Zusammengehörigkeitsgefühl will ich nicht sprechen an dieser Stelle, das funktioniert bei uns eher nur im kleinen Kreise, schließlich ist A böse, B hat die Freundin von D gefickt, obwohl Ihr B dem E gesagt hat, er solle D sagen, dass ficken nicht drin ist! So circa läuft das, interessiert mich aber auch nicht. Schön finde ich, dass es Skinheads auf der ganzen Welt gibt und jeder seine eigene Auffassung von seinem Dasein hat. Das macht das ganze erst richtig spannend, denn wenn jeder gleich denkt, dann wäre es langweilig. Skinhead is für mich auch eine Jugendkultur, die sich relativ viel Gedanken über sozialkritische Dinge macht/machen sollte....sowas hast Du bei neueren JUGEND TRENDS (ich sag das jetzt ganz provokant so, denn Skinhead hat ja im Grunde auch anfangs einen grossen BOOM-Scheiss Amerikanisierung- durchgemacht) kaum/gar nicht dabei! Skinhead ist nicht so schnell-lebig, da entwickeln sich innerhalb der Szene zum Glück kaum irgendwelche hirnrissigen Gewohnheiten, die eher abstossend als anziehend wirken - hast Du aufgepasst im Physikunterreicht?
Also:
Du kommst ja aus dem Osten der Republik, wie stehst Du zu dem ganzen Ost-West Thema...eine Sache die man als Österreicher nicht so nachvollziehen kann, obwohl ich auch aus dem Osten unseres Landes komme, allerdings war da niemals eine graue Mauer, dafür wachsen im Westen viel mehr Berge....
Achim:
Wieviel Fragen kommen denn noch? Ich will ja nicht drängeln, aber der Platz ist begrenzt, jedenfalls für diese Ausgabe. Ich fasse mich kurz: Ost-West ist für mich gar kein Thema. Hier gibt es Assi-Kunden, die meinen sich wie Westforze aufzuspielen und drüben gibt es tatsächlich welche, vorallem Münchner sind die schlimmsten! Aber Arschlöcher gibts doch wie Sand am Mehr, sogar im schönen Thüringen, leider...
Also was wäre für dich ein schöner Abschluss unsres Gespräches
Bomml:
JA! Schöne Grüsse an alle Leute mit Stolz auf ihren Stil in der Hose!!!
Achim: Besten Dank fürs Gespräch! Ich grüsse ausserdem noch alle stolzen Leute auch ohne Stiel in der Hose. **ENDE!**



MIT DEN JUNGS AUF TOUR...

Schnippi sei Dank, durften wir mit den Jungs und Mädels aus Weimar über Würzburg herfallen. Die Lokalität war durchaus brauchbar wenn auch nicht wirklich behindertenfreundlich... gelle PM! In der 1. Etage stapelten sich drogentote Pseudorebellen und es waren wohl auch alle ortsansässigen Punker vor Ort. Nun mit Fettsoi spielte ja auch eine Band für Letztere. Eigentlich ganz genehmer Punkrocksound, wenn man sich die Jungs dabei nicht vor Augen führt... wir Skinheads sind nun mal verdammt arrogante Ignoranten. Um so lustiger was in deren Besprechung im letzten Raumschiff Wucherpreis zu lesen war, wo sie der Band wohl sehr viel Unrecht angetan haben. Also wurden interessante Gespräche geführt und die verantwortlichen Bierattaches an die Grenzen ihrer Belastbarkeit herangeführt. Sie schienen doch sehr überrascht über unseren Bierverbrauch... na man tut halt was man kann. Auch unser Sangesknabe Schmott stand unter genau dem richtigen Alkoholisierungsgrad und ging auf der Bühne so richtig gut ab. Dank gilt hierfür und für seine einleitenden Worte natürlich auch unserm Skar. Wir mischten derzeit die Tanzfläche auf, weil die „härtesten Männer" trotzdem tanzen und so blutverschmiert wie wir von der „Spy Kids Schutzstaffel" hinterher aussahen, muß es wirklich gut gewesen sein. Nach einigem Gemähre beim Soundcheck, 10 Punkte für Schmott und sein „Wollt oder könnt Ihr nicht verstehn!", klang man wie original zuhause im Ecki-Club. Danach kündeten sich die Chemnitzer mit „Wir sind Loikämie" (oder so ähnlich an), was zwar als Scherz gemeint war allerdings erinnerte ihr schneller, harter und metallischer Sound doch etwas an die Besagten. So richtig haben sie mich diesmal zumindest nicht überzeugen können... in bester Rockstarmanie ging am späten Abend noch einiges zu Bruch und die Heimfahrt bei widrigsten Witterungsverhältnissen war auch noch ein echtes Abenteuer. Hätte eigentlich nicht mit sonem goilen Abend gerechnet... danke an dieser Stelle noch mal an meinen Freund Achim, KSKoppel + Schnippi, weil ich sonst zum HC nach EF gefahren wäre oder mich sonst wie gelangweilt hätte. Gruß auch an Skar, Schmott+Debo, Basti+Andrea, Zdenka, Powerman, Basti+Warfare223 und ihr männliches Bandgroupie (hähä... was sind wir doch für Arschlöcher). RO

CORTEGE young soul rebel EP Bords de Seine 2002. Als ich den Titelsong zum ersten mal gehört habe, wich meine anfängliche Irritation ruckzuck absoluter Begeisterung. Zuckersüße Melodien auf aggressivem Punkrocksound, die französischen Vanilla Muffins? Auch der 2. Song fällt nicht ab und als Bonus covert man die legendären L'Infanterie Sauvage. Also hier hat sich aber wirklich viel zum besseren gewendet seit ihrer 98er MLP, die doch eher belanglos daherkam. Der Rockeinschlag wurde deutlich zurückgefahren und irgendwie erscheint alles irgendwie flotter, lockerer, beschwingter und leichter aus den Instrumenten zu fließen. Und auch beim Gesang findet man genau das richtige Mittel zwischen Härte und Melodie. Diese Scheibe hier muß man einfach lieben. RO

WIENS NO.1 ...jetzt red ma amoi tacheles CD DSS-Records 2004 13Lieder/41:26min. Keine Angst, die Jungs um den ehemaligen Panzerknackersänger singen hochdeutsch. Und ich muß sagen: das Ergebnis ist überwältigend. Ich fand ja schon PK genial aber hier stimmt wirklich alles: musikalisch ausgereift und Sänger und Texte beachtenswert. Der Bandname ist also rechtmäßig. Meine Favoriten: Winnieh the Pooh, Die Kneipe, Fußballlied, Mein Leben, Krankes Hirn, leckt uns am Arsch... Ro

---

DIE LUNIKOFF VERSCHWÖRUNG die Rückkehr des Unbegreiflichen CD 2003 16Lieder/42min. Na wen ham' wir denn da schon wieder? Wer den NS-Rocker aus der Reichshauptstadt mag und wer nicht dürfte geklärt sein und es gibt auch die gewohnt harte Kost, diesmal angeblich juristisch unangreifbar und mit zum Teil sehr metallisches Geschrubbe instrumentiert. All Euch Bös'menschen unter uns erzähl ich da aber wohl nix neues. Schließlich rangiert ihr Bekanntheitsgrad ja gleich hinter den Onkelz und sie sind jedem noch so dummem Brot hierzulande ein Begriff. Ro

BADLANDS the killing kind CD Rebellion Records. 13 neue Hits aus Holland und wieder hat sich der Sound etwas geändert. Man ist facettenreicher geworden. Neben den rauen Balladen (besonders „alone" sticht durch diese Reibeisenstimme hervor) und dem hochmelodischem Punk and Roll (auf ihrer letzten Scheibe, scheue ich mich nicht sie als Wachablösung für Cock Sparrer zu küren) ballert man diesmal hier und da auch mal kräftiger los („gunman" mit Gastvocalist und Labelboss Wouter/Razorblade ist gerade deswegen auch sehr nach meinem Geschmack) stellenweise übernimmt sich die Band hierbei aber noch etwas: „wonderful days" kommt doch sehr hecktisch. Bandkopf Viktor und seine Jungs sollten sich vielleicht etwas mehr Zeit lassen und vor allem endlich zu einem eigenen Sound finden. Denn ihr unstrittiges Potenzial sollte nicht durch Ungeduld im Wert geschmälert werden.

BETTER DEAD THAN RED a better land CD Rock Against Communism Records. Scorchs Erstlingswerk aus 2000, er dürfte stark von Patriot beeinflußt sein: Gesangsstil und Musik erinnern doch stark an die Band aus Chapel Hill. 100% Patriotisch, 100% Anti-Kommunistisch und trotzdem 0% Rassistisch. Allerdings fällt hier eben doch sehr auf, das es sich hierbei nicht um eine Band handelt. Die Songs wirken mitunter etwas zusammengestückelt und wenig kompakt, haben aber erkennbar Potenzial. Man kann ihm nur wünschen, daß er mal eine komplette Band zusammen bekommt, um seine Ideen umzusetzen. 14 Songs / 27:09 min. Ro

---

THE AUTHORITY! on glory side CD Outsider Records 1999. Eine schon etwas angestaubte Scheibe der kalifornischen Skinbande. Man haben die sich gesteigert. Druckvoll, abwechslungsreich, dieser typische wütend US-Streetpunk'n'roll mit dem Funken mehr an Aggression durch dieses dominant, nach vorne treibende Bassspiel. Sie haben das Gespür für gute Melodien und Mitsinger, einen Sänger, der mehr als stumpfes Brüllen drauf hat und erinnern irgendwie ein wenig an Headwound oder die legendären Last Stand. Für mich eine der geilsten Scheiben vom neuen Kontinent überhaupt. 15 Songs/ 40:54 min. Ro

---

BATTALION 86: and the spirit survives CD Reality Clash Records. Schon wieder Kalifornien, wieder Skinheads, diesmal aber aus 2001 und sehr an Condemned84 orientiert (battle scarred, blood on yer face). Es gab Zeiten wo C84 besser klangen aber auch welche wo sie schlechtere Songs abgeliefert haben als diese Jungs hier. Und vor allem habe ich schon viele Kopien gehört und nur selten war eine so überzeugend wie diese Bande, überraschender Weise covern sie dann aber Last Resort. Also alle die schon von Riot (SVE) oder Offside (NL) begeistert waren, sollten sich unbedingt mal von Battalion86 zeigen lassen, wie viel besser man das machen kann. 13 Songs/38:27 min. Ro

---

SIEGE in the mists CD Barracuda Records. Schlicht und einfach... genial. Nein, das hier ist nicht die musikalische Offenbarung, dafür 100% erdiger und bassbetonter Skinheadsound in bestem Midtempo... was jetzt nicht heißen soll, dass die Mucke mies wäre oder gar nervt, das Ganze rollt sogar etwas und die Songs überzeugen, haben gute Melodiebögen beim Gesang und würden unendlich genial kommen, wenn der junge Bursche etwas mehr singen würde anstatt den Überharten zu markieren. Vielleicht ist es aber gerade dieses Unfertige, Ungehobelte, Ungeschliffene was den Charme dieser Bande ausmacht. Ganz entfernt könnte man vielleicht alte Templars, Perkele bzw. ältere Steelcapped Strength Songs als Vergleich anführen. Schepp ist in und stumpf ist Trumpf aber mir gefällts. 10 Songs/37:27 min. Ro

---

BACKSTREET FIRM reclaim the skinhead name CDR DEMO 2004. 4 eigene, 2 nachgespielte und ein zusätzlicher Bonussong werden geboten. Das ganze mit einem anständig aufgemachten Faltbeiblatt leider ohne Texte aber die kann sich der moderne Skinhead ja ausm I-Netz runterladen. Musikalisch gibt's bodenständigen und herrlich altmodischen Skinheadsound mit englischem Gesang, der nicht nur mich ein klein wenig an die frühen Vengeance erinnert. Ich bin sehr angetan... schleppend, in bester britischer Skinheadtradition, mit mehr als beachtenswerten Ansätzen und sehr gelungenem Chorgesang... mehr braucht es bei mir nicht. Nachgespielt werden noch „Dr. Skinhead" von den Evil Skins sowie „Vaterland" der Rabauken unter Mithilfe der Spy Kids, die auch selbst einen Song: „nicht verstehn" beisteuern und mich wie gewohnt überzeugen. Mann, kaum zu glauben was dieser schmächtige Kerl für ein Organ hat. 7 Songs/24:22 min. Ro

---

BORDS DE SEINE promo CD 2004. Eure Chance die Arbeit eines wenn nicht des besten derzeitigen Skinheadlabels für nur 5EUs anzutesten. 20 Bands von überallher und 20 ultimative Skinheadstampfer, kein einziger Ausfall dabei. Wem das nicht gefällt, dem ist nicht mehr zu helfen und ich glaube ich muß meine Sammlung auch noch um das ein oder andere Schmuckstück von BDS erweitern. 20songs/65min. RO

WARBOOTS the complete studio collection! CD Bords De Seine 2002. 6 eigene + 3 nachgespielte französische Skinheadschlager mit einwandfreier Aufmachung. Ist übrigens die Band in der Nico Haircut früher mitgespielt hat. Harter und fairer Sound, 101% Skinhead, ungehobelt, kompromisslos und garantiert nix für Parteisoldaten. 9songs/28min. RO

JOE STRUMMER & THE MESCALEROS streetcore CD/LP Hellcat Records 2003. Wahnsinn, ich bin echt überrascht. Das ist die absolut beste Scheibe, bei der diese Punkrockikone seit der legendären „London Calling" von The Clash mitgewirkt hat. Sein nöhliger, „leck mich!" Gesang ist ja schon ne Klasse für sich und gerade das hat mich ja auch schon bei denen begeistert. Musikalisch sehr abwechslungsreich mit einem, sie nennen es wohl psychedelischen Touch, der mich bei einigen der Songs auf Dauer schon etwas nervt. Nun wer an die geniale „London Calling" nicht rangekommen ist, sollte eh die Finger von lassen. Absolut begeistert bin ich von den langsamen folk- und countrylastigen Songs: „long shadow", „silver and gold" und „redemption song", welcher im Original übrigens von Bob Marley ist... man kann es kaum glauben. Da klingt doch „Get down Moses" deutlich mehr nach selbigem und das konnten Strummer & Co. ja schon immer exzellent. Leider ist der Song wie einige andere einfach zu lang und nervt auf Dauer einfach zu stark mit diesem seltsamen Sound. Punkrockkracher wie „coma girl" und „arms aloft" entschädigen aber wieder dafür. Das oben erwähnte Kultalbum kann er mit seinen neuen Mannen nicht toppen aber für all die alten Knacker wie mich sicherlich mehr als interessant. Ro

SNIX 1982-1987 Ces années-là

SNIX gründeten sich im Oktober 1982. Das Original Line-Up bestand aus 3 Brüdern: Didier, dem 18 Jahre altem Sänger, Boni(17): Schlagzeug, Jack(15): Bass und einem alten Freund von uns: Fred(17) an der Gitarre.

Zu dieser Zeit hörten wir Bands wie Sham 69, Angelic Upstarts, Cockney Rejects, Stiff Little Fingers und UK Subs. Aber die Platte die uns dazu brachte Musik spielen zu wollen, war definitiv „Oi! The Album".

Während in England Bands, wie Pilze aus dem Boden sprossen, machte die Szene auf dem Kontinent gerade ihre ersten Schritte. Und wir fingen gerade erst an unsere Instrumente richtig herum zu halten. Da wollte CHAOS PRODUCTIONS einen Sampler mit französischen Punk und Skinkapellen (Komintern Sect, Trotskids, Camera Silens...) herstellen. So nahmen wir „Unité" auf, kein großartiger Song (??!!) aber er machte uns im ganzen Land bekannt.

Wir hatten gute Beziehungen mit den meisten französischen Skinheadbands: Brainwash, Skinkorps, Brutal Combat, Warrior Kids, Bootboys, ... aber die zu den Tolbiac's Toads aus Paris, war ohne Zweifel am fruchtbarsten. 1984 erschien unsere selbstproduzierte Split EP mit den Tolbiac's, welche in wenigen Wochen ausverkauft war. Zur selben Zeit versuchten wir es mit Fredo als Gitarristen.

Ein paar Wochen später bot uns das 77KK Label an, bei ihrem französisch amerikanischen Sampler neben den Tolbiac's Toads, Warrior Kids, D.O.A., Youth Brigade... mitzumachen. Hierfür nahmen wir „Pas le droit à l'erreur" auf.

Im folgenden Jahr unterschrieben wir im Zuge der Veröffentlichung des Samplers bei 77KK für eine Mini-LP. Wir nahmen sie mit Manu, einem Cousin von Didier und Boni, am Bass auf. Er ersetzte Jack, der die Band verlassen hatte. „Coeur de Lion" kam sehr gut an und gehört heute zu den meist gesuchten Veröffentlichungen des Französischen Oi!s.

Letztlich veröffentlichten wir 1986 unsere bisher einzige LP : „Quand le soleil se lèvera" auf dem deutschen Label Rock-O-Rama.

Boni für SNIX

Das folgende Interview stand im "PURE IMPACT" Ausgabe Nr.1, Okt./Sept.'85 und wurde von Luc Taymans geführt.

---

1) Die Bandgeschichte? Die Band wurde 1982 gegründet und keiner der Beteiligten besaß musikalische Vorkenntnisse. Gegründet wurde sie von drei Brüdern: Didier (20) am Gesang, Boni (19) am Schlagzeug und Jack (17) am Bass. Das vierte Bandmitglied ist ein langjähriger Freund: Fred (19) an der Gitarre. Zu Beginn haben wir uns an den Oi!Bands orientiert inzwischen sind wir härter, skinheadorientierter geworden. Eine dänische Band (NV LE ANDEREN) bot uns unseren ersten (unbezahlten!) Auftritt für Kommunisten an... Schon seltsam und so ließen wir diese Ausbeuter abblitzen! Später spielten wir 2 Gigs in Brüssel, welche mehr und weniger erfolgreich waren (ganz nach persönlichem Empfinden). Auf einem dieser Gigs spielten wir mit den Tolbiac's Toads. Aufnahmen von uns: ein Stück auf dem französischen Sampler „Chaos en France vol.1", das wir gerade mal 3 Monate nach Bandgründung aufgenommen haben. Einmal mehr allerdings wurden wir abgezogen. Das eingenommene Geld sollte für EP und LP-Veröffentlichungen der beteiligten Bands benutzt werden. Wir flogen allerdings aus diesem Programm, weil wir Skins waren. So veröffentlichten wir eine selbstproduzierte EP mit den TOLBIAC'S TOADS. Die 1000 Kopien waren schnell ausverkauft. Später nahmen wir einen Song auf, für einen französisch-amerikanischen Sampler von 77KK. Dieser Sampler ist sehr gut geworden. Leider konnten wir viele unserer Projekte nicht in die Tat umsetzten, wegen unserem Skinimage. Gerade haben wir unseren Bassspieler gewechselt.

2) Warum der Name: SNIX? SKINS umgekehrt ergibt SNIKS und daraus SNIX!!!

3) Wie viele Kopien Eurer EP habt Ihr verkauft und wie waren die Reaktionen? Wir haben 1000 Kopien unserer EP verkauft (mehr gab's nicht). Wir sind sehr froh darüber aber viele die von uns gehört haben, wollen sie nun haben. Nun, wenn mehr und mehr Leute danach fragen, werden wir möglicherweise eine Neuauflage der EP pressen.

4) Was sind Eure Lieblingsbands aus Frankreich und außerhalb? Aus dem Ausland: OPPRESSED, SKREWDRIVER, MAJOR ACCIDENT, COMBAT 84, NABAT (Italien), DECIBELIOS (Spanien)... in Frankreich: TOLBIAC'S TOADS, TROTSKIDS. Außer Skinheadbands mag Didier ZZ TOP, Schlagzeuger und Bassist Bands wie TOY DOLLS und der Gitarrist ein wenig Psycho.

5) Wie ist die französische Skinszene so und gibt es viele Bands? Die Skinszene beginnt sich überall zu formieren, mit einigen wirklich guten Bands, wie den TOLBIAC'S TOADS, BOOT BOYS, BRAINWASH, WARRIOR KIDS, SKIN-KORPS, BRUTAL COMBAT.

6) Was hat Euch dazu gebracht, eine Skinband zu gründen? Zuerst ist es die Freude die Musik zu spielen, die wir wirklich mögen und 1982 gab es praktisch keine französischen Skinheadband.

7) Was heißt es für Euch Skinhead zu sein? Wir wollen (und können) keine Definition des Skinheadseins geben, am wichtigsten ist es eine gute Zeit zu haben.

8) Wer schreibt die Songs und gibt es irgendwelche Botschaften in ihnen? Meist schreiben unser Drummer und der Gitarrist die Lieder. Wir profitieren davon in einer Band zu spielen, um unsere Ideen ausdrücken/-leben zu können. Wir haben keine besondere Botschaft.

9) Seit Ihr Nationalisten? Wir sind Nationalisten, haben aber nichts mit politischen Parteien am Hut. Unser Nationalismus ist ein Gefühl, welches nicht mit politischen Forderungen verbunden ist.

10) Mögt Ihr Fußball? Wir sind keine Unterstützer unseres Lokalteams, mögen aber internationale oder Europäische Spiele. Die Musik beansprucht zuviel unserer Zeit, um andere wichtige Beschäftigung zu haben.

11) Gibt es andere Skinheadbands in Eurer Gegend? Wir sind die Einzigen, die hier diese Art von Musik spielen und wir sind nicht sehr geschätzt in unserer Gegend. Wir sind eine Amateurband, die mit wenig Mitteln, in kurzer Zeit, viel erreicht haben.

12) Wie steht's mit der internationalen Skinszene? Die Bewegung kommt natürlich aus England, die eine beachtliche Bewegung und eine gute Szene haben. Jetzt aber gibt es die Bewegung in jedem Land mit einer eigenen Szene. Jedenfalls haben wir vor Europäischem Publikum gespielt und es war großartig.

13) Arbeitet jemand von Euch? Wir gehen alle noch zur Schule in unterschiedlichen Klassenstufen.

14) Wart Ihr schon in anderen Fanmagazinen? Wir waren schon in einigen Europäischen Zines. Die letzten waren das „Unite & Win", „Hard as Nails"...

15) Irgendwelche Pläne für eine LP? Im September wollen wir ein Album aufnehmen.

16) Wie kam es, daß Ihr nicht in Tournai spielen konntet? Einer der Bandmitglieder war nicht in der Lage zu spielen, als Resultat kleinerer Probleme mit „Leuten aus der Gegend". Aber wir hoffen bald wieder über Belgien kommen zu können, da wir dort ein super Puplikum vorgefunden haben und gute Kumpel (Brüssel, Antwerpen, etc.) und EUCH [pure impact]!!!

[Neben den Originalen gibt es eine Zusammenstellung mit 17 der alten Songs auf der CD „Ces Années-Là" von BLEACH RECORDS sowie eine weitere CD auf VULTURE ROCK „Archives Volume No. 1" mit 24Demos und Liveaufnahmen. RO]

the hotknives (+spicy roots) im mai zu gast in thüringen / saalfeld

Die englische Ska-Pop Legende war auf Tour und spielte zudem noch im Wald, da musste man ja hinrennen! Einigermaßen erholt vom „Himmelfahrtstag" (Scheiß Astronauten!) machte man sich zu zweit und mit ner Schere bewaffnet auf zur Berg und Tal Fahrt. Bei dem Zwischenstop, kam dann die Schere zum Einsatz (-nein nicht das was ihr jetzt denkt, Hippies waren noch keine in Sicht...) Friseurmeisterin Heike musste mal wieder ran an den Freund um Steffi ihren Cut zu stutzen, damit se wieder fesch aussieht. Frisch gestylt und gut gelaunt erreichten wir also gegen 21 Uhr unser Ziel, das Clubhaus. Lange nicht dort gewesen, trotzdem wiedererkannt die Hütte. Vor ca. 8 Jahren gastierte man mal durch Zufall in dem Schuppen um den Klängen von Loikähmie (die uns damals noch unbekannt waren) und Kopfschmerzen zu lauschen. Ein Haufen von Asseln und Zeckenpunks tummelten dann dort rum, also ein ziemlicher Dreckhaufen, so hätte man das Haus, welches demzufolge auch keinen guten Eindruck auf mich machte, damals zuscheißen können. Aber Saalfeld Jacob meinte so sehr verzeckt ist das nicht mehr dort. Naja mit dem zahlreichen Erscheinen glatzköpfiger Natur erwartend trafen wir nun also gegen 21 Uhr in Saalfeld ein, wo man uns auch schon erwartete –Hallo Kotzmich! Der Gute hatte uns im Vorverkauf ein paar Karten besorgt, sodass man an den Abend ein Bier mehr an der Theke ordern konnte, denn Vorverkauf war für 7 Judos und Abendkasse für 9. Da man mal wieder viel zu früh am Ort des Geschehens aufgeschlagen war, vertrieb man sich also mit Biertrinken und Plattenstand begutachten seine Zeit. Diverse Kracher wie die neue Luni hatten sie zwar dort nicht, was aber auch nicht unbedingt zu erwarten war. Nach und nach, wie das halt so ist, füllte sich der Saal und angenehmerweise waren auch allerhand Skins dabei. Nach kurzer Begrüßung der Saalfeld WaldSkins machte ´ne Psychobilly-Band den Anfang. Den Namen hab ich jetzt vergessen, was auch nicht weiter schlimm ist, denn was die 3 Mann Kapelle (mit Schlagzeug im Vordergrund!) dort machten war nicht besonders und hat mich sehr dolle gelangweilt. Anderen ging es ähnlich, man war also nicht der einzigste und spätestens bei ´nem Ärzte-Cover, was auch noch als „Punkrockstück" angekündigt wurde, war es Zeit der Bühne dem Rücken zu kehren. Die Band hatte es wahrscheinlich auch Spicy Roots zu verdanken als Vorband zu langweilen, da der Gittarist bei dieser Band ebenfalls das Instrument bedient. Nun sollte ich die süddeutsche Skaband also zum dritten Mal live erleben. Meineserachtens kam die Band nie wieder an ihre Erstveröffentlichung auf SOS-Records heran, aber mal sehen denn Live ist eben live. Und da waren sie eben wieder gut. Lockerer, flotter und tanzbarer Skasound, das ging ins Bein und für manche auch bald wieder ins Auge Aber diesmal war ´s nicht ganz so schlimm wie im Jenaer Kassablanca, die verpissten Studentenaffen blieben uns also diesmal glücklicherweise zum Großteil erspart! Nach ein paar „neueren" Liedchen folgte ein Prince Buster Remix (sehr fein!) und dann auch endlich die Lieder der „Export" Scheibe. Zur Krönung dann noch den „Spirit of 69" , ja das war schon sehr fein. Nach dem Lied wurde dann ein Kerl namens „Skinhead" die ganze Zeit gerufen , tsss.... Der Sänger machte bis zum Schluss extreme Stimmung, sodass ich mich ernsthaft fragte, ob der immer so ist oder aufputschende Substanzen zu sich genommen hat. Naja war schon ganz gut, aber irgendwie auch ein arrogantes Schwein. Eine Kombo fehlt noch und es dürfte schon um die Geisterstunde gewesen sein als dann die Briten auf der Bühne standen. Deren Sänger hatte ein fettes Grinsen im Gesicht, er freute sich anscheinend uns zu sehen... Ich freute mich auch denn beim letzten Mal in Leipzig war ´s dermaßen vollgekracht, dass man wohl kaum sagen konnte: „Ich hab die Hotknives gesehen". Hingegen diesmal hätte man sie auch bald riechen können. Das Quartett spielte los und wie zu erwarten gabs poppigen Ska auf die Ohren und ne gute Show für die Augen. Leider war der Sound nicht allererste Sahne, aber annehmbar, so hatte man ein wenig Probleme die uns bekannten Lieder auch auf Anhieb gleich zu erkennen. Dennoch ein schönes Liveerlebniss diese älteren Herren. Zugaben wurden natürlich gefordert und zusammen mit ein paar Members der Spicy Roots nach deren Bühneninvasion (die relativ kleine Bühne war dann gekrachtevoll mit 9 oder mehr? Kunden) auch gegeben. Der Klassiker „Don´t go away" erklang mit den deutschen Bläsern und ich wusste was mir die ganze Zeit gefehlt hat. Eben die Bläser! Bei „Holsten Boys" war die Stimmung auf dem Höhepunkt und jeder (na ja fast jeder, don´t forget the „Fahrerärsche") hatte ein Bier in der Hand. Dann war Sense, was die Meute nicht ganz so sehen wollte und unsrer Enno spielte für alle (das dieses Liedchen mal öfters im Radio vor sich hin dudelt ist ja bekannt) ein schleppendes „Sunshine Reggae" in viel zu schlapper Geschwindigkeit(auf 33 UPM) ein und ließ sich erst mal feiern-die cooole Sau! Ja die Band war fertig und da ich das folgende Madness Lied (-na was wohl?!) auch im Radio oder eben aus diesem Grund nicht mehr hören kann, zogen wir es vor uns um halb 3 zu verpissen. Das war ´s also... Mitgenomme Eindrücke: Ganz gutes Skakonzi, vor allem ohne soviel Assivolx, mein Lieblingschlager der Hotknives „A man and his dog" habens leider nicht gespielt aber war vielleicht auch besser so, sonst wäre ich wahrscheinlich noch ausgerastet und dann hätte es wieder geheißen: Die bösen Skinheads immer...

SKINHEADS RUHLES! Erst recht auf SKAkonzerten, dass das klar ist mein Froind! –Oier Skafan mit l. T.



Noies von TOLLSCHOCK (Skinheads Vorarlberg)



Nach Ihrer guten letzten CD waren die Jungs dieser germanischen Kapelle nicht faul, sondern im Studio um Euch was Neues zu präsentieren. Geplant war eigentlich ein Interview in diesem Heft, nun ja aufgeschoben heißt ja nicht aufgehoben. Ein paar Informationen zum neuen Album gibt's hier:

So, da wart Ihr also gerade im Studio und habt was für Euch, aber auch für andere(oder umgekehrt?) aufgenommen. Wie war's denn so?

Ja, wir waren vor kurzem im Studio und haben unser neues Album aufgenommen. Im Vergleich zur ersten CD war es diesesmal um Längen besser! Spitzen Studio, und der Studiochef kannte sich mit dieser Musikrichtung auch sehr gut aus. Wir ließen uns auch nicht stressen, der Spaß kam auf jeden Fall nicht zu kurz. Die CD haben wir natürlich nur aufgenommen um unsere Fangemeinde zu vergrößern und massig Geld zu verdienen. Wieso sollte man sonst CD´s aufnehmen???

Schon ´nen Titel fürs neue Album im Kopf? Wann soll's denn erscheinen? Wieder in Eigenproduktion?

Das neue Album wird den Titel „Shutdown the system" tragen! Müsste ab Anfang Juli erhältlich sein. Diesesmal keine Eigenproduktion, wir wollten uns nicht schon wieder in Unkosten stürzen. Es wird bei einem neuen süddeutschen Label namens Streetfight rec. erscheinen!!

Was hat sich am Sound geändert, Du hast gesagt etwas härter? Muss man mit Gebolze rechnen?

Da wir den Schlagzeuger auswechselten und nur noch einen Gitarristen haben, hat sich schon ein Stilwechsel vollzogen. Ausserdem entwickelt man sich ja auch weiter! Aber mit Gebolze oder Metalgeschrammel müsst ihr nicht rechnen. Meiner Meinung nach sind wir etwas "punkiger" geworden.

Willst Du uns schon ein paar Lieder vorstellen oder ist dann die Überraschung weg?

Unter www.tollschock.de.ms kann man demnächst in die neue Cd reinschnuppern! Textlich dreht es sich in erster Linie über unseren tollen Überwachungsstaat und seine unliebsamen Nebenwirkungen. Also eher sozialkritisch das Ganze, und abseits der gängigen Klischees. Es wird aber auch ein Liebeslied und ne Coversion eines Oi-Klassikers drauf sein, lasst euch überraschen!!!

Lischi / Tollschock , 31. Mai 2004

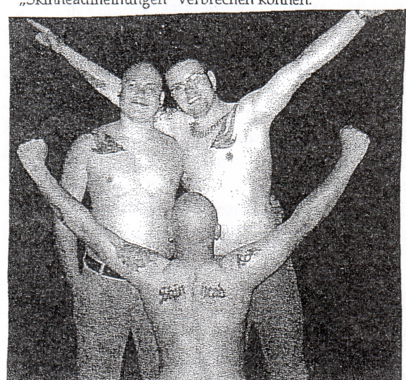
S+S#14 – LeserPOST

Hallo!
Hier meldet sich wieder der Intolerante. Weil du (Micha) ja, laut eigener Aussage, bei meinem letzten Leserbrief nicht ganz mitgekommen bist, schreib ich gleich noch mal was zur Nummer 14. Eins gleich vorneweg: Für mich die bisher beste Ausgabe! Geht schon gut los mit dem Geschreibe vom TOM (Eisenacher Jungs) , obwohl ich selbst gerne Turnschuhe trage, ha, ha. COREKNABEN sind alt und sympathisch, STOMPER 98 sind wohl eine der anständigen deutschen Kapellen (munkelt man), und belegen mit ihren Antworten nix Gegenteiliges. Was zum Schmunzeln gab´s bei den verrückten Norwegern von HAGGIS, allerdings hätte ich ein paar normale Aussagen auch nicht soooo schlecht gefunden. Nun zu den alten Szenehasen: 1. Four Skins : Leider sehr kurz aber interessante Antwort zu Sham 69! 2. Skullhead sehr ausführlich und interessant (geklaut…) aber schade, dass sie nur der alten, guten Zeiten wegen zurückgekommen sind. Möchte ihre neue Scheibe zwar nicht missen, aber es wäre wohl besser gewesen Skullhead ruhen zu lassen. Boots & Braces gibt´s also auch noch? – Gut so!!! Generation 69 geben wie die meisten asiatischen Bands meist eigenartige Antworten, machen aber gute Musik. Konzertberichte gibt´s auch jede Menge… und nicht eins dabei, wo ich auch war.. (-gehe halt lieber zu den „richtigen Krachern", ha, ha) und lese dann wo ihr Euch so rumtreibt… ist immer schön locker geschrieben und gar nicht langweilig, auch wenn man nicht dabei war… CD und Fanzine Besprechungen sind zum Großteil nicht so mein Geschmack, kann ich aber auch woanders haben, also trotzdem informativ. Was mir aufgefallen ist, dass Ihr immer nur die dürftigen RAC-Sachen besprecht (also kein Wunder, dass ihr diese Musik größtenteils meidet)… ich hoffe auf Besserung! Am besten hat mir die große Abwechslung an Bands (neue, alte, deutsche, ausländische) gefallen…- gut so!
Und jetzt noch was

In eigener SACHE

Ich les immer viel Gemecker über „Turnschuhglatzen" , von wegen Anpassung und kein Arsch in der Hose sich „offensiv" und traditionell zu kleiden… bei mir verhält sich das so: Ich trage oft auch mal Turnschuhe und so genanntes „Räuberzivil", aber das ist nur ´ne Geschmackssache und für mich nicht so wichtig. Die Leute in meiner Stadt kennen mich/uns und wissen was für „schlimme Finger" wir sind. Sie können uns so oder so nicht ab(egal ob Stiefel oder Turnschuh). Klar sieht´s gut aus, mit Stiefeln und Hosenträgern usw… aber wenn dann irgendein 101% iger Glatzkopf daherkommt, den nur der Bierpreis interessiert und ob auch ja nur „korrekte Skinheadmusik" läuft, könnte ich kotzen. Und das ewige Unpolitisch-Gelaber setzt dem ganzen noch die Assi Krone auf! Was soll dieser Scheiss? Ich bin Skinhead und Rassist und halte damit auch nicht hinter´m Berg. Wenn´s jemand wissen will, dann sage ich das auch. Ich kann aber auch Skins respektieren die keine Rassisten sind (nur umgedreht ist das wohl bei vielen nicht möglich). Für mich ist Rassismus und Nationalismus etwas positives und hat nichts mit Hass und Verachtung für andere Völker und Kulturen zu tun! Die Auswüchse von Multikultur sehe ich in unserem Land und ganz Europa und dagegen wehre ich mich. Für mich zählen die Traditionen meiner Vorfahren und meines Landes nun mal mehr als die von 1969 aus England. Bin ich deshalb kein Skinhead??? Und für alle die jetzt einen roten Kopf bekommen und denken ich verherrliche die Zeit von 1939-1945, denen sei gesagt, dass mich dieser Abschnitt des sinnlosen Blutvergießens eher mit Trauer erfüllt. Ich glaube aus der Geschichte gelernt zu haben und bin für die Eigenständigkeit der Völker und Kulturen. Respektvolles Nebeneinander, statt heillosen Mit und Durcheinander!
So in der Gewissheit mir viele neue Freunde gemacht zu haben(ha, ha…) schließe ich hier mal ab und wünsche Euch frohes Schaffen und Alles Gute (-Ja auch wenn Ihr meine Ansichten nicht teilt)
Grüsse
Sebastian/Suhl

Man hätte man den zweiten Teil dieses Leserbriefes auch unter dem Motto: „Skinheadmeinungen" laufen lassen können. Also falls jemand Skinhead ist , 'ne Meinung hat und dazu noch schreiben kann, sollte was auf Papier bringen, damit wir im nächsten Heft 'ne noie Rubrik „Skinheadmeinungen" verbrechen können.



Leserbrief zum Stolz und Stil # 14 !



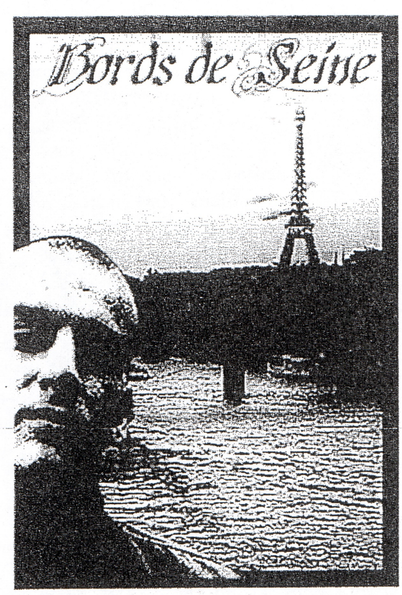
Tag Jungs, Glückwunsch erst mal zum Erscheinen Eurer 14.Ausgabe, die ja fast zeitgleich mit meiner 14ten Ausgabe erschienen ist. Schön, dass Euer Heft noch so regelmäßig erscheint.
Im Prinzip ist ja im Zine alles beim alten geblieben, Konzerte, kurze Stories über dies und das, viele Reviews usw. Denke mal dass das Heft jedem gefällt der schon mal ein S&S in der Hand hatte - so auch mir.
Coreknaben haben mich nicht sooo interessiert und Hard Skin war auch irgendwie seltsam, aber einige andere (Stomper oder Generation 69) waren dafür gut zu lesen. Auch die Idee mit den beiden Skullhead-Intis war gut, sorgte doch das Inti zum Comeback doch für Aufsehen. Ist schon ne ganz seltsame Geschichte, da Kev aber kein Blatt vor den Mund genommen hat und er sagt dass alle der alten Skins (oder wohl Ex-Skins) in solche Clubs gehen um ihr Bierchen zu trinken. Das ist dann wohl die Erklärung dafür dass die Skinkonzerte in England nicht so gut besucht werden, oder ? Da möchte ich ja gar nicht wissen wie viele Ex-Skins, Nationalisten oder Bandmitglieder einem im Londoner Nachtleben so begegnen könnten ??! Anderseits ist Skullhead halt Geschichte und zu Skinhead-Zeiten haben sie sehr gute Musik gemacht, wer weiß schon was die Bandmitglieder von Kahlkopf, den Alliierten und Werwolf heute machen ??? (-das wär ja auch mal was Interessantes, ge? Bei Werwolf hätte das ja bald mal geklappt -Micha) Sehr gut war auch die Rubrik „Was ging ab?" mit monatlichen Nachrichten, das solltet Ihr weiterführen ohne Frage, so was ähnliches wollte ich auch schon mal machen aber habe es dann gelassen ... weiter so!
Im Prinzip kann ich nur sagen „dran bleiben, dran bleiben, dran bleiben".
Beste Grüße
Möhle

+SKINHEADS & BOOTS+

Zwei wie Pech und Schwefel, das gehört auf jeden Fall zusammen! Wie Vortex einst sangen „Ich bin **STOLZ** auf meine Stiefel-ich bin stolz auf meine Frisur!" , das ist es! So sind meine Stiefel viel mehr als einfach nur Schuhwerk, ja ich liebe meine Boots! Das gehört einfach mit zum Lebensgefühl dazu, das man als Skinhead nun mal hat. Schluss aus! Da kann ich verdammt noch mal nicht verstehen, das das eigentliche Markenzeichen (neben dem rasierten Haupt und mit Hosenträger brauch ich wohl gar nicht erst anfangen, oh weia...) unserer Gemeinde bei manchen Leuten oftmals nur noch zweitrangig nebenher marschieren soll? Warum, aus welchem Grund? Hauptsache die Einstellung stimmt, oder was? Das mit der Einstellung ist doch 'ne ganz andere Geschichte. Es gibt genug Nazi-Popper die genau so rumlaufen und das freut mich, sollen sie ruhig, die Pisser haben eh kein Geschmack. Nur wenn Skins mit Jogginghosen und Sportschuhen auftrumpfen wollen, hinterlässt das natürlich bei mir keinen guten Eindruck und darum eben auch öfters mal das Abgekacke gegen die Turnschuhfraktion. Das ist es, es geht hier nicht um 100%ige Smarties, die können mir genauso gestohlen bleiben, wie andere Einscheißer , a la: „Ich bin ein Oi-Skin". Vielmehr hat die ganze Kleidungsweise auch was mit **STIL** zu tun und zwar mit dem Eigenen. Ich habe keine Turnschuhe im Schuhschrank, nur ein paar Hallenturnschuhe zum trainieren in der Sporttasche. Ganz einfach aus dem Grund, weil ich damit nichts anfangen kann. Ich mag die Dinger einfach nicht und könnte damit vielleicht gar nicht laufen, dass heißt ich würde mich mit solchen Teilen auf der Straße wahrscheinlich nicht sehr wohl fühlen, erst recht weil ich seit Jahren nichts anderes als die guten Docs gewohnt bin. Und mal kurz eben zum „Müll runter bringen" gibt's ja die 3-Loch. Also nicht um irgendeine bescheuerte Kleiderordnung einhalten zu müssen, sondern weil es mir nur so gefällt. Falls sich daran mal was ändern sollte geb ich rechtzeitig bescheid, vielleicht werde ich ja aufgenommen in der Fraktion der Turnschuhträger? -MAZ



NICO HAIRCUT - BORDES DE SEINE RECORDS



26 Jan 2004; Bdskinhead@aol.com vs. grobhead@gmx.de

Anti-Patik) Warum hast Du mit BDS angefangen?
Meine erste unkommerzielle Skinheadorganisation war Crânes Blasés Records, welche ich 1998 mit 2 Freunden gegründet habe, nach 8 Jahren mit dieser „Liebe zum Oi!". Es gab zu dieser Zeit keine Skinheadstrukturen in Frankreich und wir wollten gute und rare Vinylscheiben vertreiben, dann halfen wir jungen Oi!bands Platten zu veröffentlichen oder auch ausländischen, in Frankreich absolut unbekannten Gruppen.

BordsDeSeine) Für was steht BDS?
Nach dem erzwungenen Ende von „Crânes Blasés", schufen wir eine neue Versand-, Label- und Veranstaltungs-organisation mit dem Namen BORDS DE SEINE (was ein Lied der französischen Kultkapelle „l'Infanterie Sauvage" war und außerdem leben wir alle an den Ufern der Seine.

ChauvesPourris) Welche Art von Bands unterstützt Du mit BDS?
Ich unterstütze jede existierende Oi/Skinhead/Streetpunk-Band (die Dir nicht versucht „ihre" Politik aufzudrängen).

DecadenceCulture) Es veröffentlichen ja jede Menge Bands von überall auf der Welt ihre Platten auf BDS. Wie bekommt Ihr das hin?
Du hast recht, ich habe viele ausländische Bands produziert (Protest aus Tschechien, Ultima Asalto & Riot Squad aus Spanien, Headcase aus Belgien, Outfit aus Dänemark, Haggis aus Norwegen, Generation69 aus Singapur...). Zu Anfang musste ich die Bands kontaktieren, heute kommen die Bands zu uns, was verdammt cool ist.

EvilSkins) Über was handelt eigentlich deren "Luxenburg"-Lied?
Das war eine Skinheadgang in den 80ern aus dem Pariser Stadtteil Luxembourg (nahe der Metrostation).

Frankreich) Und wo wir gerade dabei sind, den Skinkorpssong "Barbie" bringe ich ja immer mit all den ätzenden Plastikweibern in Verbindung oder sangen die über diesen alten Naziverbrecher?
Wie die meisten Songs der Evil Skins waren die der Skinkorps antiliberale Provokationen, so daß es in „Barbie" nicht um das Plastikpüppchen geht...

Guillotine) Welche Sorte von Menschen sollte man hierunter legen?
Alle Mörder, Kinderschänder und religiösen Terroristen. Sollte ich noch alle Rap-, Techno- & HipHopfans hinzufügen?...

Herberts) Neben Deiner Arbeit mit BDS spielst Du ja auch noch Schlagzeug bei HAICUT. Du dürftest nicht mehr über allzuviel Freizeit verfügen.
Du hast recht, meine Freundin wird langsam verrückt bei all meinen Aktivitäten aber ich kann damit einfach nicht aufhören.

Infa-Riot) In Deutschland seit Ihr ziemlich unter Beschuß geraten, wegen Eurem Kontakt zu DIM und deren "Nationalstolz – Weltweit" Slogan... Ihr wurdet gar mit Skrewdriver in Verbindung gebracht... Habt Ihr davon etwas mitbekommen?
Mehr oder weniger, hier ist das ja nicht anders. Nichtsdestotrotz ist es sehr lustig die meisten meiner Produkte im Mad Butcher Plattenladen in Göttingen stehenzusehen.

JaquesChirac) Ist (Skinhead)Musik schon allein für sich politisch oder braucht man heute etwa gar keine Texte mehr um eine Botschaft rüberzubringen?
Natürlich haben wir alle unsere eigene Meinung über die Gesellschaft aber ich denke beides, Politik und die Skinheadlebensart passen schlecht zusammen.

KominternSect) Wird auch die französische Skinheadszene von solchen Grabenkämpfen zerstört?
Ich bin mir jetzt nicht sicher die Frage richtig verstanden zu haben... Ich bin pappesatt von all den politischen Extremisten und Posern. Die NS und rassistischen Skins der 80er und frühen 90er Jahre sind in Frankreich seit ein paar Jahren von den Roten und RASH abgelöst wurden und Patriot zu sein scheint jetzt ein Verbrechen zu sein. Es ist die selbe Scheiße.

Lion) Was war der Grund für Dich Skinhead zu werden und warum bist Du es immer noch?
Aus den selben Gründen: die Skinheadmusik und -freundschaft.

Marseilles) Bekommen wir ein Poster mit Eurer Bassistin? (nackt)
Natürlich. Ich versende dieses Poster gratis mit allen BDS Bestellungen.

NouvelleCroisade) Was ist Deine absolute französische Lieblingsskinheadband aller Zeiten?
Ich schwankte etwas zwischen einigen Bands (Skinkorps, L'Infanterie Sauvage, Tolbiac's Toads...) aber letztlich habe ich mich für die Evil Skins entschieden. Sie hatten politische Lieder aber das stört mich nicht, ihre Musik war so kraftvoll. Dieses Jahr soll eine offizielle selbstproduzierte CD mit ihren gesammelten Werken erscheinen. Eine kleine Anekdote: der jüngere Bruder des Evil Skins Sängers (Iraner!) hat auch noch Evil Skins Coversongs in meiner ersten Oi!band Sweet Riot 1996 gesungen, wir sind allerdings nie über den Proberaumstatus herausgekommen.



zusätzliche Frage: Könntest und willst Du uns die Geschichte mit dem Ärger um CB erzählen?
Wir wurden gezwungen CRANES BLASES zu ändern. Der Namen war ein Wortspiel aus CRANES RASES, was Skinheads auf Französisch heißt und BLASES, was meint das wir die Nase voll haben von einer Menge Sachen (Politik, Poser...). Schuld daran war das „Punk & Skin" Bild auf dem Frontcover unserer französischen Sampler-LP „FIN DE SIECLE". Wir wussten echt nicht das es copyrightgeschützt war und der Fotograph (ein roter Gayskin!) forderte fast 5.000 Francs für deinen „Verlust", ein paar Wochen nach der Veröffentlichung 2000. Es war absolut unmöglich für uns, daß zu bezahlen und so haben wir CRANES BLASES beendet (und er konnte uns nicht an den Arsch kriegen! Haha!). Eine Woche später starteten wir BORDS DE SEINE.

Und könntest Du uns auch das Labelzeichen von CB schicken? War ein schmuckes Bild.
Entschuldigung, Ich kann das Logo nirgends mehr finden (aber es wird meine nächste Tätowierung!).

BORDS DE SEINE / 4 BOCAGE MARINE / 95000 CERGY PONTOISE / FRANCE

BDSrds@aol.com
www.bordsdeseine.fr.st

Prices Postpaid Europe:
EP = 5 EUR
MCD = 6,50 EUR
LP = Compact Disc = 13 EUR

If you'd like to get a copy of our new complete (paper) catalogue (with hundreds of oi! and punk records including a lot of rarities in stock), just let us know, otherwise you can check out the on-line version at Mailorder catalogue. Payments must be in EURO either PayPal.com (use BDSrds@aol.com for the payee email), International Money Orders or well concealed Cash by (registered) post.

---FINE



Ahoi ihr Thüringer Stile!
Ich sende euch mal einen kleinen Konzi Bericht vom Schmatzfelder Tanzabend. Vielleicht könnt ihr was damit anfangen... Also machte "Mann" sich am 14.02 auf ,um einen netten Abend in Schmatzfeld zu verleben. Schließlich liegt das Dorf gleich um die Ecke. Am Ort des Geschehens angelangt wurden erstmal 6€ gelöhnt und ab gings. Im Laden drin wurde Mann auch gleich von lächelnden Gesichter empfangen, welche zu den Junges von BSF gehörten. (was für ein spaßiger Haufen). Nachdem alle begrüßt wurden, nahm man auch schon mal die ersten lecker Öcken zu sich, denn es sollte noch ein wenig dauern, bevor uns die ersten Klänge den Abend versüßten. Doch dann war es soweit, die Gesellen von BSF begannen den Abend mit ihrem typigen 80iger Jahre OI.(der mir persönlich sehr gut gefällt) aber leider muss man sagen das es nicht unbedingt ihr Abend war. Wer weiß vielleicht lag es an den Getränken oder es war einfach nicht ihr Tag. Aber egal die Party danach war unglaublich. Die zweite Band des Tages war:: Tazmanian Devils:: zwei Herren und ein Mädel .(oder so was in der art) Diese Kapelle hatte ich dato zum ersten mal gesehen und muss sagen Daumen hoch. Sehr gut gespielter Psychobilly. Danach stellten nun:: Ruhestöhrung:: klar das sie immer wieder guten Oi zu spielen gedenken. Ich habe leider nicht viel von ihnen mit bekommen, da an der Bar eine Südseeperle unsere Aufmerksamkeit weckte. Zu guter letzt betraten die Herren von:: Boigrub:: die Bühne. von den Jungs hatte ich leider noch gar nichts gehört und war also gespannt was da nun abgeht. Ja es hat gefallen. Ist zwar nicht unbedingt mein Ding, dieses oi-punk-rocke billy, aber Hut ab. Am allerbesten war natürlich als die BSF Leute mit auf die Bühne gingen und gemeinsam mit der Boigrup jamten. Allem in allem ein guter Abend, der mit Garantie etwas mehr Aufmerksamkeit verdient hätte, was sich in der Besucherzahl deutlich widerspiegelte. Naja kann nur besser werden. wo doch für Mai wieder ein Tanzabend geplant ist. (Backstreet-Firm, B.D. u.v.a.)
Roiner&Ck2



Die Schneeballschlacht kann man durchaus als gelungen werten. Etwas enttäuscht hat mich die geringe Besucherzahl, nur 160 Gäste, dabei hab ich doch die Flyer überall hin mitgenommen und auch auf jeder scheiß Webseite Werbung gemacht. aber die die da waren hatten mit Sicherheit ihren Spaß. 4 Bands waren vielleicht eine zu viel, so dat sich alles ziemlich in die Länge zog. bis auf 2 kleine hauerein war alles sehr friedlich und ausgelassen, hat mich besonders gefreut, bei dem doch sehr bunt gemischtem Publikum. musikalisch hab ich nicht allzuviel mitbekommen, weil ich bardienst hatte, aber enttäuscht hat keine band. Access Denied eine junge HC Band aus Pirna hat mich sehr erfreut (auch wenn se musikalisch nicht in den Abend gepasst haben, aber sind halt Kumpels und ich wollte ihnen die Chance geben bei uns zu spielen). Ruhestöhrunk waren aus meiner sicht auf jeden fall die absoluten Gewinner des abends. die haben sich super entwickelt. mit den Covern von Holsteiner Jungs ("Unsere kleine Kneipe") und ultima thule ("Skinhead") haben die auf jeden fall gepunktet. hoffe es findet sich bald ein Label für ne platte, die zeit ist reif. Bombecks auch wieder sehr souverän, aber leider stießen die auf wenig Publikumsinteresse (warum bloß???) und naja, die Reiter sowieso party wie immer ... so, nu weißt du bescheid, hehe! - Oier
Molokomen Stefan

Schneeballschlacht
Trabireiter [Erfurt]
Bombecks [Eisenach]
Ruhestörunk [Rostock]
Access Denied [Pirna]
"Erebos" e.V.
24.01.04
Spremberg-Trattendorf
Tel/Fax: 03563/94756
Mail: info@jcerebos.de
www.jcerebos.de
Einlass: 20:00 Uhr
Beginn: 21:30 Uhr

EINIGE FRAGEN ÜBER DIE LEGENDÄREN ORLIK UND DANIEL LANDA

So nach dem all unsere Anfragen nach einer „Tschechischen Oi Historie" aus der Hand von wirklich Beteiligten zu keinerlei Erfolg führten, habe ich es unserem Prager Verbindungsmann Vlad' BULLDOG MUSIC die Arbeit etwas einfacher gemacht und ihm die Fragen gestellt, die mir zum Thema ORLIK und DANIEL LANDA unter den Nägeln brannten. Wer jetzt meint: ‚interessiert mich nicht' oder ‚kenn ich nicht', der hat wohl irgendwas beim Sinn unseres Informations- und Propagandablattes missverstanden und kriegt gleich einen vorn Sack. Lest und lernt was dazu, Ihr Schweine! Das ist ein Befehl vom ReichsOberBefehlshaber.



0) Daniel Landa - wer ist das eigentlich? Ein paar Worte zur Person.

- In seiner Jugend spielte er im tschechischen Theater und später in einigen Filmen/Documentationen, z.B. über die Hooligans von Sparta Prag. Zwischen 1986 und 87 spielte er in einer Hardcoreband namens F.A.S und ein Jahr später startete er die Skinband ORLIK. Sie haben 2 LPs veröffentlicht: „Oi" und „Demise". Beide sind immer noch als CD erhältlich. ORLIK lösten sich wegen der Neonazis auf, da sie nicht mehr vor Siegheilern spielen wollten. Viele ihrer Fans wurden darauf „Kalisnici", patriotische Skinheads die Faschisten bekämpften obwohl sie alle Nationalisten waren. Dan Landa gehört zu ihnen, seine Organisation heißt „Vlastenecka Liga" - Patriotische Liga. Daniel machte als Solokünstler weiter seine erste LP „Valcik" ist ein Mix aus Folklore, Rock, Ska und Oi! Inzwischen hat er 8 weitere Soloalben veröffentlicht, er ist hier also ein großer Rockstar. Ich habe bereits 2 DVDs gesehen und mit seiner VLTAVA-Tour hat er nun auch erstmals einige Konzerte gegeben, in großen Hallen und meist ausverkauft. Du kannst ihn hier jeden Tag im Fernsehen, dort wo Videos laufen. Außerdem ist er noch ein guter Thaiboxer und einige Leute kennen ihn auch wegen seiner Leidenschaft für Enduro- und TIR-rennen. Daniel ist mit einer deutschen Frau verheiratet und hat mit ihr 2 Kinder.



1) Welchen Status nimmt ORLIK bei den tschechischen Skins heute und damals ein?

- Sie traten hier einen richtigen Skinheadboom los und verkauften mehr als 400tausend Kopien ihrer Alben. Alle hier mochte ORLIK in den frühen 90ern. Aber ORLIK hatten auch jede Menge rassistische Slogans in ihren Texten [Tschechen sind im allgem. nicht sehr gut auf Zigeuner zu sprechen...ro], hassten zum anderen aber Nazis. Als eine weitere Tschechische [Skinhead]Band BRANIK auftrat, wandten viele extreme „Skinheads" ORLIK den Rücken und wurden zunehmend politischer und rechts[radikaler]. BRANIK machten da weiter wo ORLIK aufhörten. Und ORLIK konnten sich nicht mit Siegheilern auf ihren Konzerten abfinden. So gingen sie zum Fernsehen und verkündeten: „Scheißt auf diese Nazis, wir spielen nicht mehr.". Ihr müsst wissen, wir hatten damals ungefähr 5tausend Skinheads in Prag und jeder Jugendliche kannte ORLIK, sie waren so was wie lokale Rockstars... Heute ist die Situation etwas seltsam: viele eher unpolitische und SHARP-Skinheads mögen sie, andere hassen sie und die Nazis kümmern sie nicht [Die haben sich ja inzwischen auch ihre eigene Szene und Helden geschaffen. ro].



2) War diese Zeit damals vergleichbar mit der Oi!-Welle im Vereinten Königreich in den 80ern?

- Ich glaube nicht, da die tschechischen Skinheads zu dieser Zeit keinen Plan davon hatten, was echtes Skinheadsein bedeutet. Sie hatten keine 4 SKINS oder Skinheadreggae. Sie hatten eine seltsame Mutation aus Störkraft und Kahlkopf, so das jeder schwarze Einwanderer und Punks bekämpfte. Sie glaubten all das was die Zeitungen erzählten... [Einspruch: sie hatten aber ORLIK. Und nach dem, was ich der Antwort auf die vorige Frage entnehme, sehe ich keine großen Unterschiede. Erzähl mir hier doch keiner das die Kiddies in UK den großen Plan über den Kult hatten. 4 SKINS, BUSINESS und Konsorten waren doch auch nichts anderes als lokale Rockstars zu ihrer Zeit, die eine Aufmerksam und mediales Interesse genossen, welche ihnen niemals wieder zu Teil werden sollte. ro]



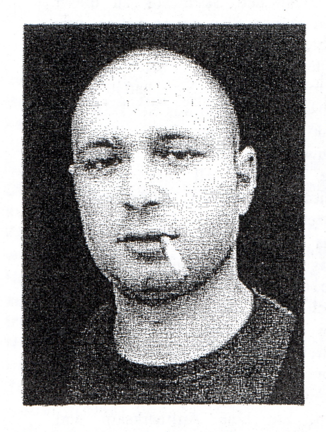
3) Was war ihr Ende?

- 1993! Zu dieser Zeit dominierten die White Power Skins und ich

startete die SHARP Sektion Prag. ORLIK spielten eigentlich keine Rolle mehr und wir bekämpften die Nazis auf den Straßen. 90% der Skinheads der frühen 90er verloren ihr Interesse an der Bewegung und gingen.

4) Welche Verbindung gab es da zu TRI SESTRY, deren „Skinhead" sie ja auch gecovert haben? Was hatte/hat T.S. mit Skinheads zu tun?

- TRI SESTRY waren eine Punkband und als ORLIK anfingen zu spielen, waren sie die dicksten Freunde und spielten viele Konzerte zusammen. Fananek, der Sänger von TRI SESTRY war zu dieser Zeit ein Skinhead und generell kann man sagen, das TRI SESTRY mindestens genauso angesagt waren wie ORLIK und heute noch spielen. Es ist heute eher Kneipenrock für die breite Masse. Ein wenig wie die POGUES oder so. [Ich sag nur LOKALMATADORE. Ro]



5) Wie würdest Du das beschreiben, was Daniel Landa heute für Musik macht? Ist das mit Ultima Thule zu vergleichen oder eher mit diversen heidnischen neo-folkloristischen Metallformationen? Gibt's noch andere Kapellen die diesen Sound spielen?

- Definitiv unbeschreiblich. Folk, Rock, Chanson, Ska, ein paar Einflüsse aus klassischer, traditioneller tschechischer Musik und so weiter. Manche halten ihn für einen genialen Musiker mit eigenem Geist und Stil.



6) Tritt D.L. damit auch live auf, ich stelle mir das etwas schwierig vor bei all diesen unterschiedlichen traditionellen Instrumenten?

- Er ist noch nie aufgetreten bis zu seiner VLTAVA Tour. Es waren etwa 5 große Auftritte und manch einer meint es wäre nur wegen der Kohle... wer weiß. Aber Daniel ist definitiv kein Livemusiker.



7) Wie wird in Presse und Gesellschaft mit seiner „üblen" Vergangenheit umgegangen? In D sind die Onkelz ja eigentlich heute noch immer verkappte Nazis.

- Es ist das selbe. Wenn im Theater eins seiner Stücke läuft, kommen viele Leute und suchen nach Rassismus und Faschismus. Aber jetzt, nach 10 Jahren seiner Solokarriere, kannst Du auch lesen, wie gut er als Musiker ist. Bzw. gibt es Schlagzeilen wie „Daniel füllte die Arena" oder „Daniels Familie hat ein neues Kind", u.s.w.u.s.f... Es ist Mainstream aber die Leute mögen es [aber(?) genau das ist eben „mainstream". ro]

O.K. Vlad'! Danke vielmals das Du Roberts Fragen beantwortet hast. Mein Englisch ist nicht das beste und ich hoffe Du verstehst meine letzten Fragen. Micha

8. Was geht heute ab in Prag? Gibt es noch Skinheadbands, -klubs oder andere Szenesachen? Wo können Skinheads hingehen, wenn sie Eure Stadt besuchen?

- Ja, wir haben einige gute Klubs, wie den 007 Club oder UJEZD und hier gibt es auch mehrere Skinhead-, Punk- und Oi!bands. Prags Szene ist sicherlich die größte in der Tschechischen Republik und auch sehr einzigartig. Du kannst einige Szeneläden besuchen – Bulldog oder Emergency oder zu irgendeiner Show gehen. Gute Gigs gibt's täglich im 007, Futurum, Rock Cafe, etc...

9. Bist Du Skinhead während des ersten Oi / Skinheadbooms geworden?

- Ja und nein – Ich war Punk in der Zeit von 1987-91 und 92 wurde ich Skinhead, aber ich kann mich nicht mehr an den genauen Zeitpunkt erinnern. Ich weiß ich war 1988 ein Oi!Boy aber nicht wirklich ein Skinhead. Einige meiner Punkfreunde sahen aus wie Skins und einige Skins manchmal wie Punks. Zu dieser Zeit, in den späten 80ern, hingen wir mit Oi!Kids, Punks, Skins, Gothics und Skatepunks zusammen.

10. Was ist Deiner Meinung nach der größte Unterschied zwischen deutschen und tschechischen Skins?

- Das kommt ganz darauf an... aber es gibt so viele unterschiedliche Arten von Skinheads, daß ich keine objektive Aussage geben kann. Einige WP-Typen mögen Bands wie Lunikoff, Landser und solche Scheiße und die Skinheads aus meiner Umgebung stehen mehr auf Loikämie, Verlorene Jungs, etc. ... Prag ist generell voller Anti-Nazi-Skinheads und Skinheads die überhaupt nichts für Politik übrig haben aber eben auch nichts für rassistische Skinheads. So wie auch

ich. In Deutschland genau wie in Belgien trifft man auf Oi!Konzerten ein gemischtes Publikum, so was ist in Prag unmöglich. Wir haben dort Skinheads, Punks und Oi!Kids aber niemals Nazis. Das ist was ich denke. Sicher, ich kenne einige WP-Aktivisten persönlich aber sie könnten einfach nicht auf ein Skinheadkonzert gehen, weil die Skins sie wahrscheinlich aus dem Saal treten würden. Und genau so könnten wir nicht auf einen RAC-Gig außerhalb Prags gehen, da die politischen uns einfache Skinheads dort nicht so gerne sehen. Möglicherweise klingt das bescheuert aber das ist die Realität hier bei uns und Du hast mich danach gefragt. Generell ist es jedem seine eigene Sache, was er denkt und welche politische Meinung er vertritt - aber Prags Szene ist einfach in einer Sache „united“ und das ist: Nazis raus! In Deutschland kümmert es die meisten Leute nicht, wenn auf einem Gig jemand ein Blue Eyed Devil T-Shirt trägt und das ist der Hauptunterschied zwischen unseren Gegenden. Auf der anderen Seite habt Ihr eine viel größere Szene, da Ihr ein größeres Land seit, mit vielen guten Bands, guten Plattenlabeln, guten Fanzines und Läden. Und was weiß ich schon – ich bin kein Szenegott. Ich kann nur sagen was ich denke und wo ich die größten Unterschiede sehe. Möglicherweise würde jeder meiner Freunde Euch eine andere Antwort geben und das ist gut so. Skinhead ein Leben lang!

Wie steht's um das neue Bulldog Zine, Vlady?
- Wird auch bald rauskommen. Das hoffe ich doch. Aber es ist verdammt teuer und der Kerl, der die ganze Grafikarbeit macht, hat sich das Bein gebrochen, so dass er momentan nicht arbeiten kann. Wir sehen uns dann.

Keep the faith! Greetings . Micha





+BACKSTAGE+ ...vom Konzerteorganisieren und mehr...

Tja, wo oder wie fange ich am besten mal an? Ich bin keinesfalls ein geübter berichte Schreiber und in der Schule konnte man mich auch eher mit so einem Kram jagen! Aber für Euch versuche ich es trotzdem mal.
Also:
Das Land ist weitläufig und seine Grenzen in Richtung Nachbarländer sind Stunden vom Hause Backstreet Firm entfernt. Daher spukte die Idee, eigene Konzerte auf die Beine zustellen, schon länger in unseren Köpfen umher. Man hatte es satt, stets in mehr oder minder alten Mühlen sich zu dutzenden Konzerten schiffen zulassen und dann, zu allem Überfluss, auch noch überteuerten Eintritt zahlen zu müssen. Ab und an ist dies tragbar, aber wir wollten unseren Stolz auch in was Eigenes setzen dürfen. Unser Proberaum gab uns den Platz für die Verwirklichung.



Den ersten Versuch starteten wir mit Vortex. Es sollte ein feuchter, fröhlicher und netter Abend werden. Aber die Herren in Grün/ Weiß (wer auch sonst?) und die Staatsdiener des Bauamtes waren besorgt um unser Leib und Wohl (wer hätte es gedacht?) und zogen somit einen fetten Strich durch unser Vorhaben. Das Konzert durfte nicht stattfinden, zumindest nicht auf diesem Arial. Nun gut, da standen wir und mit uns etwa 100 Freunde und gute Bekannte. Der Teufel sollte uns holen, wenn wir uns und alle Besucher nach hause geschickt hätten.
Die Rettung war in Sicht, als (ich glaube unser Robby war es) die Idee kam, das Konzert in die Waldquelle in Grasleben zu verlegen. Wir fragten den Wirt, und dieser sagte zu unserer Erleichterung und tiefer Dankbarkeit sofort „ja".

Und somit packten wir unseren Krempel zusammen, ließen die gute Nachricht einhergehen und zogen mit einem breiten Grinsen an den Farben Grün/Weiß vorbei.
Keineswegs zögernd bemerkten wir nebenbei, dass sich die Räumlichkeiten der Gaststätte als äußerst rentable Alternative für weitere Konzerte erwies. Die Leute waren mehr als begeistert und verlangten nach mehr.

Tage und Ideen zogen ins Land und somit eine weitere Planung für ein riesen Spektakel.
Bands waren schnell gefunden, und deren entgegenkommende Reaktion auf unsere gebotene Gage, die sich aus Spritgeld, Verpflegung und Schlafplätze ergab, machten den Abend für jedermann erschwinglich.



Da wir ja nun auch noch alle böse Jungs sind und unsere Band einen besonders bösen Ruf hat, hegt die Soko Rechts großes Interesse an unserer Homepage. Somit blieb es ihnen, Gott sei Dank (ha, ha), nicht verwährt, eine Info über unser Vorhaben einzuholen. Einige Tage bevor es losgehen sollte, traten sie dann mit großen, mutigen Schritten auf uns zu, um im Vorfeld einiges zu klären. Und da wir keinen Bock hatten noch einmal so einen fucking Arschtritt von denen zubekommen, wie es seinerzeit bei Vortex der Fall war, traf man sich brav mit zweien dieser „ich habe einen Stock im Arsch" Kameraden in der Waldquelle zum Gespräch.
Vaterland nein, was die für Vorstellungen hatten, was auf so einem grauenhaften Skinheadkonzert alles passieren könnte. Wohl zuviel Fernsehen geguckt die Herren Polizisten?
Eine Auflage zog die nächste mit sich, usw usw.... Um nur drei zu nennen:
Man sollte darauf achten, dass nichts in Richtung §86a vollzogen wird, keine marschierenden Gruppierungen durchs Dorf

ziehen lassen und um 24 Uhr sollte Ruhe auf dem Saal und in der Umgebung herrschen.
Gefiel uns alles überhaupt nicht, und wir setzten alle Hebel in Bewegung um wenigstens länger machen zu können, aber letztlich fand sich dann das Ordnungsamt in der Waldquelle ein und penetrierte den Wirt mit solch sinnigen Auflagen wie z.B. die Bühne mit einem Rauchverbot zu belegen und auch auf der riesigen Bühne eine Taschenlampe anzubringen, damit sich auch niemand im Dunkeln verläuft. Und da war sie wieder, UNSERE SICHERHEIT, die jedem Amtsfutzi am Herzen lag.
Keine dieser Auflagen schaffte es jedoch uns und die Leute der Waldquelle davon abzuhalten, das musikalische Spektakel starten zulassen.

Der Kartenvorverkauf, bzw die Kartenreservierung lief auf vollen Touren, und es war schnell klar, dass man sich keine Sorgen mehr machen brauchte am Ende doch Minus zumachen.

Der große Tag kam mit offenen Armen unweigerlich auf uns zu.
Frühes Aufstehen war angesagt, um die Anlage aufzubauen und weitere Vorbereitungen für das viel versprechende Fest zu erledigen.
Dann begann das scheinbar unendliche Warten auf die Bands, da fast alle zu spät kamen.
Was zur Folge hatte, dass große Hektik aufkam.
Aber auch das meisterten alle Beteiligten vorbildhaft. Welch Zusammenhalt!! Danke!



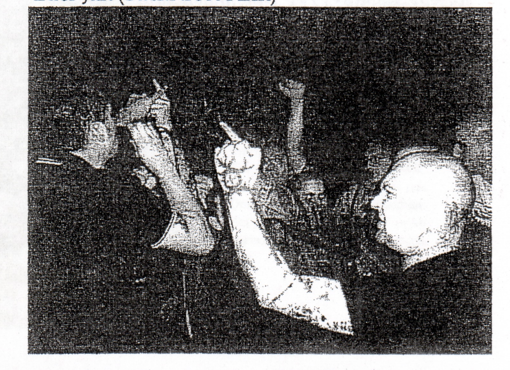
Mit Beginn des Konzertes wurde es für mich wieder mal etwas nerviger, dank der Bullen, die nun jede Stunde auftauchten um nach dem Rechten zu sehn. Diese sorgten gerade am Anfang für einige Lacher, da der Einsatzleiter mich nochmals darauf hinwies, dass keinerlei antisemitistische Texte gesungen oder gesagt werden dürften. Nun war natürlich der ganze Saal am grölen und mich sollte von nun an dieses antisemitistische Dingsda den gesamten Abend verfolgen. Außerdem bestanden die Herren Beamten darauf, sich wenigstens die erste Band kurz anzuhören. Tja, somit hatten die Spy Kids eine hochrangige Hörerschaft und die Leute im Saal ein beliebtes Ziel fürs Foto knipsen.

Am Anfang lief alles noch etwas behaglich, aber spätestens mit den Schusterjungs gings fein zur Sache! Eine geschorene, trinkfreudige Menge machte sich pogender Weise, gutgelaunt vor der Bühne breit und grölte freudig die bekannten Texte mit.
Ich habe von allen Bands leider nur sehr wenig mitbekommen, aber dass, was ankam hat mir durchaus gut gefallen. Hätte man aber gewusst, dass nach Stomper98 der Saal wie leergefegt war, hätte man den weit angereisten Veros einen Platz davor gegeben. War etwas schade für diese geile Band!
Nun ja, wir üben das Konzerte organisieren noch!! Wartet´s nur ab, es wird immer besser!!

Keilereien gab es dann leider doch, aber die waren wohl eher dem Alkohol zu zuschreiben, als den unterschiedlich, politischen Einstellungen. Hätte manches nicht sein müssen, aber was solls.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Leuten: Djunky, Schlick, Robby, Krauty, Jule, Sandra, Ivo, Grit, Alex, Mandy Vincent, Eddy, Fritsch und dem Rest der Crew. Allen Bands und vor allem den rund 200 Leuten aus ganz Deutschland, die zu diesem unvergesslichen Abend beigetragen haben!!

Man sieht sich on the road
Keep the Faith!
Euer Jan (Backstreet Firm)



BRACHIAL

Anhalt-Skins

Kontaktadresse: Andre Klisch; Uhrsleber Str. 2; 39343 Erxleben; Tel: 0170/21 24 681
E-mail: midgard04@aol.com

Brachial gegründet Oktober 2003, Urstamm aus Ohrekreis/Sachsen-Anhalt, spielen deutsche Oi-Musik.

Die Vorliebe für Alkohol und lauter Musik führten uns zusammen. Die ersten Gehversuche von Andi, Honsa und Mc Fly begangen `96 im Schulkeller in Erxleben. Andi war früherer Sänger und Mc Fly der frühere Gitarrist von der Oi-Band Texas.

Nach vielen Besetzungswechseln und größeren Pausen fanden wir uns im Herbst 2003 wieder zueinander und gründeten zusammen mit Beend die **Brachial-Anhalt-Skins**. Im April 2004 stieß der Schlick als zweiter Gitarrist zu uns.

Für einen Schlafplatz,ein wenig Spritgeld und genug Bier, spielen wir fast überall!

Sänger-Andi: (26); Beruf: Kaufmann; Lieblingsbands: Ultima Thule, Kampfzone, Perkele, Steelcapped Strength

Gitarrist-Honsa: (27); Beruf: Kaufmann; Lieblingsbands: Endstufe, Steelcapped Strength, Perkele, 4 Skins

Gittarrist-Schlick: (29); Lieblingsbands: Evil Skins, Perkele, Endstufe, Combat 84

Basser-Beend: (22); Heizungsbauer; Lieblingsbands: Perkele, Onkelz, Kassierer, Bombecks

Schlagzeuger-Mc Fly: (25); Mechaniker; Lieblingsbands: Ultima Thule, Kampfzone, Hel, Rabauken



OI! THE SILBEN-RÄTSEL



_ _ [1] _ _
… ich schieß Dir eine

_ _ _ [2]   _ _ _ _ _ _
die durstigen Fünf , aus Chemnitz

_ _ _ _ _   [3] _ _ _ _ _ _ _
old Skinband from Holland

_ _ _ _ _ [4] _ _ _ _ _
ein lecker Bierchen aus Erfurt/ Erfurter…

_ _ _ [5]
Hitler was an…

_ _   [6] _ _ _ _ _ _

_ _ _ _
Ausgeschrieben für N.P.C.

_ _ [7] _ _ _ _ _ _ _
bekannte Skinheadkneipe in Belgien

_ _ _ _ [8] _ _ _ _ _
der komische Kater da, der Trickfilmstar

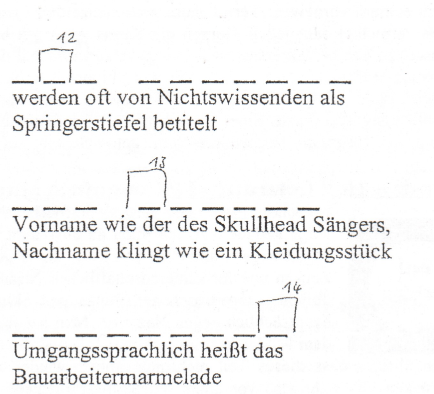
_ [9] _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Halten die Hose in Position

_ _ _   _ _ _

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ [10]
Album der Band Freikorps ,….yeah, yeah, yeah…

_ _ _ _ _ _   _ _ _ _ _ _

_ _ [11] _ _   _ _ _ _ _ _
…Oi! Oi! Oi!



_ [12] _   _ _ _ _ _ _ _ _ _
werden oft von Nichtswissenden als Springerstiefel betitelt

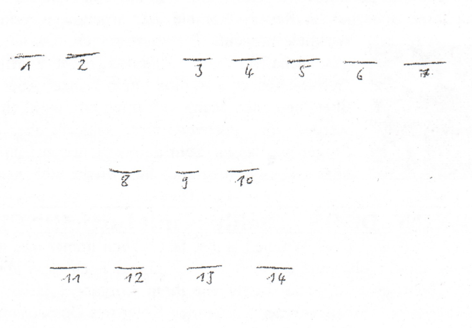
_ _ _   [13] _ _ _ _ _ _ _
Vorname wie der des Skullhead Sängers, Nachname klingt wie ein Kleidungsstück

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ [14]
Umgangssprachlich heißt das Bauarbeitermarmelade

Und hier natürlich noch die Silben:

-doc – kev –ho – nee – lein – gar – tes – ko –ger – ker – no – il – duct – cke – cke- an- ge- rst- zi- tens- par- za- re- ho- die – za- hack- du- mo- cult- zi- ev- bräu- kas- field- trä- wie- cke- so- te- son- sen- kin- wi-cke- mar- per- ger- con- ger-

Lösung:



_ _ (1) _ _ (2)   _ _ (3) _ _ (4) _ _ (5) _ _ (6) _ _ (7)

_ _ (8) _ _ (9) _ _ (10)

_ _ (11) _ _ (12) _ _ (13) _ _ (14)

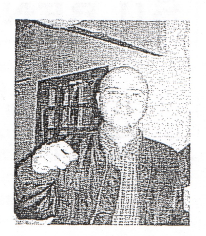
Die Lösung ist ein selten dummer Spruch. Falls jemand denkt er hat alles richtig gemacht, so soll er den Spruch doch herschicken, zu gewinnen gibt's auf jeden Fall wieder was Schönes. Die 3 Gewinner werden dann natürlich in der #16 veröffentlicht.





Klänge & Gesänge -Lausched by MAZ

Halunken – „Wie ein Schlag" -CD (United Kids Rec.)



Was soll ich denn davon halten? Irgendwie werde ich nicht so recht warm hiermit. Insgesamt also nicht so sehr der Knaller (-so meine persönliche Meinung-man möge mir das zugestehen!), das stell ich erstmal vorneweg. Terror muss zwischenzeitlich wohl Unmengen an hochprozentigen Gesöffs vernichtet oder jeden Morgen mit Klorix gegurgelt haben, denn die Stimme kommt im Gegensatz zu den beiden ersten in einem ganz anderem Stil daher. Die Lieder „Wie ein Schlag" und „Wach auf!" sind echte Ohrwürmer und Skinheadklassiker vor dem Herrn zugleich und das Intro fetzt auch. – 1A 1. Sahne!!! Das bei allen Liedern rüberzubringen ist hier den Halunken leider nicht geglückt. Fazit: Eine „Zwischen" E.P, mit diesen beiden Smashern wäre angebrachter gewesen, weil insgesamt langweilt mich die ganze Scheibe auf Dauer.

Cotzraiz – Heil Cotzraiz! -LP (Scumfuck Mucke)



Na schön- nicht mehr ganz so taufrische Platte, es soll ja auch bald ´ne 2. kommen, aber es hat eben lange gedauert bis ich mich da überhaupt mal rangetraut habe und ich muss sagen sie gefällt. Eine Eigenartige Stimme im positiven Sinne gepaart mit schön schnörkellosen Punkraiz. Lieder gegen Zecken und für kameradschaftliches Zusammenstehn von Punks & Skins hören sich nicht nach dem üblichen abgedroschenen Punks und Skins untited Kram an, der selbstredend alles toleriert was hauptsächlich gegen Nazis ist. Man hat was zu sagen, ist ehrlich(das unterstell ich den 3 Jungs und dem Mädel jetzt einfach mal so!) und die dazugehörige sehr gut treibende, ins Ohr fräsende Mucke tut sein übriges dass dieses Teil mehrmals immer wieder auf meinem Plattenteller landet. Diverse Vergleiche mit Cotzbrocken könnt ihr also vor allem musikalisch knicken! Eine Platte für aufrichtige Punks und Skins und ganz nebenbei erwähnt für ideologisch Verrannte ganz sicher nicht geeignet!

CLOCKWORK CREW „Pa Svenska" –CD



Coool! Neue Stücke von meiner neuen Lieblingsband aus Schweden. Die Jungs spielen flotten, melodischen Oi! ganz ohne Schnörkel und Schlänkel geradewegs in die Fresse volle Kraft voraus. Nur diesmal nicht wie gewohnt in Englisch, sondern ausschließlich in Schwedisch wird hier alles vorgetragen. Mit dabei sind Coversongs verschiedener alter schwedischer Punkbands und da ich die eh nicht kenne bleibt da der Widererkennungsfaktor dabei auf der Strecke. 2+1 (der insg. 6) Stücke sind echte Ohrwürmer aber das können sie ja auch gut. Ganz im Gegensatz zu ihren Landsmännern von Ultima Thule gefällt mir hier das Englische Liedgut(wie auf der genialen „Rough enough" LP) im Vergleich allerdings besser, weil ´s einfach besser zu dieser Band passt.

The GUMBLES- „In duff we trust!" - CD (DSS-Records)

Schöne Melodien, geile Chöre-ja das geht gut rein! Punk/Oi/Punk von Leuten gespielt, die anscheinend schon länger ein Instrument, bzw. ein Mikro in der Hand halten. Ex Altmarkkillers sollen es wohl sein, die ja auch schon ´ne ganze Weile existent waren. Mit dem Namen „Gumbles" könnte ich vorher rein gar nichts anfangen, bin ja schließlich auch kein Fan der Simsons Serie. Den ersten Hit des Albums hat die Band gleich an den Anfang gesetzt: „Auch du gehörst dazu!" ebenso gut wie: „Glaubst Du alles!" und „Gartenzaun" können voll überzeugen. Man erklärt zwischendurch noch den Bezug ihres Superhelden Barney Gumble aber irgendwie verfallen die anderen Lieder zu Langweilern, die keiner wirklich braucht. Textauszug: „Oi, Oi, Oi ist unpolitisch....aber Oi, Oi, Oi ist Szenekritisch/ gesellschaftskritisch". Samstagnacht Sauflieder ohne Sinn gibt's auch schon wie Leergut im Getränkemarkt, also bitte , nein Danke! Aber man setzt noch einen drauf mit ´nem Deutschpunklied über ´nen alten Mann was mich nun wirklich zum weiterdrücken an den Player treibt. Schleimkeim werden noch gecovert, nicht schlecht aber bei manchen Bands/Songs sollte man eben doch die Finger von lassen. Sehr durchwachsener Silberling. 7 von 14 Liedern kann man sich getrost geben, aber ne Single wäre auch hier wieder viel angebrachter gewesen.



BARKING DOGS –„Schluss mit lustig!!!" CD (rcr-productions@gmx.de)

Der Dauerbrenner! Über Wochen landet fast täglich immer und immer wieder diese CD in meinem CD-Spieler und ich (kann es selber nicht ganz glauben) hab sie immer noch nicht über. Zum Anfang hin ein bisschen getäuscht, da ich sie textlich nicht ganz so genial bissig wie ihren Vorgänger finde, aber jetzt bin ich der Meinung dieses herrliche Machtwerk der Kläffenden Köter aus Düsselstadt ist mindestens genauso Pflicht wie das Vorgängeralbum „Royal Aces". Alles astreine Lieder, die meiner Meinung nach jetzt schon unvergessliche Klassiker sind. Wieso krieg ich bloß immer bei „Wenn alles Stricke reissen" ´ne Gänsehaut, kann mir das mal jemand sagen? Voll gestopft bis zum äußersten Rand (mit Bonus + Videostück, also das ganze Programm!) ist die CD außerdem noch und dazu in feinster Aufmachung, hier gibt's kein wegrennen. Ein Muss!!! ....aber mal ehrlich, wer hat die denn noch nicht???



SUPERYOB – E.P „How does it feel+Rock´n Roll Revolution" (Skrewed up Records)



Der Frankie, der Boy, der Flame mit seiner noien Band, bzw. in anderer Besetzung streichelt der Junge nun unsre Ohren. Ja das versteht kein anderer besser, Straßenmusik so zu verpacken das sie trotz Weichspülung immer noch knallt. Leider nur 2 Songs die dieses typisch englische Flair versprühen, natürlich wieder mit dem Klavier am Start, diesmal allerdings ohne den Überknaller. An der Klampfe dürfte ein ex Straw Dogs Member am werkeln sein, was besonders live nicht zu überhören ist. Hier könnte man das allerdings nicht vermuten, denn im Gegensatz zur letzten CD „Machine guns and alcohol" sind diese Lieder sogar noch um 2 Zähne ruhiger, vielleicht sogar fast schon Mod-mäßig(?). Ich mag sie mittlerweile trotzdem…

Gerbenok – DEMO!!! (CD oder Tape für 5 Oi´s bei: C. Stöbe; Postfach 1532; 06655-Weißenfels)

Ein Hase der Dir den Kopp abbeißt, der heißt …? Na freilich -Gerbenok, meist! Wo der Name herrührt weiß der aufmerksame Stolz+Stil Leser ja mittlerweile, aber was machen die Typen für Mucke? Sehr, sehr Gute! Auf jeden Fall mit das beste, was ich in letzter Zeit von ´ner neuen Band gehört habe. Unter den 7 Hits doitschen Liedgutes ist kein einziges was mir nicht zusagt, alles einwandfrei, verdammt ehrlich und aus dem Bauch raus! Man stelle sich vor die Jungs zocken erst seit ca. nem halben Jahr zusammen und knallen dermaßen rein, genial! Mann das schaffen andere nach 3 Jahren nicht, da hilft auch kein superfetter Sound. Nur dass manch andere Band eine ganze CD rausschmeißen und man sich dann ärgert, mal wieder voll ein Griff ins Klo gelandet zu haben. Die Weißenfelser spielen flotten, wütenden OI mit kompromisslosen Texten fernab Klugscheissereien und mit mach guter Melodie, die sofort ins Ohr geht. Also bevor Ihr Euch mal wieder ´ne CD einer neuen Band zulegt, greift bei diesem Demo zu!

On File- „Birds don´t like the Skinheads" MCD (Skrewed up Rec.)



Nun also auch auf CD erhältlich, quasi als Belohnung für alle die keinen Plattenspieler besitzen, gibt´s obendrein auch noch 3 extra Lieder. So ´ne Frechheit! „Back in the papers", „Like a pitbull" und „Scars" sind somit nur auf dieser CD vertreten. Die Aufmachung ist (im gleichem Cover) der Single ähnlich, ein paar Bilder mehr und alle Texte sind im Innenteil abgedruckt. On File, die klassisch, traditionelle Oi und Skinband wird ihrem eigenen Slogan TNT wieder mal gerecht, fabriziert mit dem Titelsong einen Ohrwurm hoch 20! Aber auch der Rest dürfte die Liebhaber des puren Skinhead Oi´s wiedermal begeistern. Music for boys with heavy boots...

Various Artists - Streetpunk Worldwide CD (Street Anthem/Bandworm/Rebellion Records)

Passender Titel für den Silberling, Labelsampler vom Komplott aus 1-mal ami, einmal holländer und dem doitschländer Plattenimperium. 25 Songs präsentieren hier einen Querschnitt des bisherigen Schaffens der Drei. Die Aufmachung ist gelungen, so sollte das auch sein, denn schließlich will man sich ja mit so ´nem Labelsampler auch ein bisschen Information über die Bands erhalten. Und das dürfte auch jeden möglich sein, denn mehr als 5 Euromark kostet das Teil nicht. Wie bei fast allen Labels gibt's natürlich Höhen und Tiefen, aber das müsst ihr schon selbst rausfinden denn dazu ist diese CD ja meiner Meinung nach auch da. Ein paar Appetithappen gefällig? Clockwork Crew, Razorblade, Dirty Water!, Riot Squad!, Weekend Warriors!, Badlands...

BORDS DE SEINE – PROMO - CD

Wo wir einmal dabei sind : nicht ganz so üppig aufgemacht, dafür gefüllt mit nur leckeren Sachen ist dieser Querschnitt des Schaffens des französischen Skinhead-Labels. Dass Combos wie Clockwork Crew, The Veros oder z.B Headcase 1A Sahne sind dürfte ja schon einigen bekannt sein. Aber kennt jemand Bands wie Cri D" alerte (ich hab gesagt kennen und nicht richtig aussprechen) ,Oeil pour Oeil oder Les Poches? Die sind mindestens genauso genial. Diese CD sollte man haben, jeder weitere Gang zum CD-Spieler ist unnötig, denn man kann sie ruhig am Stück durchlaufen lassen.

LES VILAINS-„Les derniers Rebelles" –CD (Pure Impact)

Nach 2 EP ´s nun das erste Album der belgischen Skinband. Beim Intro hat man sich was besonderes einfallen lassen, kommt richtig gut, diese Ruhe vor dem Sturm! Und dann lassen sie es krachen. Harter, aggressiver, monotoner Skinhead Oi auf französisch wird dem geneigten Hörer durchweg geboten. „Skinhead Girl Warrior" & „Vengeance" dürften von der einen EP her bekannt sein, wurden aber noch mal neu eingespielt. Es ist zwar fein, wenn auch noch ein Skingirl gerade das Lied singt, aber von singen kann dabei keine Rede sein. Hätte man lieber lassen sollen, die E.P –Version ging gerade noch so durch, aber das hier geht ging voll vor ´m Baum. Unter den 14 Liedern verbirgt sich ein Combat 84 Cover, aus dem Rapist wird „Le Violeur", die Coverzeichnung ist astrein und würde auf Platte natürlich noch besser kommen.

Schusterjungs-„Wir sind fertig für die Schlacht"- DigiPack CD (Bandworm Records)

Nicht nur live, auch auf Tonträger kommen die Schusterjungs verdammt authentisch daher! Lieder wie „Laut", „Kopf und Kragen" und wie sie alle heißen kommen von Herzen und aus dem Bauch (oder halt etwas tiefer wie „mein Engel"), das hört man einfach. Den typischen Schusterjungs Stil hat man beibehalten, Wiedererkennung also garantiert, denn das war und ist ja eigen und so muss das sein. Mit ´ner knappen halben Stunde Spielzeit für 15 Lieder kann sich auch keiner beschweren die Lieder wären zu lang. Knallen tun sie eigentlich alle, nur das letzte klingt mir zu sehr nach der letzten Rabauken. Auf ´m Cover zeigen sich die Jungs wohl von ihrer Schokoladenseite, sieht nämlich aus wie frisch eingekackt. Aber das ist wohl beabsichtigt…, bestimmt!

Wir freuen uns und präsentieren Euch nun voller Stolz eine exklusive Bandgeschichte einer der allerbesten Skinheadkapellen, die unser schönes Land je hervorgebracht hat. 1000- Dank an dieser Stelle an den Andy und Ingo24!!! !SKINHEADROCK!

Barking Dogs - Die Bandgeschichte



Es war das Jahr 1993 als es mit Barking Dogs anfing. Die Idee eine Band zu machen stand zwar schon länger im Raum, aber nie hat es dann wirklich gepasst. Doch dieses Mal sollte es anders sein. Es wurde tatsächlich anstatt sein Geld in Bier zu investieren, Instrumente gekauft und sogar ein Proberaum wurde organisiert. Ein Schuss und es konnte losgehen. Ich habe heute noch die alten Proberaumaufnahmen diverser „bekannter" Stücke der Dogs bei mir Zuhause als Tape vorliegen und ich muss offen zugeben, dass ich mir den ein oder anderen Schmunzler nicht verkneifen kann wenn ich mir die Lieder von „damals" anhöre. Das war „Punk" pur, wie geil. Nun denn die Texte entsprangen der Feder des 1. Sängers Frank und dessen Bruder Ralf (Gitarre). Strassenrotz und eine Menge Wut war zu vernehmen, musikalisch wie textlich. Die erste Aufnahme stand an und zwar für die Maxi CD „Skinhead Rock". Dem Titel wurden die Songs noch angepasst und die Lieder kamen rockiger und um einiges schneller rüber als zuvor. Jetzt war die Zeit gekommen um mal aus dem Proberaum heraus zu stechen und die Bühnen zu erobern! Leider ging diese Zeit viel zu schnell vorbei und so kam es das sich der Frank aus familiären Gründen von der Band trennte.

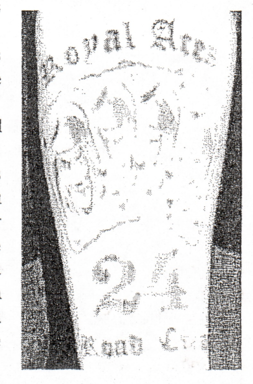
Ingo seines Zeichens Sänger der Gruppe Arbeiterklasse hatte zu diesem Zeitpunkt einen etwas größeren Streit mit seinen Bandkollegen und so kam es das sich Arbeiterklasse fast zeitgenau, nach dem 2. Album „Made in Germany" auflöste. Die enge Verbundenheit zwischen Arbeiterklasse und den Barking Dogs rührte daher, dass man sich schon über Jahre kannte und auch den „Werdegang" vom Punk zu Skin zusammen durchmachte und kein Geringerer als der Schlagzeuger der Dogs (Chris) war der Bruder vom Ingo. Man musste kein Genie sein oder Wahrsager um vorher zu sehen was geschehen würde. So kam es das die Jungs sich zusammen taten um neu anzufangen. Stichwort: Neuanfangen! Es wurde tagelang überlegt unter welchen Namen man denn nun weiter musizieren sollte. Arbeiterklasse oder Barking Dogs oder einfach mal was ganz Neues! Ingo wollte kein Arbeiterklasse mehr, da für ihn das Kapitel abgeschlossen war, es war ein hin und her. Nach etlichen Diskussionen stand die Entscheidung fest, Arbeiterklasse war endgültig gestorben und die Dogs neu geboren. Der ausschlaggebende Punkt dafür war meiner Meinung nach wohl, das man sich nicht auf alten Lorbeeren ausruhen wollte (Arbeiterklasse hatte ja schon einen gewissen Namen zu diesem Zeitpunkt!). Man wollte neu beginnen, die Vergangenheit hinter sich lassen und ganz von vorne neu durchstarten.

Und es ging los. Neue Lieder, neue Power, neues Engagement und 1998 erschien das erste Album der Dogs mit dem Namen „Dein Tag". Und jetzt hieß es Konzerte spielen! Und die kleinen Scheißer haben gespielt. Ich war zwar

nicht auf allen Gigs anwesend, aber was ich gesehen habe war die Hölle. Sicherlich werden jetzt einige mit dem Kopf schütteln und sich denken, „man, was für ein Schleimer" oder „jaja, der macht schön Werbung für die kack Band, weil er die ja kennt", aber ich sage euch ich habe wenige Bands gesehen die mit einer solchen Überzeugung und soviel Spaß und



Selbstbewusstsein auf die Bühne gegangen ist wie die Barking Dogs. Ey, da war echt, nix gespielt, immer in die Fresse und zwar geradeaus!
Nun denn, wie allgemein bekannt, kommt nach dem Flug der Fall und so kam es das es schon wenige Zeit später interne Bandprobleme gab und Chris (Drums) sowie Otto (Bass) die Band verließen, na ja oder besser gesagt, verlassen worden. Das Schlimme hier dran war das auch die Jahrelange Freundschaft zu Bruch ging, die die Jungs schon Anfang der `90 er verband.
So standen Ingo und Ralf alleine da, mit halbfertigen Liedern im Gepäck und guckten dumm aus der Wäsche. Was machen? Ich für meinen Teil habe immer gesagt, holt euch schnellstmöglich Leute in die Band, die mit euch die nächste Scheibe aufnehmen wollen, aber das wurde ja strickt abgelehnt. Leute die ein Instrument beherrschten waren wirklich genug da (im Gespräch unter anderem auch der Adi (Schwefel) der jetzt bei den Verlorenen Jungs spielt!), aber nein es wurden einfach mal 2 Freunde gefragt ob sie nicht Lust hätten mit zu spielen und ein Instrument zu lernen. Wahnsinn!! Das klappt nie, sagte ich! Und ich wurde eines besseren belehrt, es hat geklappt. 2001 war die Scheibe „Royal Aces" im Kasten und das nicht mal schlecht! Also an Power und dieser Ehrlichkeit haben die Jungs nichts verloren aber dennoch muss ich sagen, so gern ich die Scheibe auch höre, das sie im Gegensatz zu der „Dein Tag" musikalisch etwas holperich rüberkommt. Das ist sicherlich auf die Beherrschung der Instrumenten zurück zu führen, da der Andi (Bass) und der Werner (Drums) erst ca. ein Jahr ihr Instrument spielten, also für mich eine verdammt gute Leistung, aber wie gesagt die „Dein Tag" lief flüssiger.
Und wieder einige Konzerte, viele Partys und dann.....?
Andi verließ die Band in Freundschaft um sich mehr um sein Privatleben kümmern zu können, Werner zog kurze Zeit nach. Und wer übernahm den Part des Bassisten? Richtig Chris war wieder da. Nach der Trennung 1999 hatte sich alles wieder beruhigt und man konnte endlich wieder zusammen an einem Tisch sitzen ohne das es Streit gab. Chris hatte es geschafft seine privaten Reibereien und Probleme Weitgehens aus dem Weg zu schaffen und war immer noch wie damals voll mit dem Herzen dabei, auf jeden Fall was die Band betraf.

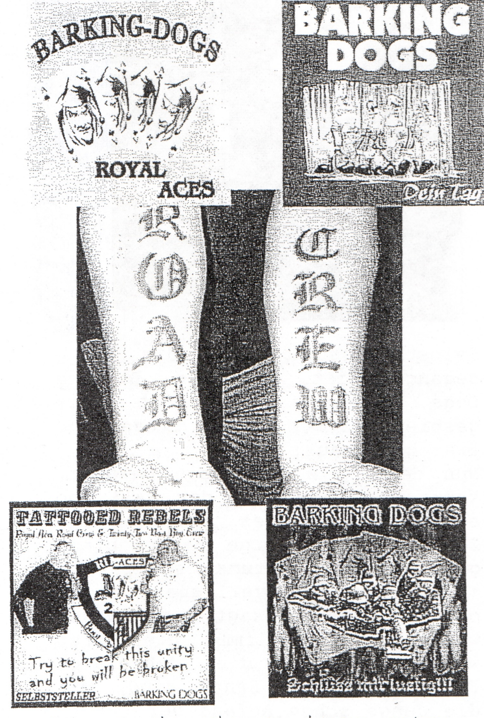




Wenn man sich mit Chris unterhält erkennt man schon, dass ihm die Band über die Zeit sehr gefehlt hat.
Nun galt es noch den freien Hocker hinter dem Schlagzeug zu besetzen.
Oli löste sich 2003 von den Rabauken, welche schon 4 Jahre nix mehr gemeinsam machten, und entschloss sich, die Felle bei den Barking Dogs zu hauen. Jetzt hatten die Dogs Musiker die ihre Instrumente beherrschten, die Freunde waren und Jungs die komplett mit Haut und Haaren hinter der Band standen und auch noch stehen.
Es war unglaublich dieses Zusammenspiel, menschlich, musikalisch, einfach toll und ich hatte und habe den Eindruck dass es Allen in der Band so wie es jetzt ist am besten gefallen hat.
Also weiter, es wurde geprobt, man spielte sich aufeinander ein, man ging ins Studio und man nahm

die 3. Voll CD „Schluss mit lustig"auf. Ich werde jetzt mal meine Meinung für mich behalten über diese CD, da es sonst wirklich heißt, ich werde von den Dogs für dieses Bericht bezahlt, aber hört euch die CD an und sie spricht für sich selbst. Das ist Leben!!!
Die Dogs hatten eine kleine Glückssträhne könnte man sagen, jedenfalls musikalisch, und so kam es das der Chris an die 2. Gitarre wechselte und Micha den Bass übernahm.
10 Jahre Barking Dogs, das hätte selbst ich nicht gedacht, aber so kann man sich täuschen.

Ich kann nur hoffen und wünsche es den Jungs von ganzem Herzen, dass sie weiter ihren Weg



gehen,so wie sie es immer getan haben und dass sie noch lange lange weiterspielen!!!

Vielen Dank an euch für euer Interesse, ich hoffe euch mit diesen Worten nicht gelangweilt zu haben!?
Stay clean, stay rebel ,
Andy

GUITAR GANGSTERS, BROILERS & 4 PROMILLE AM 14.02.04 IM CONNE ISLAND LEIPZIG

UM'S VORWEG ZU NEHMEN, ICH WOLLTE DA NICHT HIN. DAS KONZERT IN SCHMATZFELD MIT **RUHESTÖRUNK**, UNSEREN WAFFENBRÜDERN VON **BACKSTREET FIRM** UND ANDEREN WÄRE MIR VIEL LIEBER GEWESEN ABER DER REST DER WEIMAR-BANDE MUSSTE JA UNBEDINGT NACH LEIPZIG IN'S HEISSGELIEBTE CONNE ISLAND, NAJA... ALSO SCHLOSS ICH MICH ZÄHNEKNIRSCHEND BASTI, ANDREA UND MEINER VEREHRTEN BESSEREN HÄLFTE AN. ZUR HINFAHRT GIBT'S NICHTS AUFREGENDES ZU BERICHTEN UNDIRGENDWANN KAMEN WIR AM TATORT AN. BIS ZUM KONZERTBEGINN VERTRIEBEN WIR UNS DIE LANGEWEILE MIT DUMMEM NÖHL (KEINE AHNUNG OB DAS SO GESCHRIEBEN WIRD?!) MIT DEN RESTLICHEN THÜRINGEN-STORMTROOPERS. NACHDEM WIR UNS `NEN SCHÖNEN PLATZ AUF DIESEM TRIBÜNENARTIGEN DINGENS ERGATTERT HATTEN, LEGTEN AUCH SCHON DIE ÄLTEREN HERREN DER **GUITAR GANGSTERS** LOS UND WIE DAMALS IN ERFURT WUSSTEN SIE MIT SCHÖNEM 77ER PUNKROCK ZU BEGEISTERN. MEINEN FAVORITEN „TARANTINOS SON" GABEN SIE ZUM BESTEN, EBENSO „ERSTE ZEIT" VON **DEN JUNGS**. ALSO SEHR FEINER AUFTRITT UND ES SOLLTE AUCH DER HÖHEPUNKT DES ABENDS BLEIBEN... NACH `NER PAUSE KAMEN DANN DIE GEFLÜGEL-ROCKSTARS AUS DÜSSELDORF, DIE GROSSMEISTER DER SCHWÜLSTIGEN CHÖRE, DIE VERFASSER VON UNDURCHSICHTIGEN PILLEPALLETEXTEN UND OH, MEINE BRÜDER, EUREM TREUEN BERICHTER WURDE SPEIÜBEL!!! SO VERSUCHTE ICH DAS STEUERUNGSORGAN IN MEINEM GULLIVER AUSZUSCHALTEN, DOCH ALLE MÜHEN WAREN VERGEBENS UND SO NAHM ICH DEN AUFTRITT MIT HUMOR, WAS BEI DEN GANZEN PEINLICHEN „INES! INES! ICH WILL EIN KIND VON DIR!" RUFEN NICHT SCWER WAR. MANN, MANN, MANN, WIE ALT SEID IHR, DASS IHR SO `NER DISCO-TUSSE, MIT ARSCHGEWEIH NOCH DAZU, VERFALLEN SEID? TOTAL PANNE UND ASSERDEM: N.P.C.! ALS DER SPUK DANN ENDLICH VORBEI WAR, KAMEN EIN PAAR TYPEN AUF DIE BÜHNE UND ICH DACHTE **4 PROMILLE** BESCHÄFTIGEN JETZT ROASIES, DOCH WEIT GEFEHLT, SIE WAREN ES SELBST. ICH HAB DEN HERRN GRÜNER NICHT ERKANNT, IRGENDWIE WAR DA NICHTS MEHR VON WEGEN „BOOTS & BRACES, DENK IMMER DRAN...". SCHADE, SCHADE. HAT MICH GANZ SCHÖN ENTTÄUSCHT. ABER JEDEM DAS SEINE. DIE VORSTELLUNG, DIE DIE BANDE DANN ABLIEFERTE, KANN MAN GETROST IN DIE KATEGORIE KATASTROPHAL STECKEN. DER SÄNGERIN WAR'S WOHL AUCH PEINLICH, WAS IHRE MITSTREITER DA VERZAPFTEN, WAR WIRKLICH SEHR ENTTÄUSCHEND, KEIN VERGLEICH ZU DEN KONZERTEN VOR EIN PAAR JAHREN. ABSCHLIESSEND BLEIBT NUR NOCH ZU SAGEN, DASS DIE VORBAND WIRKLICH SEHENSWERT IST, DIE ANDEREN ZWEI BANDS KANN MAN WOHL VERGESSEN. KANN EH NICHT VERSTEHEN, WIE MAN ALS SKINHEAD NOCH BANDS WIE **BROILERS** UNTERSTÜTZEN KANN, DA SIE MEINER MEINUNG NACH MIT DEM SKINHEADKULT SEIT JAHREN NICHTS MEHR GEMEIN HABEN. HOFFE ALLERDINGS, DAS **4 PROMILLE** NOCHMAL DIE KURVE KRIEGEN, DA ICH SIE MAL SEHR MOCHTE...

GRÜSSE GEHEN AN FAHRERIN ANDREA, ZDENKA, BASTEL-WASTEL, DIE WEIMAR-BRUT, DIE STÜTZPOI!NT BARMY ARMY UND DAS SPY KIDS GROUPIEMOBIL.

Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi!Oi! UND NOCHMAL Oi! KOPPEL

KOTZFRONT, ERFURT ALLSTARS UND THE PENETRATORS AM 30.0504 IN DER ROSE ZU JENA

DA ES DER REST DER WEIMARER VORZUG NACH ERFURT IN'S AJZ ZU FAHREN, IN DER ANNAHME DORT WÜRDEN ***RODGER MIRET & THE DISASTERS*** ZUM TANZ AUFSPIELEN, ICH JEDOCH WUSSTE, DASS DIES NICHT DER FALL IST, BEGAB ICH MICH GEMEINSAM MIT FRAU ZDENKA UND MEINEM ALTEN FROIND GEORG (FORMELY KNOWN AS ORGIE) NACH JENA, UM DIE NEUE BAND VOM ***BRASSKNUCKLES***-SÄNGER ZU BEGUTACHTEN. NACH DER ANKUNFT BEGRÜSSTEN WIR ERSTMAL EIN PAAR BEKANNTE, WIE Z.B. DETLEF, MARKO UND MONIQUE UND NOCH EINIGE ANDERE UND ES BEGANNEN AUCH SCHON ***KOTZFRONT*** AUS JENA MIT IHREM SET UND ICH MUSS SAGEN, DASS ICH DA MEHR ERWARTET HABE, MIT PROBEN SCHEINEN SIE'S NICH SO ZU HABEN, WAR WIRKLICH EINER DER GRAUSIGSTEN AUFTRITTE, DIE ICH IN DEN LETZTEN JAHREN MITBEKOMMEN HABE. DA HALFEN AUCH DAS ***SKREWDRIVER*** „WHERE IT'S GONNA END"-COVER (DA HAT SICH IAN BESTIMMT IM GRAB GEDREHT...), ***4 SKINS*** „A.C.A.B." (WAR KAUM WIEDERZUERKENNEN) ODER DAS ***BÖHSE ONKELZ*** COVER NICHTS, DAS WAR ECHT NICHTS FÜR MEINE OHREN ABER WER WEISS, VIELLEICHT KLAPPT'S WENN IHR ETWAS MEHR PROBT, DASS HILFT AUF JEDEN FALL. DANACH DANN ***THE PENETRATORS*** AUS FRANKEN, EIN BUNTGEMISCHTER HAUFEN, VOM PUNKER, SKINHEAD, LANGMÄHNE BIS ZUM DREADLOCKKAISER ALLES DABEI. AN DIE GUTEN ALTEN ***BRASSKNUCKLES***-ZEITEN KONNTEN SIE NICHT ANKNÜPFEN, DAS PUBLIKUM WAR SCHEINBAR AUCH NICHT SONDERLICH ANGETAN UND SO VIEL DER APPLAUS RECHT DÜNNE AUS. EINZIGE HÖHEPUNKTE WAREN „WASTED LIFE" VON ***STIFF LITTLE FINGERS***, VON ***BRASSKNUCKLES*** „ANOTHER LIFE" UND EIN LIED NAMENS „MANN FÜR MANN", KEINE AHNUNG OB DAS 'NE EIGENKOMPOSITION WAR, VON ***STÖRKRAFT*** WAR'S AUF KEINEN FALL. WIE SCHON GESAGT, WAR DER AUFTRITT NICH SO DAS GELBE VOM OI! ALS SCHLUSSLICHT DANN ***ERFURT ALLSTARS***, DIE ES SICH ZUR AUFGABE GEMACHT HABEN PUNKCOVERS UNTER'S VOLK ZU BRINGEN UND ES GAB DANN LIEDER VON DEN ***RAMONES, ABWÄRTS, RAZZIA*** UND EINIGEN ANDEREN UND ES KONNTE MICH ABSOLUT NICHT ÜBERZEUGEN. SCHRECKLICH WAREN DIE ***MISFITS***-SONGS, DIE DER SÄNGER DANK SEINER „BEGNADETEN" STIMME BRUTAL VERGEWALTIGTE, O.K. „WE ARE 138" KONNTE MAN GELTEN LASSEN ABERSONST WAR'S ECHT NICHT DIE WELT UND WIR SIND DANN AUCH VORZEITIG ABGEHAUEN.

GRÜSSE GEHEN AN: ZDENKA, GEORG, DETLEF (MIT FREMDEN FEDERN SCHMÜCKEN... WAR LUSTIG!!! DANKE FÜR DIE APFELSCHORLE!), MARKO & MONIQUE.

KOPPEL

ESTIGMA 2004 CD Razorwire-/Street Dogs Records. 8song/16:16min. Argentinische Formation, die spanisch singen für mich aber irgendwie italienisch klingen (was als Lob zu werten ist). Musikalisch sehr ausgereift und hart an der Grenze zum Metall, der basslastige Sound verhindert aber Schlimmeres. Man ballert ganz anständig los, ohne dabei zu langweilen und erinnert durch den recht „normal" gehaltenen Gesang etwas an eine härtere Ausgabe von Division 250 oder A.D.L.122... die Jungs können das was sie tun und wer mit metallischem Hardcore keine Berührungsprobleme hat, sollte diese Band auf jeden Fall antesten, auch wenn sie keine Skins sind. Mir gefällt 's und „ohohoh"s gibt's ja auch noch. Ro

U.S.CHAOS you can't hear a picture CD Razorwire-/Punkrockrecords. 14 songs/58:28min. Neues altes Material (die Aufnahmen sind noch vom Jahreswechsel 1999/2000) von den politisch unkorrekten Altpunkern. Musikalisch sehr genehm und melodiös, klingen jetzt irgendwie nach irgendeiner anderen alten Punkband, komme gerade aber nicht drauf... Moment mal, das könnten Bad Religion gewesen sein, bin mir da jetzt aber auch nicht so sicher, hatte diese Band hier aber irgendwie härter und aggressiver, eben amerikanischer in Erinnerung. Ist eigentlich ganz lecker. Mir persönlich fehlt aber das mehr an Aggression beim Gesang, Mucke, eigentlich allem aber es gibt ja genug Leute die BR für eine übergalaktische Musikformation halten. Ro

LIONS PRIDE stand and defend CD Pure Impact Records 2004. 13songs/47:40min. Ein absoluter Brecher, von dem allerdings höchstens Soulboys kotzen müssen. Brutal in die Fresse, so lasse ich mir sogar einen deftigen Metaltouch gefallen, zumal Bass und Texte als klare Bekundungen zu unserem Kult und seinen Traditionen anzusehen sind. Auch ansonsten überzeugt man musikalisch und sogar der Gesang ist recht vielfältig, wenn auch sicherlich für „Metalhasser" sehr gewöhnungsbedürftig... entweder sind das jetzt 2 Sänger oder da hat einer echt was drauf. Hält sich aber auf alle Fälle noch in meinem Rahmen. Es werden weder Arien geträllert noch stumpf rumgegrunzt oder gegurgelt. Also wer auf die neuen Unit Lost abfährt und generell auf etwas härtere Kost steht kann hier einen echten Leckerbissen für seine Lauschmuscheln erwerben. Ro

HAGGIS stormtroopers of hate CD Pure Impact Records 2004. 15songs/41min. Hilfe, die Wikinger sind gelandet, zermanschen und zertrümmern unsere „schöne" abendländische Kultur, kennen keine Skrupel, Scham oder jede Form von Anstand und scheren sich einen Dreck um althergebrachte Wertvorstellungen. Es ist also wieder soweit. Köstlich und eigentlich verdammt realitätsnah. Musikalisch hat man sich deutlich im Vergleich zur EP verbessert und man bekommt auch keine Kopfschmerzen mehr. Also ich liebe die Jungs und jeder Skinhead sollte die kennen. Die absoluten Chaoten vor dem Herrn und der ideale Soundtrack wenn ihr mal wieder in Kleinbus oder vollbesetztem PKW auszieht fremde Länder und Ortschaften zu verheeren. Ro



SCHUSTERJUNGS wir sind bereit für die Schlacht CD/LP DSS Records. Eigentlich alles beim Alten: klare, gerade und treffsichere Skinheadhauer von den 3 Weißenfelser Glatzköpfen. Muß man ultimativ sein eigen nennen, wenn man sich in Deutschland als Skinhead bezeichnet und wirklich was taugt. Textlich wie auch musikalisch sprechen die Jungs mir mit dieser Scheibe aus dem Herzen. Ruppig, unbequem und frei von jeglicher Anbiederei und trotzdem kann man ihre Schlager eigentlich auf Anhieb mitsingen. 100% Skinhead, ohne irgendwie peinlich zu kommen oder ein billiges Abziehbild abzugeben. Das ist unser „Way Of Life" – Skinhead, ein Leben lang. Übrigens erinnert man gelegentlich musikalisch und beim Gesang an die Rabauken. Ro

BRACHIAL demo CDR 2004. Die 4-Skins aus Sachsen-Anhalt haben gerade ein paar ihrer Lieder in Weimar aufgenommen, von denen sie demnächst wohl auch ein paar einem größeren Publikum anbieten werden. Und sie haben mich überzeugt. Herrlich nach vorne treibender, feinster Bootboysound... wenn Ihr wißt was ich meine. Lecker von vorne bis hinten, da kommt echt was auf euch zu. Besonders „Chaos Rock'n'Roll", „Falsche Freunde", „Dummschwätzer" und „Es ist so" sind absolute Ohrgranaten, sowohl textlich wie auch musikalisch. Der Sänger hat ein sehr beeindruckendes Organ, kein Wunder bei der Körperfülle und erinnert nicht nur mich ein wenig an einen gewissen Bodo. Das Bassspiel von Honsa ist voll nach meinem Geschmack und läßt keine Wünsche offen, Schlick an der Gitarre überzeugt mich in dem Tempo auch deutlich mehr als bei Backstreet Firm und über den Schlagzeuger erlaube ich mir jetzt noch kein abschließendes Urteil, da ich da nicht so genau hingehört habe. Um die Sache noch perfekt zu machen sind die Kerle auch noch sehr sympathische Zeitgenossen. Also Augen auf! Ro

GUMPLES in Duff we trust! CD DSS-Records 2004. Was soll ich dazu sagen? Sehr eingängige Melodien und teils sehr anständige Texte... alles in allem eine leckere Punkrockscheibe. Und genau hier liegt mein Problem mit den Ex-Altmarktkillern. Sind nämlich augenscheinlich alles Skinheads und da erwarte ich doch mehr als skinheadfreundliche Punkrocktexte und Themen die mir nicht weiter weh tun. Sondern verdammt noch mal ein offenes Bekenntnis zu unserem Kult und nicht zum Punkrock. Also wie gesagt, wenn's Punker wären, wäre ich ähnlich angetan wie von Sperrzone. Aber verdammt noch mal, wir sind doch nicht bloß Punker mit Glatze und einer Vorliebe für andere Klamotten, da hört es für mich auf und da hab ich auch keinerlei Verständnis für. SKINHEADSEIN – DAS EINZIG WAHRE! RO

EASTSIDE BOYS Die Zeit ist reif... CD DSS-Records 2004. 12Lieder/44:10min. Da hab' ich persönlich ja schon neugierig drauf gewartet. Sehr schmucke Aufmachung, Wofür die Zeit reif ist, wird aber nicht recht deutlich und ich bin insgesamt etwas enttäuscht. Zar immer noch leckere, sehr melodiöse Punkrockkracher, die sich Dir gnadenlos ins Ohr fräsen aber irgendwie trifft man mich diesmal textlich nicht so sehr. Man ist glücklicherweise aber noch nah genug an unserem Lebensweg aber irgendwie doch sehr „united" (was für alle). Bezeichnend halt das ich diesmal keine Lieblingslieder finde auch ging die Abwechslung verloren, die ihr Debütwerk noch geboten hat und alles läuft irgendwie im Gleichklang vorbei. Hieran ist aber hauptsächlich Art und Weise des Gesangvortrags und der Textaufbau schuld, denn die Musik ist schon beeindruckend, perfekt und einfallsreich und man hat ja wenigstens auch was zu sagen. Aber ihre Erste war trotzdem besser, denn hier überzeugt man eher als Partyband. Ro

RIOT COMPANY total playing time 38:35 director's cut CD DSS-Records 2004. 13songs. Streetpunk aus Deutschland, der mich diesmal heftig an die Bonecrusher erinnert. Schon heftig, was der kleine Punker da zusammenbrüllt. Gefällt mir vom Aggressionsgrad auf jeden Fall deutlich mehr als die Soul Boys, die vielleicht auf ihrer EP annähernd vergleichbar waren, dann aber doch stark nachgelassen haben. Der Hassfaktor stimmt und besonders die deutschen Songs, wie „alles?!?" und „ins Gesicht" genau wie der „Niedersachsensong" überzeugen, bei den englischen Songs fallen sie in der Masse ähnlich klingender Bands nicht weiter auf, dafür kann man sich von ihrer musikalischen Qualität überzeugen. Ro

LES VILAINS les derniers rebelles CD Pure Impact Records 2004. 14songs/41:14min. Die volle Kanne Skinhead. Dazu eine leckere Aufmachung und man musste ja lange genug darauf warten. Die Französisch singenden Belgier bieten leckere Skinheadklopper, vielleicht ein klein wenig flotter als ihre französischen Vorbilder, was wiederum mir sehr gefällt. Herrlich traditioneller Skinheadsound (garantiert metalfrei) ohne altbacken oder verbraucht zu klingen und zu langweilen. Vielleicht kann man es ja ein wenig mit den Evil Skins und Legion 88 vergleichen. Einen guten Sänger hat man auch, Frauchen läßt man zum Glück nur einmal ans Mikro und auch das hätte man lieber gelassen - sie möchte vielleicht aber sie kann es einfach nicht. Bis auf diesen winzigkleinen Schönheitsfehler rundum gelungen. Mir gefällt jedes Lied außer „Skinhead Girl Warrior". Ro

THE REAL CONVICTED CD Pure Impact Records 2003. 14songs/51:53min. Junge Belgische Skinheadband mit perfektem England inspiriertem Sound, einem sehr gutem aggressiven Sänger, englischen Texten über die übliche Skinheadthemen und einer Schwäche für keltische Traditionen – besonders der sehr traditionell gehaltene Anfang zu „Road to Valhalla" ist mal was besonderes. Also für Freunde von Condemned84 in deren besten Tagen und dem guten alten Briten Skinhead Oi! Sound absolut zu empfehlen. Das ist mein Sound und diese Scheibe hat alles was ein Allzeitdauerbrenner braucht. Nicht fragen - kaufen!!! Ro

TANN'ZAPFEN OI am 22.5.04 mit DESTROING, EAST REBELLS & KRAWALLBRÜDERN in Piesau :

So, nun schreibe auch ich endlich mal einen kleinen Konzertbericht für Oich. Mit viel Neugier und zwei Freundinnen im Gepäck fuhr ich am Samstagabend durch den schönen Thüringer Wald in das kleine Dörfchen Piesau. Es war sehr schade, dass nicht all zu viele Leute diese Reise antraten, denn somit fielen unter den wenigen Menschen besonders die Assi-Fraktion auf. Trotz allem traf man mal wieder jede Menge angenehme Gesprächspartner.

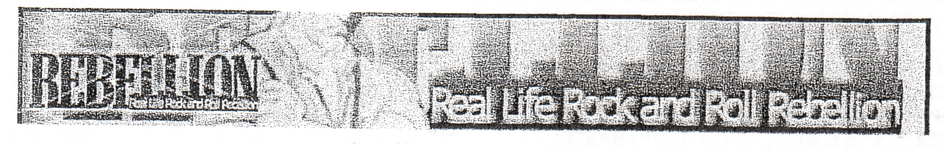
Zuerst einmal spielte, die mir noch unbekannte Band **DESTROING**. Die Bayreuther Buben machten vorzügliche Oi!-Punk Mucke im Stile der alten Schule. Trotz des guten Sounds regte sich nicht viel vor der Bühne.

Anschließend spielte die Berliner Oi!-Core Band **EAST REBELLS**, die mit ihren scheußlichen Klängen sogar die sich als Punkrocker identifizierenden „Zecken" verscheuchten. (Gerade denen müsste es doch gefallen.) Nun verdrängte ich endgültig die Hoffnung auf wohlproportionierte freie Männeroberkörper. This was not the real Oi!-Sound. Ich fande es sehr schade, dass sich daraufhin viele der netten Gesprächspartner verabschiedeten.

Zu guter letzt spielten die, aus dem Saarland stammende, Oi!-Punk Band KrawallBrüder. Inzwischen war der größte Teil der Meute gut angeheitert und somit kam es doch noch zu dem, von mir so gewünschten, Pogo. So hatte ich Augen und Ohren befriedigen können. Also, nochmals großen Dank & Gruß an die Veranstalter, war echt `n schmuckes Konzi, bis auf die kleine Problematik mit der Elektrik, aber egal. Steffi S.

STREETWAR 3 Lecker gemacht und sauber layoutet, nur die Fotoseite ist doch arg unscharf (da haben wohl die Erfüllungsgehilfen geschlampt, Meister Stöbi). Auch inhaltlich sehr interessant, nicht nur weil wir befragt werden. Berliner Weisse (haben wohl nicht viel zu sagen), Cotzraitz (schon eher), Kotzfront (sehr ausführlich), Deadline (ganz anständig) und die Halunken sind auch mit am Start. Gibt echt nichts zu meckern, also für alle Anti-PC-Stänkerer: Kaufen!!! Ro. 2EUs+Porto bei: Streetwar Zine; PF 1532; D-06655 Weißenfels.

Oi! THE PRINT the one and only drinking class fanzine NUMMER#14 Fast eingeholt hat uns der Ösi also auch schon. Nichts für Blockflöten, da man ja doch versucht eine gewisse Distanz zu Politheinis zu waren (mal mehr - mal weniger). Das Layout ist diesmal wieder einen Tick besser, wenn ich's mir auch noch etwas aufgelockerter und weniger lieblos wünschen würde - immerhin sind die Besprechungen nicht alphabetisch sortiert. Zum lesen bin ich leider noch nicht groß gekommen aber zum Inhalt hat sich der Micha wohl schon anderswo im Heft ausgelassen. Also lasse ich das jetzt mal. Ro. 1€(?)bomml@oi-music.com



BASTI SPY'S SEITE

++++NEWS+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++NEWS+++ NEWS++++
DIE **ONKELZ** HÖREN AUF!!!!! ESSTEHT FEST, DIESES JAHR ERSCHEINT DIE LETZTE PLATTE, DIE SICH MIT DIESEM THEMA AUSEINANDERSETZEN WIRD. NACH 25 JAHREN NEHMEN SIE IHREN HUT, DA – SO STANDES AUF IHRER HOMEPAGE – SIE ALLESERREICHT HABEN, WAS MAN ALS BAND ERREICHEN KANN UND SIE KEINE LUST HABEN, ALS ALTE OPAS AUF DER BÜHNE ZU STEHEN. MIR PERSÖNLICH IST ES RECHT, DENN BEVOR NUR NOCH MIST RAUSKOMMT SOLLTE MAN AUFHÖREN.

05.06.04 TOXPACK, DEADLINE und THE BUSINESS im Conne Island Leipzig

"Samstagabend geht es los, die Freude, die ist riesengroß..." um mal die guten alten Bierpatrioten zu zitieren - fuhren wir, die Weimarer, frohen Mutes(außer Koppel) nach Leipzig, denn die anstehenden Bands schienen ein Ohrenschmaus zu werden. Na ja, fast!
Dort ohne größere Probleme angekommen, gruppierte man sich erst mal auf dem dortigen Hof, um sich noch dies und das mitzuteilen. Punkt 9 wurde uns dann für stolze 11,50 Euronen Einlass gewährt. Einiges Plattengestöbere und –käufe später gings dann auch endlich los. **TOXPACK** machten den Anfang und rotzten uns ihre Hits der letzten Platte und ein paar Bierpatriotencover um die Ohren. Herrlich! Immer wieder gut!!! Sie brachten jedenfalls schon mal gute Stimmung in den Laden. Das Ganze war dann meines Erachtens auch viel zu schnell zu Ende. Nach kurzer Pause dann, waren **DEADLINE** an der Reihe und ich muss sagen, vom musikalischen gesehen, mochte es mir zu gefallen aber der Frauengesang war nicht so meins (mit dieser Meinung schien ich aber alleine dazustehen) aber alles in allem auf alle Fälle sehenswert!!! So, nach kurzer Pause sollte dann eigentlich für mich persönlich das Highlight des Abends folgen, da ich **BUSINESS** bis dato nicht live gesehen habe. Nach großem Tamtam betraten dann die alten Helden die Bühne und ließen sich erst mal feiern und feiern... und... feiern, eh sie begannen. Los gings mit „the whole truth..." über "justice not politics", "real enemy", "hell 2 pay" bis zum leider verschandelten "smash the disco's", was irgendwie viel zu schnell runtergeschrubbt wurde. Als Zugabe gabs dann noch was fürs Auge, da bei „drinking and driving" lauter Mädels auf die Bühne geholt wurden.
Mein Fazit von diesem Abend: TOXPACK – sehr gut, DEADLINE – wohl das beste am Abend (muss ich zugeben), THE BUSINESS – enttäuschend und viel zu kurz, schade. Grüße gehen an: mein Schatzi, an die Zdenki + Koppeli, an Debo + Schmott, Skar, Bermen, Maria + Josh, die 3/4 Stützpoint, Snyder, Stöbi. Basti

GEWOHNHEITSTRINKER „1984" LP/CD SCUMFUCK

SO DA HAT DER WILLI MAL WAS GUTES AN LAND GEZOGEN. LASST EUCH VOM NAMEN NICHT TÄUSCHEN, DUMPFE SAUFLIEDER SUCHT MAN VERGEBLICH. GUTE MUSIK MIT MELIODIE OHNE WEICH ZU KLINGEN. 13 SCHMANKERL SIND EUCH GEWISS! DIE LP KOMMT IN LIM. AUFLAGE (400) IN SCHNIEKEM QUIETSCHGELBEM VINYL MIT TEXTBLATT + GELUNGENEM COVER. DIE LIEDER ERINNERN TEILWEISE AN STOMPER 98 UND JUNGE RÖMER. DER KAUF LOHNT SICH ALLEMAL. BASTI

PÖBEL & GESOCKS „LIVE" 2CD KB-RECORDS

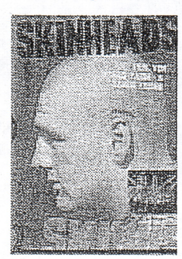
LIVEMITSCHNITT VON 3 KONZERTEN: 07.12.02 HOMBURG, 30.04.03 DINSLAKEN UND 28.06.03 WETZIKON(CH) AUF 2 CD'S MIT ALL DEN BEKANNTEN HITS AUS DEM HAUSE KB-RECORDS. DIE AUFMACHUNG UND DIE LIVEAUFNAHMEN SIND TOP!!! DA GIBT ES NICHTS ZU MECKERN. GOTT SEI DANK IST „BALLERMANN ROCK'N ROLL" NICHT DRAUF, DAS GIBT NEN DICKEN PLUSPUNKT, DENN DAS LIED BRAUCHT WIRKLICH KEINER!!! WER MIT P&G NOCH WAS ANFANGEN KANN, FÜR DEN IST ES NICHT UNBEDINGT EIN FEHLKAUF. (VON UNS ALLEN HIER BRAUCHTE DIE CD KEINER, DESHALB GEHT SIE NACH DER BESPRECHUNG ZURÜCK ANS LABEL, AB DAFÜR!!!) BASTI

-HEIMKINO-

SKINHEADS DVD:

Gar nicht sooo schlecht. würde ich diese Dokumentation bewerten. erstrecht wenn man bedenkt. dass diese aus Deutschland kommt. aber genau das merkt man dem Film manchmal auch nur allzu deutlich an. Insgesamt wurde im Verhältnis zuviel Ska verbraten. Wenigstens Bands wie The Fritz hätten sie einem ersparen können! Im Ausgleich dazu wird auch richtig gutes geboten. wie gleich zum Anfang der Bad Manners Gig. einfach genial! Die Mischung stimmt also nicht ganz. denn nur durch Skamusik wäre der Kult heute nicht mehr so lebendig. Und das war auch schon 1995/96 so (auch wenn damals noch nicht so viele Affen auf´m Ska Konzert rumgehampelt sind), aus diesen Jahrgängen dürften die meisten Aufnahmen nämlich sein. Näheres entnehmen Sie bitte den Ausführungen vom Uhl:

Fast 2stündiger Dokumentarfilm über den Skinhead Kult aus dem Hause Klaus „macht Nazis glücklich" Farin und Rainer Fromm. Jede Menge Statements. Interviews. Konzertmitschnitte und allerlei anderen pipapo. Jede Menge Livema®terial von einigen Skabands. Smegma. Springtoifel. Skrewdriver. No Remorse. Tonstörung. Zona A usw. Einige wirklich sehr gute und interessante Meinungen von traditionellen britischen Skins. aber auch die eine oder andere Szene. die eher unfreiwillig komisch wirkt. wenn z.B. sog. „gesellschaftliche Aussenseiter" mit ihren „wir sind keine Rassisten"-Flugblätter durch die Fußgängerzone ziehen. und dort erfolglos versuchen. absolut desinteressierten Normalbürgern ihre Flugblätter über die „wahren Skins" in die Hand zu drücken. und dann froh darüber sind. noch einen Farbigen zu erwischen, den sie mal mit ihrem „way of life" vollsülzen können. Wir hoffen. dass der Junge Glück hatte und der deutschen Sprache nicht mächtig war. Die absoluten Helden dieser Dokumentation sind zweifellos Olaf von den Stage Bottles und Jens von Kraftschlag. über deren Ausführungen man entweder Betroffenheit oder Schadenfreude empfindet. Hier trifft man auf zwei absolute politisch engagierte Dummschwätzer, denen beide auf seine eigene Art und Weise das Wörtchen „Faschismus" eine Art Existenzberechtigung zu geben scheint. Leute mit weniger Lebensfreude als diese beiden pro- und antifaschistischen Vorzeigehirsen sind mir noch nicht mal im Altersheim über den Weg gelaufen. Beide Bands werden natürlich live gezeigt, wobei dem objektiven und toleranten Beobachter klar wird, dass man sich weder durch die Lektüre von „Mein Kampf" noch „Das Kapital" irgendwelche musikalischen Grundkenntnisse aneignen kann, und man seine wertvolle Zeit lieber im Übungsraum verbringen sollte, als bei Aufmärschen und/oder Demonstrationen rumzulungern. Alles in allem eine gute und interessante DVD, gegen deren Ende man dann doch merkt, dass es so was wie göttliche Gerechtigkeit geben MUSS. Spätestens an dem Zeitpunkt, an dem die Lebensabschnittsgefährtinnen von Jens (Kraftbottles) und Olaf (Stageschlag) zu Wort kommen werdet ihr sehen, dass am Ende wirklich jeder genau das kriegt, was er verdient... Diese DVD kann man kaufen, denn sie ist gut...würde ich jetzt sagen, wenn ich Helge hieße oder Hieße helge. -Uhl



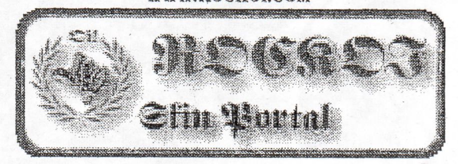
Pöbel & Gesocks DVD:

Es war einmal eine Ruhrpott Assi – Oi! Pank Band mit Niveau, das war aber vor den „Ballermann Rock´n Roll" Totalausfällen... Bis 5 Millionen geh ich noch voll mit aber was wurde aus dem Becks Pöbel? Das kann man sich hier, wenn man das unbedingt will, auf dieser DVD anschauen. Größtenteils gibt's Konzertmitschnitte von Rottweil, Eschwege & ?... , bei einem sogar mit groß angekündigten Bulleneinsatz. Man denkt ja sonst was für Action da abgeht, aber nix, garnix außer einen A Kapella Auftritt bekommt man nichts zu sehen und ´ne „Pogocam" stell ich mir auch anders vor. Na gut der Sound und die Aufnahme sind sehr gut und war auch für mich ausschlaggebend dafür sich doch die LP mit dem „Ach Du Scheiße..." Lied zu holen, was dann auf der LP dagegen ganz schön luschig rüberkommt. „Wir sind die reinste Party" so das Motto der 4 Herren nur im Interview(im BMW Cabriolet) kam davon nicht viel rüber-bethelarm! Auch im Studio wurde gefilmt und auch da wieder die „reinste Party". Ein Lichtblick hingegen die alten Sachen (Willi hackevoll in Plauen). bei den Liveaufnahmen aus alten Tagen wird der Unterschied zu heute nur allzu deutlich. Lohnen tut sich diese DVD nicht und ist somit nur für die absoluten Konsumenten unter Euch zu empfehlen. -Maz

Kleinanzeige:

"Ich bin gerade dabei eine Art Fanzine-Datenbank zu erstellen. In welcher alle möglichen Fanzines kurz mit Inhalt (interviewte Bands und Bandvorstellungen). Erscheinungsjahr. Auflage und Kontaktadresse vorgestellt werden sollen. Momentan sind in der Datenbank nur 32 Hefte gelistet. Da aber meine Sammlung und die Infos im Internet nur begrenzt sind. und ich derzeit leider beruflich sehr ausgelastet bin. ist natürlich auch eure Mitarbeit gefragt. Wenn ihr was habt sendet es an rocko@rockoi.com oder tragt es direkt im Eingabeformular auf meiner Seite ein. Wenn möglich sendet mir auch ein Bild vom Cover im Format 200x140 Pixel dazu. Außerdem suche ich immer nach neuen und alten Fanzines zum Tausch oder Kauf."

WWW.ROCKOI.COM



DEUTSCHLAND & DOC MARTENS

Er kramte in seinem Schrank herum. Er suchte nach einem seiner Ben Sherman Hemden, welches seine Mutter wieder mal so gut verstaut hatte, dass er es nicht fand. Pedder, bürgerlicher Name Peter, war 17 Jahre alt, ca. 1,80 m groß, dunkelbraunes Haar und in seinem Dorf bekannt wie ein bunter Hund. Pedder war Skinhead. Diese Tatsache machte ihn zu einer kleinen Berühmtheit zwischen den ganzen Bauern, Kühen und Spießbürgern. Sie hassten und lehnten ihn ab, welches bei ihm ganz auf Gegenseitigkeit beruhte. Die Meinung der Gesellschaft über diese Jungs mit ihren kurzrasierten Haaren, ihren stahlkappenbewehrten Stiefeln und ihrem gesamten martialischen Auftreten, war durch unzählige Horrormärchen in den Tageszeitungen so mies, dass sie von ihr ohne Probleme mit Massenmördern oder gemeingefährlichen Irren auf eine Stufe gestellt wurden. Dies alles kümmerte Pedder wenig. Er hatte es in den 3 Jahren, in denen er schon Skin war, gelernt auf die Meinungen von anderen zu scheißen und sein eigenes Ding durchzuziehen. Mit der Zeit genoss er es förmlich durch die Straßen zu stolzieren und von Blicken regelrecht durchbohrt zu werden, die allesamt zu fragen schienen „Aus welchem Knast ist der denn ausgebrochen?".

Endlich hatte er sein Hemd gefunden. Es war grün schwarz kleinkariert. Er streifte es sich über und steckte es in seine schwarze, gekürzte Levi´s Jeans, die von dunkelroten Hosenträgern gehalten wurde. Pedder ging zu seinem Bett, setzte sich und nahm seine schwarzen 14 – Loch Stahlkappen Martens zur Hand um sein Outfit zu komplettieren. Zum Schnüren nahm er weiße Senkel und zwar nur aus rein optischen Gründen, nicht wie die ach so dolle Presse immer berichtete, es sei ein Zeichen der rassistischen Ideologie der Skinheads. „Diese Spacken!", dachte Pedder jedes mal. Sie begriffen einfach nicht, dass der Skinheadkult nichts mit Politik zu tun hatte. Unter Skins gab es genauso viele verschiedene politische Ansichten wie unter Poppern, Punks oder Teds. Keiner von ihnen fühlte sich als zu spät geborener SA Mann. Sie prügelten sich nur öfter als andere Jugendgruppen und viele von ihnen waren Patrioten oder Nationalisten, was sie aber noch lange nicht zu verbohrten Hitler Fanatikern machte.

Pedder war glühender Patriot und seine Sympathie für ausländische Mitbürger war wohl ungefähr so groß wie die Chancen eines Goldfisches im Piranhabecken. Seit er das zehnte Lebensjahr überschritten hatte, wurde er fast täglich von ausländischen Jugendgangs beschimpft oder attackiert. Wenn er durch die Straßen der Stadt ging, dachte er manchmal, er hätte eine Landesgrenze überschritten und stehe nun mitten in Istanbul. Für Pedder gab es nur eine Lösung für dieses offensichtliche Problem. Weg mit all dem Pöbel! Doch er hatte auch durchaus ausländische Freunde die Skinheads waren oder zumindest, nach den Chaostagen ´84, korrekte Punks, die noch wussten, dass Punk nicht daraus bestand wie ein Penner auszusehen und sich durchs Leben zu schnorren. Er machte also noch einen Unterschied zwischen Ausländern die sich hier korrekt verhielten und anpassten und den anderen, die er am liebsten unter seinen Stiefeln spürte.



Nachdem Pedder mit dem Schnüren fertig war, stand er auf und ging zu seinem Plattenschrank. Eine der Dinge in seinem Leben die ihm heilig waren, seine Platten- und Tapesammlung. Er griff sich daraus das zweite Demo Tape der Bremer Skinheadcombo Endstufe, seine Favoriten aus Deutschland, das Tape der Body Checks und eine Punk Platte der Band Cotzbrocken, welche seinem Kumpel Kalle gehörte, zu dem er sich nun endlich auf den Weg machen wollte. Er schmiss sich noch schnell eine dunkelblaue Domestos Jeansjacke über und stolzierte aus seinem karg eingerichteten Zimmer, welches eine Deutschlandfahne, ein Böhse Onkelz Poster und jede Menge kopierte Plattencover und Zeichnungen schmückte. „Ich hau jetzt ab!", rief er seiner Mutter zu, die gerade am Wäsche waschen war. „Wann kommst du zurück?" erwiderte sie, doch Pedder war bereits durch die Tür ins Freie gelangt. Als er so alleine auf der Straße stand und Richtung Bushaltestelle ging, spürte er wie die Nachbarn hinter den Gardinen ihre Blicke auf ihn richteten und sich über ihn wahrscheinlich, mit ihren Kaffeekränzchen Tanten, dass Maul zerrissen was bloß aus der Jugend von heute geworden sei und wie gut doch ihre Kinderlein in der Schule seien und zum Glück nie in so eine Richtung gehen würden. Als Pedder sich eine Zigarette ansteckte, während er auf den Bus wartete, dachte er ungeduldig an die geile Zeit die er und seine Skinheadfreunde dieses Wochenende wieder haben würden und sein Herz füllte sich mit Stolz, als er an seinen Mob und an vergangene Siege mit ihm dachte.

DEUTSCHLAND & DOC MARTENS

In der Stadt angekommen grinste Pedder innerlich noch über die Spießbürger im Bus, die sämtliche Gespräche nach seinem Erscheinen einstellten und scheinbar wahre Wunder auf dem Boden entdeckten, da sie alle ihre Blicke senkten um diese genauer betrachten zu können.

Er machte sich auf den Weg zu Kalle, mit dem er dann zu den andren Jungs gehen würde um mal wieder die Bude richtig krachen zu lassen. Wie hatte er es doch das letzte mal noch genossen, sich mit den roten Zecken der Stadt anzulegen und ihnen ihre versifften Köppe einzuschlagen. Der Spaß endete leider mit dem Erscheinen der Bullen, die sie jedoch noch frühzeitig hörten und verdufteten.



Er stand vor Kalles Haus. Es war schon sehr alt und an vielen Stellen bröckelte der Putz. Die Nachbarschaft bestand aus Leuten die entweder der gelbe Unterhemd + Hose Typ waren oder Menschen die außer „Ich nix von hier" nichts weiteres sagen konnten. Es war eine verruchte Gegend und Pedder hasste es sie aufsuchen zu müssen. Aber was blieb ihm andres übrig? Er klingelte bei Kalle, die Tür öffnete sich und er stieg die Treppen bis ins oberste Stockwerk hoch wo Kalle auf ihn wartete und ihn mit einem lauten „Oi! Pedder!" begrüßte welches Pedder ebenso laut erwiderte.
„Ich hab deine Platte mit.", eröffnete Pedder das Gespräch.
„Die Cotzbrocken?"
„Jepp, genau die."
„Ok, Bombe, Ralf und Tom sind auch schon hier. Komm rein!"
Pedder folgte Kalle durch einen längeren Flur und stand dann in seinem Zimmer welches nicht viel anders aussah als das von ihm selber. Mit dem Unterschied, dass Kalles Plattensammlung erheblich größer war als seine eigene, da Kalle schon 2 Jahre älter war und mit seinem Job somit auch mehr Geld zur Verfügung hatte. Pedder begrüßte die andern und fragte wie es ihnen gehe. Alles klar war ihre Antwort und sie setzten ihre Diskussion über Toms neuestes Tattoo fort, welches das beliebte Motiv des Crucified Skins auf dem Unterarm war. Tom arbeitete als Gehilfe in einem Tattooschuppen und war somit der am meisten Gehackte in ihrer Gang und er versorgte auch seine Kumpels mit der Nadel die die Farben verspritzte. Bombe hieß Bombe, weil er das ungefähre Format des Bad Manners Sängers hatte und Ralf war ihr Nesthäkchen mit seinen 15 Jahren.

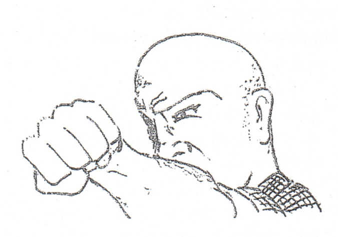
Nachdem sie eine Weile über Tattoos gefachsimpelt hatten, schlug Kalle vor sich nun auf den Weg zu den andern zu machen. Als die Gruppe von 5 Skins durch die Straßen ging stoben sämtliche Bürger an die Seiten. Nur eine Gruppe von 6 Leuten tat dies nicht. Sie bestand aus Leuten die ungefähr dasselbe Alter hatten wie die Skins. Sie waren im Gegensatz zu den smarten Glatzen sehr nachlässig gekleidet um nicht zu sagen asozial. Zecken! Sie guckten sich an und es sah so aus als besprächen sie etwas, bis einer von ihnen verfickte Nazischweine rief.

„Jungs es gibt Ärger!", sagte Pedder mit einem Grinsen zu den anderen. Mit seinen 17 Jahren war er doch der rauflustigste in ihrer Gang und nun war mal wieder eine Situation gekommen die ihm wie gelegen erschien. „Ich nehm den Typen mit den roten Stacheln!", fuhr Pedder fort. Bombe wollte sich gleich zwei vornehmen. Der Rest war für Tom, Ralf und Kalle. Sie gingen auf die als Punks verkleideten Zecken zu. Noch im Gehen reckte Pedder seinen rechten Arm in die Höhe und sagte zu dem Punk „Sieg heil Genosse!" und knallte ihn, mit der Hand zur Faust geballt, auf seine Nase. Ein Tritt mit seinen Stiefeln landete direkt in der Magengrube seines Gegners, der vor Schmerzen laut keuchte und taumelte. Zur selben Zeit waren Pedders Freunde auf den Rest losgegangen und verteilten ordentlich Hiebe. Bombe nahm einen der schmächtigen Zecken mit einem Arm in den Schwitzkasten und packte einen anderen am Kragen um ihn sogleich mit dem Kopf voran gegen eine herumstehende Mülltonne zu stoßen. Dieser blieb am Boden liegen während Bombe ihm noch einen Tritt in die Rippen verpasste. Den Punk im Schwitzkasten ließ er frei um ihm eine mörderische Rechte zu geben, bei der sich sein Opfer um die eigene Achse drehte. Tom, Ralf und Kalle schlugen und traten ihre Gegner ebenfalls in ein paar Sekunden routinemäßig zusammen. Pedder war enttäuscht, er hatte mit mehr Gegenwehr gerechnet. Sein Opfer war nach dem Schlag auf die Nase und dem Tritt in den Magen gegen eine Wand geschlagen und liegengeblieben.
„Überlegt euch das nächste mal wen ihr hier ein Nazischwein nennt ihr verdammten Bastarde! Wir kriegen euch alle!", rief Pedder ihnen noch zu und er stolzierte mit seinen Kumpels in Richtung Bahnhof von dannen.

Kapitel 2

„Oi! Jungs!", rief Bombe als er die anderen Skinheads ihrer Gang erblickte, Siggi, Harry und Knochen.
„Ihr habt da vorhin echt was verpasst!", meinte Pedder zu ihnen.
„Was´n los gewesen?", wollte Knochen wissen.
„N´ paar Zecken meinten sie müssten uns komisch kommen und da haben wir sie uns mal leicht zur Brust genommen. War zwar nur ein kurzes Ding, aber es hat gereicht um ein bisschen in Stimmung zu kommen. Hast du deinen Kassettenrekorder mit Harry?"
„Logo was dachtest du denn?"
„Alles klar! Hier schmeiß mal die Endstufe rein! Lass uns dann mal los Richtung Brunnen!"

Die große Kriegerstatue, mit kleinen Fontänen versehen, mitten in der Stadt, war allgemein als „Der Brunnen" bekannt und war regelmäßiger Treffpunkt der Skinheads an dem man saß, sein Bierchen trank, die neusten Kassetten hörte und den neusten Szeneklatsch austauschte. Pedder und seine Kumpels zogen also, den Kassettenrekorder voll aufgedreht, aus dem Bahnhof hinaus in die Stadt hinein. „Hörst du wo die Schläge knalln, wo besoffne Skinheads lalln! Punker sie flennen, weil ihre Iros brennen!"



Am Brunnen angekommen wurden erst mal von Bombe und Siggi zwei Kisten Bier aus dem nicht fernen Supermarkt organisiert die einem den spröden Nachmittag verfeinern sollten. Als die beiden zurückkamen konnte Pedder beobachten wie sie von einem fremden Typen in adrettem Äußeren angesprochen wurden, der ihnen irgendwelche Zettel, die wie Flugblätter aussahen, entgegenhielt. Siggi nahm eines davon und die beiden setzten ihren Weg fort. Bei den anderen angekommen fragte Pedder nach dem Flugblatt und Siggi gab es ihm.
„Deutsche wehrt euch! Unterstützt die Arbeit der Deutschen Nationalen für unser Volk! Kämpfe auch du für den Sieg!", las er vor.
„Der kann sich seine Partei in den Arsch schieben!", fuhr er fort. „Das fehlte gerade noch, dass wir uns von diesen Arschlöchern als Schläger missbrauchen lassen!" Nach diesen Worten zerknüllte Pedder das Papier und warf es mit einem angewiderten Gesicht von sich.
„Na ja, aber hat er nicht auch irgendwie recht Pedder?", meinte Knochen. „Ich mein guck dir doch die ganzen Kanacken und Zecken hier an. Es wird doch langsam mal Zeit, dass da jemand was gegen tut."
„Pedder hat da ganz recht Knochen!", erwiderte Kalle. „Diese Wichser wollen nur das wir die Drecksarbeit für die machen. Für die sind wir doch der letzte Dreck! Nur weil ich mit denen politisch einer Meinung bin, heißt das noch lange nicht, dass ich meinen Kopf für die hinhalte um ihn dann bei ihrer Machtergreifung als erster zu verlieren! Ich halte den nur für mich selber hin und für meine Freunde, ansonsten für niemanden! Ich bin kein Skinhead geworden um mich von irgendwelchen Scheiteln gängeln und bevormunden zu lassen!"
„Haben wir nicht n´ wichtigeres Thema als uns über so´n Quatsch zu unterhalten?", fragte Harry.
„Da haste ganz Recht!", stimmte Bombe zu. „Wie schauts mit´m nächsten Wochenende mit euch allen aus? Endstufe und SpringtOifel spielen zum Tanze auf! Niemand außer mir dabei?"
„Du glaubst wohl du hast den Spaß für dich alleine!", setzte Pedder an. „Ich bin auf jeden Fall da! Immer in die Eier bis zur Vergasung! Und der Rest von uns wird ja wohl auch anzutreffen sein oder Jungs?"
Einstimmig beschlossen alle am nächsten Wochenende auf das Konzert zu gehen um ihre Lieblingsbands zu feiern. Plötzlich erschien der Kerl mit den Flugblättern wieder auf dem Platz und ging direkt auf die Skins zu. Freundlich lächelnd stellte er sich vor sie hin und sprach:

„Hallo Kameraden! Habt ihr schon eins unserer Flugblätter erhalten?"
„Verpiss dich oder es knallt!", war Kalles Antwort.
„Ich hätte da vielleicht einen kleinen Job für euch. Wir halten in ein paar Tagen eine Versammlung ab und es wäre schön euch dort anzutreffen. Vielleicht könntet ihr da auch ein wenig für Ordnung sorgen. Ihr würdet auch ein paar Bier dafür bekommen."
„Verstehst kein Deutsch du Affe??", reagierte Kalle noch aggressiver.
„Ihr würdet auch von uns..."
Weiter kam der Parteimensch nicht mehr, denn Kalle schlug ihm mit voller Wucht an den Kiefer, so das dieser nach hinten umkippte. Ein lautes Stöhnen war von ihm zu vernehmen und er rappelte sich hoch und lief schnell, nur noch mit der Hälfte seiner Flugblätter in der Hand, davon, während Kalle, Pedder und die anderen sich vor Lachen bogen.
„Wer nicht hören kann, muss fühlen!", grinste Kalle.

Nach dem kleinen Aufeinandertreffen zwischen dem Parteimenschen und Kalles Faust, war am Brunnen erst einmal wieder Ruhe eingekehrt. Die Skinheads tranken, sangen und gaben sich die größte Mühe Spießern zu missfallen, die an diesem Freitag durch die Stadt schlenderten und auf alles Lust hatten, nur nicht auf so eine Meute. Am Abend einigermaßen angeheitert, wollten sich nun Pedder, Bombe, Ralf, Tom und Kalle auf den Weg zu dessen Behausung machen wo sie diese Nacht nächtigen würden. Knochen ging alleine seines Weges und Siggi und Harry machten sich ebenfalls auf den Weg. Nach einem letzten „Skinhead! Skinhead!“ Gebrüll schritten sie davon.

Als Knochen die Gassen zu seiner Behausung aufsuchte lief er wieder einem dieser Flugblatt Heinis über den Weg, der ihn wie der andere zuvor, sogleich mit Kamerad ansprach. Doch Knochen erwiderte kein „Verpiss dich!“ oder „Noch so´n Ding, Augenring!“. Er sagte: „Was ist los Kamerad?“

„Hast du schon ein Flugblatt von uns oder bist du gar schon Mitglied unserer Partei?“

„Habe vorhin eins gesehn. Ist ja nicht schlecht was ihr da vorhabt. Mitglied bin ich nicht, aber ich hasse diesen ganzen Abschaum auch der hier unser Land verpestet.“

„Würdest du gerne beitreten? Wir können Leute wie dich gut gebrauchen.“

„Wieso ausgerechnet Leute wie mich? Als Schläger wa?“

„Ach quatsch, höchstens mal als Ordner bei einer unserer Veranstaltungen.“

„Mir hat man aber anderes erzählt.“

„Das erzählen die Linken wir würden jeden der nicht aussieht wie wir missbrauchen. Alles linke Propaganda!“

„Meine Kumpels habens mir erzählt und DIE sind garantiert KEINE linken Zecken!“

„Naja, die verbreiten halt viel Mist die Kommunisten und sowas schnappt auch der beste nationale Mensch auf, der über uns nicht informiert ist, und glaubt diese Dinge.“

„Das kann natürlich sein.“

„Mein Name ist übrigens Grewens, Herbert Grewens. Komm doch mal bei uns vorbei. Du kannst deine Freunde gerne mitbringen. Wir haben am Samstag einen Heimatabend wo wir über aktuelle politische Probleme diskutieren, unsere nationale Geschichte beleuchten und noch viele andere Dinge tun. Was zu Essen und zu trinken gibt's auch. Du wärst übrigens auch nicht der einzigste Skinhead dort. Wir haben mehrere Kameraden mit kurzem Haarschnitt in unserem Kreis.“

„Ich überlegs mir. Wo is´n das und wann?“

„Bergerstraße 9, das kleine Café. Es hat hinten einen größeren Saal in dem wir immer unsere Sitzungen abhalten. Das ganze findet um 13:00 Uhr statt. Wie ist dein Name wenn ich fragen darf?“

„Alle nennen mich Knochen, wegen meines kahlen Schädels. So heiß ich Jochen.“

„Alles klar Jochen. Hoffentlich sehn wir uns dort. Ich gebe dir hier noch ein Flugblatt mit. Auf Wiedersehen.“

„Jo, tschö.“

Herbert Grewes lief aus der Gasse und war im nächsten Augenblick um die Ecke verschwunden während Knochen immer noch an der selben Stelle stand und ihm nachschaute. Er richtete seinen Blick auf das Flugblatt, wendete es einmal, faltete es dann und steckte es in eine Tasche seiner Harrington während er die letzten Meter zu seiner Haustür ging, aufschloss und im Haus verschwand.

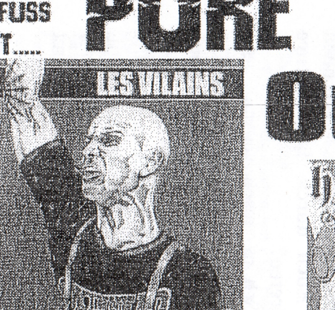
In seinem Zimmer zog er seine Jacke aus, schmiss sie aufs Bett und setzte sich darauf um seine schweren Ranger Stiefel auszuziehen. Als er damit fertig war zog er seine Hosenträger von den Schultern, nahm seine Jacke und holte das Flugblatt aus der Tasche hervor. Er studierte den Text darauf nun sehr genau und es interessierte ihn sichtlich was da geschrieben stand, denn seine Augen leuchteten dabei.

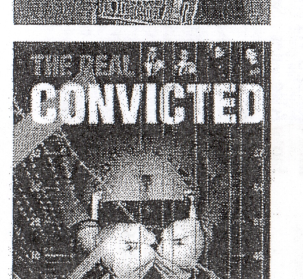
„Vielleicht besuch ich den Verein mal, vielleicht...“, murmelte Knochen zu sich selbst und legte das Demo der Berliner KdF in seinen Rekorder.

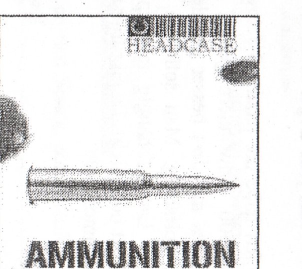
NO MESS,
NO FUSS
JUST.....

PURE IMPACT! RECORDS

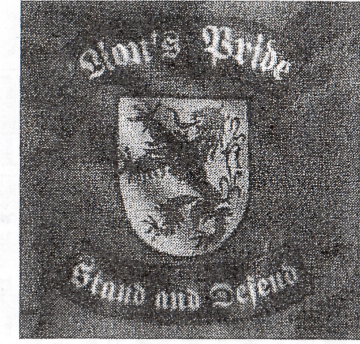
Out now!











The number one source for good skinhead music.
We carry the best releases from many different styles including Oi!, RAC, Punk, Hardcore and Viking Rock.
Check out our online catalogue with both original Pure Impact releases as well as a wide selection of music from other labels and independent releases.

Address: Pure Impact Records
P.O. Box 16
1910 Kampenhout
Belgium
www.pure-impact.com

Anstand, Anstand über alles!

Gerhard hat seine wahre Freude an uns:
»...jetzt muß der Oi!-Punk-Ruck
quer durch die Gesellschaft gehen!«

Anständige Musik:
Über 800 Titel aus den Bereichen Oi!, Streetpunk, RAC und Viking-Rock!

Anständige Qualität:
Wir führen massig vom guten alten Vinyl.

Anständige Kleidung:
Markenkleidung von Fred Perry, Ben Sherman, Londsdale und anderen anständigen Firmen.

Anständiges Schuhwerk:
Fußwerk von Dr. Martens, London Ranger, Boots & Braces, New Balance. Geeignet für Marsch, Manneszucht und Freizeit.

Anständige Preise:
Ständig Sonderangebote, Singles ab 2, CDs ab 5 anständiger deutscher Mark!

Anständiger Service:
Deutsche Gründlichkeit, Anstand und Fleiß ermöglichen schnellste Lieferung.

Anständige Liste gibt's kostenlos.



Dim Records
Postfach 11 · 96232 Ebersdorf · Deutschland // Tel.: 09560/980905 · Fax: 980906
E-Mail: Dimrec@t-online.de · Internet: www.dimrecords.de

BACKSTREET FIRM

Ro: Wie würdet Ihr Eure Musik beschreiben?
Jan: Ich würds Skinheadrock nennen.

Ro: Was für Leute verbergen sich hinter dem Namen BSF? Da gabs doch gerade ein paar Veränderungen, oder?
Jan: Das sind der Schlick, Djunky, Robby und ich und so wie es aussieht wird nun der Honsa von Brachjal bei uns die 2te Klampfe zupfen!

Ro: Ihr habt im Violence verlauten lassen, Vogelfrei für herausragend zu halten. Das ist jetzt nicht Euer Ernst? Was hat diese Band, was sich mir da wohl irgendwie nicht so recht offenbart?
Jan: Haben wir das? Na ups... also spielerisch sind sie auf jeden Fall besser als viele andere, über die Texte kann man streiten allerdings kann man dies bei jeder Band! Ich mag z.B. die Stiefeljungs überhaupt nicht, dafür alles andere von ihnen! Letztlich bleibt Musik halt Geschmackssache, ich für meinen Teil werde halt nie an Bands wie O.B., Trabireiter oder, oder ran kommen.
Schlick: Ich finde die Stiefeljungs ganz gut, die anderen Sachen dagegen echt Scheiße.

Ro: Jetzt erhebt mal ein flammendes Widerwort gegen das weit verbreitete Vorurteil aus Dörfern und Kleinstädten kommen nur ahnungslose Dorfprolls und Dimheads. Was spricht für uns Glatzen aus eben solchen Gegenden?
Jan: Lol! Was soll man da wiedersprechen? Zum Teil ist das sicher so, zum anderen gibt es eben diese Ausnahmen die es überall gibt, die dann halt wieder jede Regel bestätigen!
oder?
Schlick: Ich habe die letzten 3 Jahre in einem Dorf mit 300 Einwohnern gelebt. Und muß sagen das es mir dort besser gefallen hat wie jetzt in Wolfsburg. Man sollte es nicht von Stadt oder Land abhängig machen, ob man Skinhead ist oder nicht. Es gibt hier und da die größten Schmorkohls.

Ro: Bei Euch geht ja momentan ziemlich was ab. Wie kommt `s?
Jan: Is hier soviel los? Kommt wohl nur Außenstehenden so vor! Kommen tut `s zum Großteil sicher durch die Band, zum anderen hatte man `ne Weile Glück mit der Waldquelle und dann gibts hier halt auch ne menge Leute, die sich seit Jahren, zum Teil auch seit Jahrzehnten kennen und immer mal wieder versuchen ihren Arsch hoch zubekommen!



Ro: Kann man da vielleicht demnächst auch mit einem Skinzine aus Eurer Ecke rechnen oder fühlt Ihr Euch durch das Violence ausreichend vertreten?
Jan: Also der Schlick macht ja nun sein Fotozine mit dem Namen „Skins Rule Ok!", sicher nicht jedermanns Sache aber ne nette Idee! Auch wenns da nix zulesen gibt! Wer Interviews, Berichte u.s.w. lesen mag, sollte sich dann halt lieber ein Violence, Stolz+Stil, Nobodys Hero oder nen Bewährungshelfer zulegen! Die Leute machen das alle verdammt gut!

Ro: Wie zufrieden seit Ihr mit Euren Demoaufnahmen?
Jan: Als sie fertig waren war ich das! Die anderen allerdings nicht wirklich! Heute bin ich auch nicht mehr wirklich zufrieden auf der anderen Seite ist und bleibt es aber wie ich denke für ein Demo ganz ok!
Schlick: Es ist einfach nur Scheiße! Aber vielleicht muß ein Demo ja auch Scheiße sein, um danach eine richtig geile Scheibe rauszubringen. Lasst Euch überraschen...

Ro: Was haben BSF für die nahe Zukunft noch so geplant?
Jan: Im Moment ist Proben, Proben und Proben angesagt! Da ja nun der Honsa mitmacht und wir einige Songs noch einmal umgestellt haben! Das bedeutet auch das wir bis Ende des Jahres nicht mehr live spielen werden! Dann möchten wir nach wie vor gerne 2 Splitsingles aufnehmen, zum einen mit den Spy Kids und zum anderen mit unseren Kumpels aus Italien, den Casuals! Ende des Jahres würden wir gerne eine Minitour durch Deutschland und Italien mit den Casuals machen! Aber mal schauen... im Moment halt proben und hin und wieder zuviel trinken!

Ro: Für Eure beiden vorbildlich zugehackten Mitstreiter: Welche Bedeutung hat es für Euch als Skinhead tätowiert zu sein?
Jan: Wow, daß mich mal jemand vorbildlich nennt... die Frage nach der Bedeutung ist immer so eine Sache... da es doch meist für jeden etwas anderes bedeutet. Ich für meinen Teil würde sagen, das auch wenn ich viele Skinheadmotive gestochen habe, daß das Tätowieren lassen oder tätowiert sein, für mich nicht unbedingt mit meinem Skinhead sein zusammenhängt! Es ist eher der Drang einzigartig zu sein, was man eh ist aber das eine oder andere Tattoo macht halt noch einzigartiger, auch ist es für mich der beste Weg der Gesellschaft zu zeigen wo sie mich mal kann!
Schlick: Einfach ein Gegenstück zu sein, gegen die ganzen Gesellschaftstrottel. Aber ich bin nicht der Meinung das man als Skinhead unbedingt tätowiert sein muß, soll jeder selbst entscheiden. Denn eine Tätowierung kann man halt nicht so schnell an den Nagel hängen wie ein Paar Boots. Trotzdem finde ich das Tätowierungen irgendwie zum Skinheadkult dazu gehören, denn es ist ein Zeichen von Hingabe, Härte, Selbstbewußtsein und ein Eingeständnis für immer anders zu sein.

Ro: Was sind Eure Lieblingsmotive?
Jan: Oh ich mag vieles! Old school hat was, Skinheadbilder aber auch! Totenköpfe können sehr geil sein und ich mag Flammen! Und ich mags extrem!
Schlick: Old school Sachen, Skinheadmotive, Totenköpfe und Blumen.

Ro: Wen laßt Ihr an Eure Haut bzw. habt Ihr Tätowierer die Ihr weiterempfehlen könnt?
Jan: Ich laß mich im Moment vom Lino in Sarstedt bunt machen! Netter Mensch, der gute Arbeit leistet und dies auch zu korrekten Preisen! www.linostattoo.de !
Schlick: Habe alle meine Sachen von Tenne aus Magdeburg machen lassen.

Ro: Abschließend vervollständigt folgendes Zitat: Schluß aus jetzt wird geschlafen ... (?)
Jan: Ja nö... bin ja nun noch net müde!
Schlick: Ich laß mir doch nicht vorschreiben, wann ich zu schlafen habe...unglaublich...

Ro: Wollt Ihr noch irgendwas anderes loswerden?
Jan: Jau, danke fürs Intresse an unserer Band! Immer weiter so, denn ich hoffe ja mal noch einige Stolz und Stil lesen zu dürfen!
Nen dicken Gruß nach Weimar, an Euch und die Spy Kids!
Sowie an unsere Crew!
Sowie unsere Freunde und Bekannten weltweit!

BACKSTREET FIRM
BACKSTREET KIDS

???WAS ging AB??? -Die unvollständige, aber dafür limitierte Version in schwarz/weiss!

+++Der Witz des Monats Februar war: das Konzert mit Kampfzone, Spy Kids + Offside in Kahla, dass als Neonazikonzert verboten wurde. Einen Tag vor Beginn des Ganzen übten mal wieder geschulte Kräfte Druck auf den Vermieter der Örtlichkeit aus +++

+++Im März 04 wurde der Sänger (Denis) Russlands bekanntester White Power/NS Band Skin Band „Kolovrat" aus Moskau, nach einem erfolgreichen Konzert auf dem Prager Flugplatz verhaftet und inhaftiert. Die Aktion wurde anscheinend schon lange vorher geplant. Denis wartet nun auf seinen Prozess, jedenfalls sollen die Haftbedingungen laut eigenen Angaben besser sein als die in Russland+++

+++Am 27. März fand in dem Skinhead Pub schlechthin, dem DE KASTELEIN in Belgien das vorerst letzte Konzert statt. Es spielten SUPERYOB and STOMPER 98 zum Tanze auf. www.kastelein.be+++

+++Seit März läuft in den Schweizer Kinos eine Filmproduktion, namens „SKINHEAD ATTITÜDE". Ein Roadmovie in dem es sich, laut eigenen Angaben, um sämtliche Variationen des Skinheadkultes drehen soll. Bislang hat er es noch nicht nach Deutschland geschafft, wer weiß ob überhaupt???+++



+Das geplante Konzert auf dem nebenstehenden Flyer in Wolfsburg wurde dank „engagierten" Bürgern erfolgreich verhindert. Hier dazu noch einige Informationen von denen die anscheinend immer alles zu wissen glauben (An dieser Stelle ein ganz nettes dirty fucking piss off! an all die Heuchler und verwirrten Gespensterseher, kümmert Euch um Euern Dreck!):

Presse halt die Fresse!

Wirt sagt das Konzert der Neo-Nazis ab!

Keine Skinhead-Veranstaltung am 10. April in Sandkamp – Zuvor: Resolution an den Rat, Protest von Bündnissen gegen Rechtsextremismus

Am Dienstagnachmittag fiel die Entscheidung: Am 10. April wird es in Sandkamp kein Konzert von Rechtsextremen geben. Der Wirt vom Happy Day, der Gaststätte, in der die Veranstaltung stattfinden sollte, hat das Konzert gestern abgesagt. Vorangegangen waren heftige Proteste – unter anderem hatte jetzt noch das Bündnis gegen Rechtsextremismus den Rat der Stadt in einem offenen Brief zum Verbot des Konzertes aufgefordert. Zudem meldete sich am Dienstag die "Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben" zu Wort: "Wir fordern die Zuständigen auf, alles dafür zu tun, damit weder in Wolfsburg noch an einem eventuellen Ausweichort die rechten Bands mit ihren gewaltverherrlichenden und rassistischen Liedern auftreten können", hieß es in einem Schreiben an die Presse. Die Arbeitsstelle zeigt sich zudem besorgt über insgesamt zunehmende Aktivitäten rechtsextremer Gruppierungen in der gesamten Region. David Janzen, Mitarbeiter der Einrichtung: "Besonders durch rechte Rockmusik und dazugehöriger Mode und Lifestyle sollen Jugendliche angesprochen werden. Das Geschäft mit dem Rechtsrock spült nicht nur Propaganda in die Kinderzimmer, sondern gleichzeitig Geld in die Kassen rechter Organisationen." Erst vor zwei Wochen habe in Grasleben ein Skinhead-Konzert stattgefunden, bei dem unter den Besuchern zahlreiche offen auftretende Neonazis waren, berichtet Janzen. Die Bands, die in Sandkamp auftreten wollten, seien eindeutig dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen. "Bei solchen Anlässen treten mehrere Hundert Neonazis, nicht nur aus der jeweiligen Region, sondern aus ganz Deutschland auf." Von Treffen rechtsextremer Gruppen an fast jedem Wochenende in irgendeiner Ecke Niedersachsens berichtet Mechthild Hartung vom Wolfsburger Bündnis gegen Rechtsextremismus unserer Zeitung. Hartung, die auch Sprecherin der landesweiten Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes/Bund der Anti-Faschisten (VVN/BDA) ist, war gestern zunächst erleichtert, dass das Sandkämper Konzert am 10. April nicht zu Stande kommt. "Doch es heißt auf der Hut bleiben. Nicht auszudenken ist es, wenn sich jetzt noch ein alternativer Veranstaltungsort findet." Die rechtsextreme Szene sei durch ein perfektes Netzwerk organisiert, warnt Mechthild Hartung. "Von Konzerten und Aufmärschen erfährt man untereinander durch E-Mails und per Handy. So kommen schnell, selbst wenn nur CDs aufgelegt werden, hunderte von Neo-Nazis und Sympathisanten zusammen. Wir müssen diese Szene aus Wolfsburg vertreiben", fordert sie. Die Arbeitsstelle Rechtsextremismus hatte in der Ankündigung des Konzertes in Sandkamp eine neue Dimension gesehen. "Dass in diesem Fall offen mit der Angabe des Veranstaltungsortes geworben wird, und nicht alles konspirativ geschieht, deutet darauf hin, dass auch andere Jugendliche angesprochen werden sollen", erklärt David Janzen. So könnten nicht in rechte Strukturen eingebundene Jugendliche schnell in die Szene abgleiten. Der Wirt des Happy Day hatte das Konzert gestern bei der Polizei abgesagt. Bei der Stadt war bis zum gestrigen Dienstag ohnehin noch kein Antrag für die Genehmigung des Konzerts eingegangen.

Es wurde natürlich ein Ausweichplätzchen gefunden(88! - Hi,Hi!) und Barking Dogs, Selbststeller & die Belgier rocken trotzdem noch in Niedersachsen!

WGA
Mai/ Juni:

In einer lokalen mitteldeutschen (Wernigerode) Zeitung zeigte die Presse mal ein anderes Gesicht, herrlich!!!:

Konzert-Veranstalter kritisiert Großeinsatz

Verwechselte Polizei Punks mit rechter Szene?

Schmatzfeld (jm) - Ein rechtliches Nachspiel könnte der Polizei-Großeinsatz vom Sonnabend vor dem Schmatzfelder Lokal "Drei Linden" haben. Während die Polizei glaubte, ein Konzert der rechten Szene zu unterbinden, stellte der Veranstalter gestern klar, dass es sich um ein Punk-Konzert handelte, das ordnungsgemäß angemeldet war.

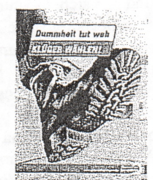
"Das war reine Willkür", erklärte Marcel H., der das Konzert veranstalten wollte. Dazu hatte er mit "Außensaiter", "Royal Aces", "Last Riot" und "Spykids" vier nicht ganz unbekannte Bands verschiedener Stilrichtungen engagiert. "Die haben in der Szene schon Rang und Namen. Jemand, der sich mit der Materie beschäftigt, hätte von vornherein wissen müssen, dass es kein Nazi-Konzert ist", so Hechler. Der Webdesigner hatte für das Konzert vor allem im Internet geworben, um die Besucherzahl überschaubar zu halten. Erwartet hatte er etwa 400 Punk-Fans, die selbst aus entfernten Teilen Deutschlands angereist waren.

Doch gerade die Werbung im Internet hatte die Polizei wohl misstrauisch gemacht. Da das Konzert auf sogenannten "Skinheadseiten" aufgetaucht war, schlossen die Beamten automatisch, dass es sich um eine Veranstaltung von Rechtsextremen handeln müsse. "Doch nicht jeder Skinhead ist ein Nazi", stellte Hechlers Mitstreiter Steffen Z. klar. "Der Einsatzleiter vor Ort hat uns aber keine Chance gegeben, den Irrtum klarzustellen." Die Einsatzkräfte seien nicht einmal stutzig geworden, als sie zwei schwarzhäutige Konzertbesucher als mutmaßliche Rechtsextreme erkennungsdienstlich auf Video gebannt hätten. Veranstalter M.H. will nun einen Anwalt einschalten. Der Schaden, der ihm aufgrund des Konzertverbots entstand, bezifferte er mit rund 1000 Euro.

Die Polizei erklärte gestern lediglich, dass die konkrete Gefahr bestanden hätte, dass "strafbare Liedtexte gespielt und von den Konzertbesuchern diverse Straftaten begangen werden könnten." Es seien ein "Totschläger" und ein Schlagring sichergestellt worden.

2 Tage vor Schmatzfeld, also Ende Mai hatte sich 'ne lustige Geschichte zugetragen:
Am Vormittag besagten Tages rief mich ein Freund aufgeregt an und wollte unbedingt den Code für den Konzertplaner auf unsrer Netz-Seite haben. Da ich davon natürlich gar keine Ahnung hab konnte ich ihm auch nicht weiter helfen. Was war passiert? Er hatte ein Punk-Konzert und ich betone dabei wirklich Punkkonzert (Also so eins wo sich unsereins 2-mal überlegt ob er dort hingeht, auch wenn ihm die Bands vielleicht einigermaßen zusagen) unter dem Motto „Hitlerjugend Rock 'n Roll" angekündigt, natürlich mit Kontaktnummer. Soweit ja kein Thema, nur am nächsten morgen klingelte sein Handy und somit ihn die Kripo Abt. Staatsschmutz aus 'm Nest. Das erste Gespräch dauerte 20 Sekunden da er dachte es handle sich um 'nem verspäteten Aprilscherz. Der 2. Anruf dann eben etwas länger, als dann klar wurde die Burschen wollten doch tatsächlich wieder ein bisschen Steuergeld zum Fenster rauswerfen und Besuche abstatten gehen. Man einigte sich dann auf das „Motto" von der Seite zu entfernen, bzw. auf Tom Tom Rock'n Roll zu reduzieren, was dann unser Webmaster Schmott auch hingekriegt hat. Langeweile hatten die Kripolaner wohl trotzdem und schickten gleich 'ne ganze Meute los zum Tatort. Dort wurden dann nur noch Zettel verteilt und das Konzert fand woanders statt. Also nicht nur Punks verstehen keinen Spaß...

Im Juni :
-Die Dresdner von Dolly D. haben wohl bei den Dynamo-Aufstiegs Feiern vor einem rund 40.000 köpfigen Publikum gespielt. Jungs, ihr seid die wahren Superstars!-
....



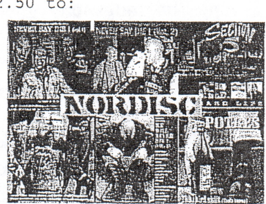
„Dummheit tut weh" Damit haben die Grünen für die letzte Wahl geworben -Aua Aua aua, das stimmt aber nicht so ganz. Schön wenn das so wäre, denn die solche Plakate machen wären ja nur am flennen. Und nicht nur die... ach das Gejaule erst noch...-nee dann ist doch besser so. Wenn ich mir das Wahlplakat der Pseudo „Grünen" Möchtegerns anschaue, dann tut mir aber wirklich der Arsch weh! Richtig wäre doch gewesen ein paar Zehen (eingekleidet in Jesuslatschen) zu zeigen, die unter 'nem herrlichen Stiefel zerquetscht werden. Das wäre was fürs Auge, aber so ist das eben genauso viel wert wie die seltsame Partei, eben nichts!

-Noch ein Witzchen gefällig? Im Juni wollten die Roials aus Dresden zusammen mit den 2 thüringer Banden Bombecks & Spy Kids ein paar Leuten 'ne kleine Freude machen. So wollten sie in Piesau (Kleinstadt mit zumindest einem lebensmüden, verirrten Dorfproll im Thüringer Wald) zum Tanze beten. Nicht ein einziger Verspieler war zu vernehmen, da die Veranstaltung mit Platzverweisen (ja hartnäckige Konzertbesucher erhielten auch 2 hintereinander) und 'nem „Aufgebot in grün" zerstört wurde. Das Konzert wurde übrigens von der Bürgermeisterin vorneweg genehmigt. Langsam ist aber Schluss mit lustig! Auch Porco 69 & Last Riot haben an dem Tag in Sachsen gerockt. Als Blitzkrieg noch spielen wollten war die Bude dann aber auch grün und der Spaß war vorbei. –

Samstag, den 19. Juni 2004 – das Stolz+Stil #15 erscheint!

NOIES?NOIES?NOIES?

+Das holländische Nordisc Label lässt verkünden, dass die serbische Band POTRES sich mit 'nem noien Album zurückmelden, bzw. es nun endlich nach über ein Jahr erhältlich sein wird. Es heißt: "EL GRANDE" erscheint auf CD und beinhaltet 12 Songs.+
Get your copy of POTRES "EL GRANDE" CD and send € 12.50 to:
Nordisc
Box 1245
8900 CE
Leeuwarden
Netherlands

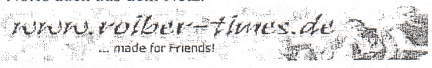


+++auch Kampfzone wollen ihr nächstes Album (CD) bei Nordisc rausbringen. Ende dieses, Anfang nächstes Jahr. Vinyl kommt dann bestimmt wieder beim Plattenmeister Uhl+++

+++Hier ein paar News vom Nadsat#3 (VÖ-Termin noch nicht ganz klar):
Interviews with: SAGA, Legion of St. George, one fo the first members of Skrewdriver, ZETA ZERO ALFA, Also an interview with guys from Bunker 84 and Brutal Combat. Also a few smaller bands as panzerjager, Viking (Identitary rock from Italy), Battlescarred, Offside, Bagadou stourm, the gits, Sokyra peruna+++

+Die Stinker von Smelly Anchors- aus Österreich bringen auch was noies inform 'ner vollen LP raus. „Against all flags" , und auf Scumfucke Mucke +

-Noies auch aus dem Netz:



+++Die „Nordlichter" von Ruhestörunk sind auch wieder da und kommen mit 'ner CD bei Oistars Mailorder (ganz groß) raus. Eingespielt ist schon alles und sie dürfte da mittlerweile auch erhältlich sein+++

+++Einer der besten noien deutschen Skinbands, die



Rede ist von den Sachsen-Anhaltinern von LAST RIOT, haben bereits 'ne komplette Platte eingespielt, die im Sommer natürlich bei dem doitschen Skinlabel DIM Records erscheinen wird+++

Neues Material hat Bords de Seine: +**TEMPLARS** the French Connection **EP** (2t US-1 cover of Komintern Sect)
STOMPER 98 / HAIRCUT the crash! **EP** (4t Germany/France-1 cover of Evil Skins in german!)+



+++Gute Nachrichten aus Belgien von den Brügge Skins im Mai: Das De Kastelein öffnet seine Türen wieder! Am 5. Juni Spielen/spielten dort CONVICTED and LIONS PRIDE. +++

+Eine noie Condemned 84 Scheibe (mit 11 Songs) ist seit April komplett im Kasten und wird wohl ebenfalls demnächst erscheinen.+

Unsre Lieblinge von den Reitern der Trabanten aus Erfurt lassen verlauten: nischt noies!

Der Unpolitische Beobachter

...berichtete: Leichte Orientierungsprobleme haben ebenfalls die Rotfaschisten aus Magdeburg. Weil während des **CLOCKWORK CREW** Gigs im Publikum ein Gast ein **ALTES** T-Shirt der ehemaligen Punkband **SKREWDRIVER** anhatte, wurde von einer Horde Gossenkindern die Lokalität mehr oder weniger gestürmt und eine wüste Hauerei angezettelt, in deren Verlauf der Schlagzeuger der Vorgruppe **SCHUSTERJUNGS** (natürlich von hinten) eine Flasche über den Kopf gezogen bekam und das Konzert beendet wurde. Da hilft auch der Spruch „Nazi Skins Fuck Off" auf dem Album nix, Leute. Solange Ihr Euch nicht selbst erniedrigt und den Weg von **LOIKÄMIE** oder anderen Winselwürstchen einschlagt, seid Ihr die „Nazis", solange SIE auf der Suche nach „Nazis" sind und keine richtigen „Nazis" in der Nähe sind. [Wir möchten noch hinzufügen, dass der Ärger bereits vor dem Auftritt der SJ begann und sich einige Betroffene Backstage retten mussten, SJ aber trotzdem die Bühne bestiegen. In solchen Situationen gibt es wohl nur eine wahrhafte Lösung... Ihr kennt sie! Ro]

ROiALS (DD), SPY KIDS (WE), BOMBECKS (EA) in Pisau, 12.06.04 War'n ja echt neugierig auf die Wiederauferstehung der Dresdner Skinheadformation aber besorgte Staatsdiener wussten das Ereignis ja wiedereinmal zu verhindern. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten (der Wirt erschien vorsorglich erst gar nicht und hat den Schlamassel wohl auch irgendwie mitzuverantworten, Danke auch!) schien ja alles doch noch ein gutes Ende zu nehmen und man reiste an. Die Bands waren auch schon vor Ort als wir dann auch aufschlugen und die Jungs von Brachial einen Kilometer vor dem Veranstaltungsort an einer Tanke trafen, hatte sich das Bild aber schon geändert. Das Kaff war bereits abgeriegelt und suspekt erscheinende Personen (auch Punker) wurden des Platzes verwiesen und nach Hause geschickt. Schön wenn man extra aus Magdeburg angereist ist. Die Tanke verrammelte auch ihre Türen, als das dritte Auto voller Glatzen anlandete und sich mit Bier zur Frustbewältigung eindeckte. Nun wir rotteten uns zusammen und fielen letztlich ins nahe Saalfeld und die Stampe der ortsansässigen Glatzen ein, die Bullen huckepack. Sie bewachten uns dann auch den ganzen Abend mit mehreren Wannen und setzten auch die Wirtin unter Druck, um dem Unwesen (das mit den Punks+Skins schien auch für Verwirrung zu sorgen) ein Ende zu setzen. Wir konnten sie aber durch friedlichen Protest und den gesunden Volkszorn einer unbeteiligten Lokalbesucherin zumindest von der Ecke vor der Kneipe vertreiben, war fast schon wieder komisch. Nun wir hatten einen guten, geselligen Abend nur ohne unsere Musik. Wollte die konservative Regierung mit diesen gehäuften Repressalien gegen uns, eventuell nur all die braunen Gegenwähler aktivieren gegen den drohenden (und eingetretenen) roten Flächenbrand durch die PDS im Landtag? Nun ich glaube bei dieser Wahl hat man wohl mal wieder deutlich gesehen von wem die wahre Gefahr im Osten ausgeht aber klar uns steht das 4.Reich ins Haus, haha.

TRABIRETTER

PART RO:

z) Ich hab' gehört Ihr strebt die Weltherrschaft an? **Achjahhh?**

y) „Heute gehört uns Deutschland und morgen die ganze..." war doch von Euch? **Nein.**

x) Wie steht's um Eure Hausmacht in Thüringen? **Gut.**

w) Werden Eure Hits schon im Radio Brocken oder MDR Kultur gespielt? **Manchmal.**

v) Wie kam es zu der von Euch sehr gepflegten Waffenbrüderschaft Thüringen - Sachsen? **Durch eine Kontaktanzeige.**

u) Ist diese dubiose Formation SoKo Durst die TR Division Sachsen? **„Das sind doch die mit der fröhlichen Musik."**

t) Wie entschuldigt Ihr Eure Unterstützung der Roials, bei deren Sachsenloblied auf dem Sachsensampler? **Wir bereuen nichts!**

s) Ihr werdet ja sogar schon von Bä(h!)rlinern gecovert. **Jahh? Cool.**

r) Wie habt Ihr es so erlebt? Welche Volksstämme kommen so am besten klar mit unserer thüringer ureigenen Art des Humors und wer tut sich da eher schwer? **Ost-Westkonflikt, kann man aber nicht verallgemeinern.**

q) Zum Schluß noch die Chance Deine/Durschties Heroen (The Wretched Ones) zu zitieren: Sind Eure Konzerte „unsere" Konzerte? **Unsere Konzerte sind nur für uns, damit wir mal woanders proben können.**

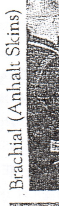
p) Ihr mögt uns aber, gäh? **Teilweise...**

o) Wie ist es so, sich auf der Bühne so ziemlich alles herausnehmen zu können, solange Ihr auch spielt und das Pack liebt Euch trotzdem? **Ein echt total super crazy abgefahrenes- völlig irre styliges Wahnsinnsgefühl.**

Schluß aus und Prost! **Ebenfalls**

Der Herr, hat sich leider etwas bitten lassen, denn eigentlich sollte dieses Interview schon in unserer Nummer13 erscheinen, deshalb gibt's jetzt auch kein leckeres Layout, Du fauler Sack! Basta.





Brachial (Anhalt Skins)



Vorsicht, bissig!









Cheers!

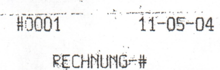


3 SKINS





SkinMoite



RISTORANTE
ZUR SONNE
HOHENLINDNER STR. 9
85622 FELDKIRCHEN
TEL.

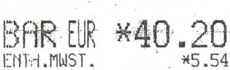


#0001 11-05-04

RECHNUNG-#

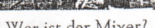
TISCH 31

2 WEISSBIER 0,5 *5.60
2 NEGER *5.60
1 PIZ.RIGGIO SOLE *7.00
1 INSAL.PORTOFINO *7.00
1 PIZZA DELLA CASA*7.50
1 TAGESSPEZIALITAT*7.50



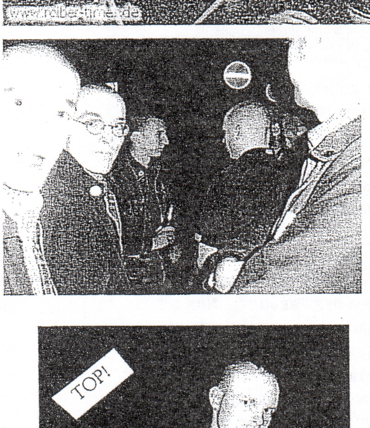
BAR EUR *40.20
ENTH.MWST. *5.54

ST.NR.: 146 422 19185
VIELEN DANK





The vikings are coming.





Wer ist der Mixer?



Lurkers in brazil & Glauco



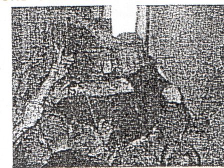
TOP!



SKINEADS NEVER DIE!!!

Das nun folgende sind Konzerteindrücke der anderen Art- und unschwer zu erkennen nicht aus unserer Feder…
Die Philosophie schickte uns Sandra zu, die hier festgehaltenen Gedanken schossen ihr bei dem Kampfzone Konzert in Grasleben durch den Kopf.

Und da steh ich nun
Beobachte eine Menge, die nicht zu zerbrechen scheint.
Standfest.
Sie halten in der einen Hand eine Zigarette oder ein Bier, in der anderen ihr Leben.
Sie scheinen stark zu sein, robust und fähig zu leben.
Ich blicke in ihre Gesichter und keines von denen wirkt auf mich leer.
Die Worte die sie in ihren Liedern wählen haben nichts von einer Lüge oder Oberflächlichkeit.
Sie tanzen und grölen.
Sie zeigen Menschlichkeit.
Was gab ihnen den Aufschwung zu diesem entschlossenen Leben, was nur gab ihnen den Mut sich ihrer ganz eigenen Entscheidung zu beugen?
Was gab ihnen Kraft, ihren Entschluss durchzuziehen, entgegen aller Norm und jeglichem Zwang?
Ich stehe da und beobachte mich, entdecke ganz tief in mir Zufriedenheit.
Ein Gefühl, dass mir „da draussen" niemand zugeben vermochte.
Ich lächle. Ja fast schon grinse ich.
Niemals will ich im Schosse dieser Gesellschaft mich breit machen, doch am Rande ihres Lebens möchte ich einen Hauch dessen verspüren, welches die Sehnsucht in ihrem Herzen, die Kraft erweckt, weiter zu machen. Immer weiter.
Niemals, so scheint es, werden sie aufgeben.
Die Fäuste sind geballt, ihre Arme sind der Band entgegengestreckt.
Die Worte des Sängers verschmelzen mit denen der Menge.
Eine geladene Kraft liegt über allem.
Ich stehe da, beobachte.
Ich versuche die Boshaftigkeit an ihnen zu entdecken. Ich versuche etwas Böses zu finden an Menschen, die nicht mit Geld und Trend ihr Sein verwirklichen, sondern mit Aufrichtigkeit und purem Leben zu dem stehen, was sie sind. Doch ich finde nichts, dass dem gleicht, was ich in der Oberflächlichkeit der Norm gelernt habe.
Gelernt über sie.
Sie sind keine Engel, doch gleichen sie auch nicht dem Bösen einer Lüge.
Direktheit, Stolz und der eigene Stil füllen ihr subkulturelles Dasein. Sie gehen ihren Weg, neben derer, die meinen bessere Menschen zu sein, weil sie sich ihr Leben durch Werbung, Trend und Karriere formen lassen. Menschen, die im Inneren leer sind, Zeit ihres Leben nur am kriechen waren und sich von Politikern bewusst belügen und betrügen lassen, urteilen über diese, die nur ehrlich das sagen, was sie fühlen und sich dadurch das eigene Rückrad bewahren und stärken.



Wie nur fühlt es sich an, aus Überzeugung das zu sein und zu leben, wozu man sich entschieden hat? Aufrichtigkeit der eigenen Person gegenüber.
Die Gesellschaft am Rande stehen zulassen und seinen Weg zu gehen, entlang an Regeln und Gesetzen, nicht in die Knie zugehen vor irgendwelchen Verboten und Zwängen.
Sich loszureissen vom erzwungenen feinen Benehmen und dem guten Ruf.
Sich dennoch den Worten Würde und Ehre bewusst zu sein und sich dabei treu zu bleiben.
Wie fühlt es sich an?
Ich blicke über ihre Köpfe hinweg und beobachte den Sänger, mit wie viel Kraft und Stolz er seine Texte denen entgegenbringt, die sie aufsaugen mit vollem Herzen. Es scheint, als wäre er im Moment alles, was sie zum Leben brauchen. Nur diese Musik beherrscht in diesem Augenblick alles was jeden einzelnen von ihnen ausmacht.
Ihre Äusserlichkeit ähnelt sich sehr, und doch unterscheidet sich jeder vom anderen. Kein Charakter ähnelt dem des Freundes. Nur die gemeinsame Entscheidung bringt sie zusammen, macht sie zu einer Gemeinschaft.
Ich stehe da und beobachte und habe Angst vor der Kälte „da draussen". Vor der Boshaftigkeit der klirrenden Lüge, derer die mir Gutes wollen.
Hier bei ihnen ist es nahezu warm und barmherzig, ja fast schon ist es mir, als wäre ich zu hause angekommen.

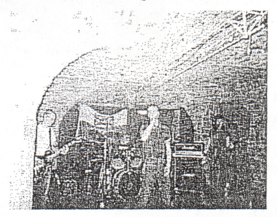
In Scham und Demut zu leben, das war es, was ich bis hier her perfekt beherrschte. Doch wurde ich krank und es scheint mir, als wären sie es, die mir zeigten, was Leben bedeutet.

Ich sage Dank all derer, die aufrichtig durchs Leben gehen. -Sandra

WÜRZBURG „ROCK im HAUS"

Tahaaaa, angekündigt waren zuerst ganz andere Bands nämlich Dolly D., Eastside Boys, Boigrub und ich hab auch was von VJ gehört aber alle konnten aus verschiedenen Gründen nicht. Dafür spielten Warfare223, Spy Kids und Klausi & die Fettsoi. Also ich hab dann trotzdem den Parole Spass in Lichtenfels eingepackt und sinn dann nach Würzburg gefahren. Drecksstadt, Beschilderung iss unter aller Sau, na ja gefunden haben wie der Bertoldingens Hof trotzdem. Das iss übrigens ein Jugendklub, himmelhergottnochmal waren da Penner dort, lauter 12 jährige Gansta.
Auf dem Weg nach unten traf man ein paar bekannte Gesichter. In der Halle selber war ja fast kein Hansel zu finden, v.a. die Würzburger Prominenz machte sich sehr rar, dafür waren eine Menge Bürger aus dem Osten unseres Landes anwesend.

So nun zu den Bands, Klausi und die FS waren als erstes dran. Najaaaaaa, ich sags mal so, bemüht haben se sich, aber ehrlich, ich find die Mukke einfach Scheisse und irgendwie ham se ja auch net zu den andern Bands gepasst, aber was solls, wir habens überlebt.
Dann traf man, wie verabredet, RO und MAZ vom Stolz & Stil Zine und nach einem kurzen Plausch, waren...
...die Weimarer Spy Kids, ich kannte sie ja schon aus Grasleben und wie in Niedersachsen, fand ich sie wirklich geil. Wie es sich für eine junge Band gehört wurde auch viel gecovert, u.a. "Fussball & Gewalt", „Warte, warte nur ein Weilchen" und „Riot Squad". Nur leider war rein gar nichts los. Nix desto trotz sind Spy Kids eine DER deutschen Skinheadhoffnungen und ich hoffe, das man auch bald mehr von den Thüringern hören wird.



Jetzt war Warfare223 dran, ich find die ja auf Pladde schon nicht gut, aber live gleich noch mal schlechter. Also zog ich es vor mich von RO und MAZ in den Backstage zerren zu lassen um dort in aller Ruhe zu Palavern. Aber auch die nettesten Gespräche gehn mal zuende und irgendwann gegen halb 2 gings



gen Heimat.
Grüsse gehen an Schnippi + Frauchen (bist Du echt schon 26? *lol*), Parole Spass, RO, MAZ und den andern Halunken, die man so getroffen hat.
Ein dickes fettes "Ihr seit Scheisse" geht an div. Würzburger, die in ihrer eigenen Stadt nicht auf Konzerte gehen, weil man vielleicht ne Band nicht kennt?
Trotzdem wars ein angenehmer Abend und ich komm bestimmt mal wieder in die unterfränkisch Metropole.
Powerman

RIOT COMPANY

Punkrock Hildesheim

AntiEverything) Punkrock Hildesheim? Hab' ich irgendwas verpaßt? Sagt man dazu heutzutage nicht mehr Oi! Oder wie nun?
Die erste Platte würde ich schon eher als Oi! bezeichnen, da hast du recht aber die neuen Songs sind damit nicht mehr unbedingt zu vergleichen. Wir haben jetzt da weitergemacht, wo wir mit der Split EP aufgehört haben. Wir sind schneller und aggressiver geworden und durch Nudel als neuen Gitarristen haben wir auch noch einiges an Qualität gewonnen. In meinen Augen bzw. Ohren ist es Punkrock in anderen vielleicht Oi!, aber da hab ich mir bis jetzt auch noch gar keine richtigen Gedanken drüber gemacht, da es mir eigentlich ziemlich egal ist wie man unsere Musik nun bezeichnet, ob nun Oi!, Streetpunk, Punkrock oder sonst was, die Übergänge sind da doch eh fließend.

Brassknuckles) Ein wenig hört Ihr Euch ja nach „fränkischen" Einflüssen an (Brassknuckles, Oxymoron)... würdet Ihr dem zustimmen?
Hm, diesen Vergleich hab ich schon öfters gehört, man bezeichnete mich auch schon als Suckers kleinen Bruder aber egal. Dass diese Bands aber Einfluss auf unsere Musik haben würde ich nicht sagen. Wir haben auch nie gesagt, dass wir jetzt klingen wollen wie die oder die Band wir haben immer unser Ding gemacht. So hört man ja auch schon beachtliche unterschiede zwischen den alten und den neuen Songs. Ich wurde wie schon erwähnt häufiger gefragt, wer uns denn beeinflusst hat und ich konnte nie eine Antwort darauf geben. Auch wenn man einen Vergleich mit Oxymoron natürlich immer gerne hört.



ChoZen) Was/wer hat Euch dazu gebracht, Musik zu spielen und eine Band zu Gründen?
Ist das nicht der Traum eines jeden kleinen Jungen. Wer wollte nie Rockstar sein? Sich von den Mädchen anhimmeln lassen, wilde Partys feiern und damit auch eine Menge Kohle verdienen. Na ja, dass mit der Kohle wird wohl eher nichts, aber es ist einfach geil mit den Jungs auf Tour zu sein. So anstrengend diese Wochenenden auch immer sind, man freut sich bei der Heimfahrt schon wieder auf's nächste.



DailyTerror) Wer ist schuld daran, daß Ihr heute so seit wie Ihr seit? Ich muss sagen, dass ich mich, da ich vom Dorf komme, von alleine so „entwickelt" habe. Soll heissen, dass es keine Vorbilder wie grosse Brüder, Freunde etc. gab, an denen ich mich orientiert habe. Ich war halt der Einzige. Ich war damals mit 13 Jahren ein grosser Guns'n'Roses Fan und als diese dann das Cover_Album „Spagetti Incedent" rausgebracht haben, kam ich zum ersten Mal mit Punkrock in Berührung. Ich fand die nachgespielten Songs von The Damned, UK Subs, Fear und vor allem den Misfits so genial, dass ich gleich in den Laden gelaufen bin und mir die Originale besorgt habe. Und von da an, nahm das Schicksal seinen Lauf, ich wechselte von meiner Dorfschule in die grosse Stadt, lernte die ersten Punkrocker und Skinheads kennen und besuchte die ersten Konzerte. Heute kann ich mir kein anderes Leben vorstellen.

Evil) Hab'mir mal Euer Vinyldebüt(?) „Punkrock Radio" angetan. Einfach noch etwas zu langsam (leider), oder? Ihr konntet es wahrscheinlich aber noch nicht besser?
Da stimme ich dir voll zu. Das nervt mich heut noch tierisch, dass die Platte so langsam ist. Warum das so gekommen ist wüsste ich auch gerne. Am Können hat es zu dem Zeitpunkt aber sicher nicht gelegen. Das sind halt die Fehler aus denen man lernt, es war ja auch das erste mal, dass wir in so einem „richtigen" Studio waren. Die Songs von der Platte spielen wir jedenfalls heute noch, nur alles etwas schneller und ausgefeilter.

FuckOff) Das auf Eurer Split mit SCUM nur in Englisch gesungen wird, heißt doch aber jetzt hoffentlich nicht, daß Ihr keine deutschen Texte mehr macht? Das kommt immer ganz darauf an, wer das Lied schreibt. Ich mache nur noch englische Texte, weil ich finde, dass es sich einfach besser anhört. Aber das ist ja bekanntlich Geschmackssache. Von Sascha dagegen kommt ab und an noch mal ein deutscher Song dazwischen. Auf der neuen LP sind jetzt 8 englische und 5 deutsche, davon sind „Junkie" und „Alles" noch zwei ganz alte von mir.

GossenHauer) Was gibt's über die Geschichte der RIOT COMPANY zu berichten? Besonders arbeitswütig scheint Ihr ja nicht zu sein oder hab' ich da nur was nicht mitgekriegt? Proben könnten wir wirklich öfter, da sind wir schon etwas faul. Aber in nächster Zeit wird sich doch einiges tun. Nach der „Punkrock radio" EP und der Split mit unseren englischen Kumpels von Scum, haben wir jetzt für DSS Records unser erstes Album mit dem Namen „Director's cut" eingespielt. CD kommt wahrscheinlich Ende April, die LP etwas später. Nebenbei spielen wir mit Stomper 98 und Emscherkurve 77 die Wochenendhelden Tour, die noch das ganze Jahr andauert. Im Rahmen der Tour werden wir wohl auch noch mal ein paar Songs für eine dreier Split aufnehmen. Dazu ist noch ein Projekt mit Stomper 98 geplant. Ach ja, und auf Meckos Großdeutschland Sampler sind wir auch mit drauf. Außerdem geht's noch für eine Woche nach England. So arbeitsfaul sind wir also doch nicht.

InfaRiot) Welche/r Formation/Interpret beeindruckt Euch momentan am meißten, warum? Das wechselt eigentlich ständig, je nach Stimmung aber die größte Band wird für mich wohl für immer und ewig Cock Sparrer sein. So viele Hymnen hat keine andere Band geschrieben. Und auch live sind sie auch im fortgeschrittenen Alter noch immer der Hammer. Ansonsten verehre ich Blitz, The Oppressed, Social Distortion, U.S. Bombs, ...

JackAss) Was is' Punkrock? Ihr seit aber zum Großteil Glatzen, wie geht das zusammen? Wo soll denn da das Problem sein? Dürfen Skinheads nicht in einer Punkrockband spielen?
Wir hören alle die gleiche Musik und sind alle ein bisschen verrückt. Sascha und Nudel können sich ja noch bei Stomper austoben. Und ab Mai haben wir dann auch noch einen zweiten Punkrocker an Bord, da Tristan seinen Platz am Bass, zugunsten seiner Kickbox Kariere, für Hannes frei macht.

KraWall) Was bleibt noch zu sagen? Ja, danke für dein Interesse an der Band und alle unsere neue Platte kaufen.

www.riotcompany.de / dole@riotcompany.de

MEHR FUTTER FÜR DIE EIGENE ANLAGE:

BLOCKBASTARDS twist in the puzzle CD Bandworm: Soll 20.09.2004 als Digipack erscheinen, herrlich räudiger Rockenroll aus Schweden nicht so'ne weichgespühlte Poppunk- und gegelte Softbilliescheiße für's komerzielle Fernsehen. Erinnern mich entfernt etwas an die besseren Zeiten von den Backyard Babies, Hellacopters und Gluecifer... klingt halt noch richtig schön böse(evil) auch wenn man sich, wenn ich ihre „lesson1" richtig verstanden habe, eher auf die Seite der Gutmenschen schlägt. Antesten lohnt auf jeden Fall. Ro. 15songs/39:47min.

BADLANDS the killing kind CD Rebellion Holland: Kaum glaubt man in den Jungs die nächsten Cock Sparrer erkannt zu haben, bringen sie eine neue Platte raus und haben ihren Sound wieder etwas weiterentwickelt. Man gibt sich diesmal sehr vielfältig: von rauen Balladen im Stil ihres Debütwerkes (besonders „alone" ist duch den rauen Gesang wieder genial) über melodiöse Streetpunkkracher (bei denen sie am stärksten überzeugen) bis hin zu härteren Kalibern, Marke Discipline („gunman" mit Gastsänger und Labelboss Wouters/Razorblades ist ein echter Kracher).Aber eigentlich bleibt das Strickmuster der Songs immer das selbe und das ist genial... allerdings sollte sich die junge Band vielleicht selbst etwas mehr Zeit nehmen, ihren eigenen Stil zu finden und auszufeilen... speziell „prejudice" kommt mir einfach etwas zu hektisch daher. Alles in allem bestätigen sie aber wieder, eine der vielversprechendsten jungen Skinheadband Europas zu sein. Muß man kennen. Ro. 13songs/38min.

BRUTAL ATTACK like falling rain EP/MCD: Lecker Scheibe vom alten Ken. Generell halte ich ja alle seine Veröffentlichungen für kaufenswert, da er es einfach versteht grandiose Rocksongs zu schreiben und in langsamen Passagen eher sogar noch besser wird (wo andere nur noch peinlich kommen). Aber mit diesen 3 Songs zeigt er sich wirklich von seiner besten Seite, kann man also allen ans Herz legen die auf den Geschmack kommen wollen. Ein Song sogar mit ebenfalls überzeugendem weiblichen Gesang... Kann eigentlich nicht verstehen warum Ian immer höher gehandelt wurde und warum das jemandem wirklich nicht gefallen sollte, es sei denn man versteht Englisch und reibt sich an seiner Weltanschauung. Ro.

U.S. ROUGHNECKS twenty bucks and two black eyes CD Hellcat: Junge Burschen die offensichtlich nicht all zu viel von Traditionen und älteren Skinheads halten, dafür alles besser mache wollen. Naaaahja... aber dieser konservative gewalttätige Basssound hat ihnen wohl doch gefallen, eine bösen Brüller haben sie auch und mit musikalischen Extravaganzen und verschnörkelten Melodiebögen haben sie auch nichts am Hut alles in allem also doch althergebrachter US-Skinheadsound, gewalttätig, wütend aber nicht weiter anstößig. Der Bass ist geil, die Songs ballern herrlich wütend los, die Gitarre setzt ausreichende Akzente und den ein oder anderen Riff, der an wirklich böse Banden erinnert... also erzählt mir doch nichts vom Bilderstürmern ihr jungen Weltveränderer... werd ich alt und gehör ich etwa nicht mehr dazu? Komme mir gerade so altklug vor. Ro. 14songs/31:20min

SKINZINES/MAGAZINE/Fachlektüre:



EGOIST #3 +#4 (2,77€ Egoist-Fanzine ; Postfach: 580217 ; 10412-Berlin)

Der Jakob, teilte mir vor geraumer Zeit mal mit, dass er neben dem Stolz+Stil auch noch einen anderen Favoriten in Sachen Fanzines (oder ist das hier schon ein Mag.?) hat. Es handelte sich um den „Egoisten". Der Name wirkt eher abschreckend, denn Ego – Zines find ich einfach Scheiße. Aber wahrscheinlich hat man den Namen auch gewählt, wegen dem versteckten Ohhhhhlhhhhh... Inhaltlich würde das ja passen, doch neben Oi/Punk tummelt sich da noch Ska, Mod und sogar Soulmucke. In der Nummer 3 hat man die InCiters (Soul) , Aphetameanies (Ska) Verlorene Jungs, Emscherkurve 77, Red London und einige andere im Heft verbraten. Das Heft ist gedruckt und kommt im ungewöhnlichen A5 –er Querformat (kann man ja halten was man will davon, ich mag´ s nicht!). In der aktuellen #4 gibt's z.B: Bad Manners!, Stomper 98!, The Braces und viele Berichte, ´nen Comic und Schwachsinn wie eine Broilers-Ines Homestory (?), wer´s braucht.... Am besten gefallen haben mir da noch die Konzertberichte vom Auslandkorrespondenten Phil + Horst, Stomper natürlich souverän wie immer, aber unterm Strich bleibt eben auch viel übrig von den 80 Seiten was mich nicht unbedingt anspricht. Hat Deutschland nun ein neues Skinup im Kleinformat, oder was? Braucht es das? Was ist eigentlich mit dem Roial? Wollten die nicht mal wieder? Oder nur die Band?

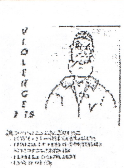
Oi! The Print, die 14. Ausgabe (kostet 1,77 Oi,Ois, bomml@oi-music.com)

Kein Skinzine sondern ein „Drinking Class Fanzine", so schimpft sich das Ding. Was ´n das? Wie jetzt? Für Alle, die zur saufenden Klasse gehören, oder was? Versteh ich nicht... Vom Inhalt her zu urteilen geht´s aber um mehr. In dem



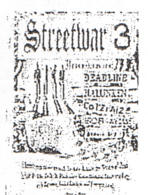
Magazinheft aus Österreich steckt wiedermal ´ne Menge drin. Mehr als man von außen vermuten könnte, so hat man auch diesmal wieder ganz schön zu lesen dran. Aber ich hab auch nichts anderes erwartet vom ollen Schlawiner Bomml, dem Workaholic. Nicht unmöglich, aber zuviel steckt drin um hier alles komplett aufzuzählen, also hier mal ein kleiner Einblick: Diesmal ist die Zeit reif für Wiens no. 1, Riot Company –Hildesheim berichten über Ihren Aufenthalt im Studio, Gumbles, Eastside Boys & Broilers tun das gleiche. Interessant und lesenswert finde ich nur die ersten beiden. Auch ein alter Onkel, namens Dr. Ring Ding kommt in ´nem Interview zu Wort, wo er sich bei mir sämtliche (nie da gewesene) Sympathien verspielt. Altes noch noch lebendes gibt's zu lesen im Interview mit den amerikanischen „Broken Heroes", das es die noch gibt, Bomml-haste fein gemacht! Kriegst ´ne Eins und musst zur Strafe nun 3 mal hintereinander die Hate Society „Hell´s your place" CD anhören , denn Skinheads dürfen nun mal keine Einsen kriegen, sind doch Arbeiterklasse, weißt Du ja, und keine interlellen, ja interlellen Streber! Ich wollte erst sagen 3 Runden aussetzten, damit Du uns nicht noch dieses Jahr überholst, aber dann würde uns ja was fehlen und wir da hätten wir den Salat, denn mir fällt kein anderes Zine ein, dass ein Oi-the Print ersetzen könnte. Also stets aktuell, informativ und immer lesenswert kommt das Heft druckfrisch auf den Tisch. Alles bleibt wie es ist, dieses Oi! Heft dürfte, wenn auch nicht im Ganzen (aber wann hat man das schon mal) für jede Glatze interessant sein, allein schon wegen dem gut geführten Oppressed Interview mit Comrade Roddy, wo er ein bisschen über heute und gestern quatscht. Sehr aufschlussreich und lustig allemal. Unterhaltungswert des Heftes ist also wiedermal sehr hoch.

VIOLENCE #15 (-2,50€- Violence; Postfach 3409; 38024-Braunschweig)



Das Fanzine aus Braunschweig, so steht´s auf´m Umschlag – Skinzine wäre passender, schließlich sind wir ja SKINS und keine austauschbaren Fans von irgendwen oder irgendwas Außerdem ist das VIOLENCE ja auch ein waschechtes Skinzine, was nicht heißt, dass man es immer noch einwandfrei lesen kann nach ´nem Vollwaschgang. Alles bleibt wie ist, es geht gewohnt weiter, man hat ja auch schon drauf gewartet und so bringt er beständig seine Glatzenlektüre in doitsche Haushalte. Auf folgende Bands will uns Möhle inform von Befragungen aufmerksam machen: GDF (Port.), Perkele (Swe), Last Riot (D), Ultima Frontiera (It) & Schusterjungs. Vermehrt verzieren auch Zeichnungen eines gewissen Zille die Seiten und sogar ein Comic ist diesmal mit dabei. Sehr feine Sache das, wäre Klasse das beizubehalten. Holt Euch die volle Packung Gewalt nach Hause. Ist Dir das Violence zu braun-bist Du zu rot! So steht ´s geschrieben...

STREETWAR 3 (für 2 Geld 77 Streetwar Zine; Postfach 1532; 06655-Weißenfels)



Vor dem Worldwar III kommt erstmal das Streetwar 3. `Krieger/Einzelkämpfer Stöbi holt zum dritten Mal aus um uns mit seinem Heft zu versauen. Aber das sind wir doch schon längst. Deswegen ist es auch immer wieder schön ein Streetwar in den Händen zu halten. `Ne bunte Mischung wie es sein muss (nähere Angaben entnehmen sie bitte aus Robs –Besprechung) und neben den üblichen Kram wie Interviews oder Besprechungen findet ihr hier auch wieder ´ne ganze Menge anderer interessanter Sachen, mehr wird nicht verraten. Jeder der lesen kann sollte hier zuschlagen!

##Alle Selbstkosten Preisangaben inkl. Porto!## ##Alle Selbstkosten Preisangaben sind inkl. Porto!##

100 Gründe, warum ein Bier besser ist als eine Frau:

1.Ein Bier wird nie eifersüchtig, wenn Du ein anderes Bier nimmst. 2.Ein einer Bar kannst Du immer ein Bier mitnehmen.3.Ein Kater geht weg. 4.Ein Bier wird nicht verärgert, wenn Du mit einer Fahne nach Hause kommst. 5.Du brauchst ein Bier nicht zu waschen, bevor es gut schmeckt.6.Ein Bier kann man den ganzen Monat lang genießen.7.Ein Bier braucht man nicht ausführen und bewirten.8.Wenn Du mit einem Bier fertig bist, bekommst 9.Du immer noch Flaschenpfand.10.Ein steriles Bier ist ein gutes Bier.11.Du kannst Dir sicher sein, Du bist der erste, der das Bier hat.12.Du kannst mehr als ein Bier pro Nacht haben und Dich nicht schuldig fühlen. 13.Du kannst ein Bier mit Deinen Freunden teilen.14.Ein Bier ist immer feucht.15.Ein Bier geht schnell runter. 16.Bierflecken kann man auswaschen.17.Ein Bier wartet immer geduldig im Wagen auf Dich.18.Wenn ein Bier unten gelandet ist, wirft man es weg.19.Ein Bier kommt nie zu spät.20.Bieretiketten kann man einfach von der Flasche abziehen.21.Ein Bier hat nie Kopfschmerzen.22.Wenn Du ein Bier gut genug trinkst, hast Du immer ein gutes Gefühl im Kopf.23.Ein Bier verlangt nicht nach Gleichberechtigung.24.Ein Bier kümmert's nicht, wann Du heimkommst.25.Biere kommen immer in Sechserpacks...26.Man kann ein Bier in aller Öffentlichkeit trinken. 27.Man kann sich außer Kopfschmerzen nichts anderes von einem Bier einfangen.28.Wenn Du mit einem Bier fertig bist, mußt Du nichts anderes tun als die leere Flasche wegwerfen.29.Ein Bier kostet nie mehr als 5 Dollar und wird dich nie durstig lassen.30.Wenn Du mit einem Bier fertig bist, nimm das nächste.31.Du wirst nie Bieretiketten auf der Wange haben...32.Bier schaut am Morgen genauso wie am Abend aus.33.Ein Bier schaut nicht regelmäßig bei Dir vorbei.34.Ein Bier stört es nicht, wenn jemand das Zimmer betritt.35.Ein Bier stört es nicht, die Kinder zu wecken.36.Ein Bier bekommt keine Krämpfe.37.Ein Bier hat keine Mutter.38.Ein Bier hat keine Moral.39.Ein Bier spielt nicht einmal im Monat verrückt.40.Ein Bier hört Dir immer geduldig zu und streitet niemals.41.Bieretiketten kommen nicht einmal im Jahr aus der Mode.42.Bieretiketten sind im Preis schon mit enthalten.43.Bier weint nicht, es blubbert.44.Ein Bier hat nie kalte Hände oder Füße.45.Ein Bier verlangt nicht nach Gerechtigkeit.46.Ein Bier ist nie übergewichtig.47.Wenn Du die Biersorte wechselst, brauchst Du kein Unterhalt zu zahlen.48.Ein Bier wird nie mit Deiner Kreditkarte abhauen.49.Ein Bier hat keinen Rechtsanwalt. 50.Ein Bier braucht nicht viel Platz im WC.51.Ein Bier kann Dir keine Krankheiten wie Herpes zufügen. 52.Einem Bier kümmert Dein Fahrstil nicht.53.Ein Bier wechselt nicht seine Meinung.54.Einem Bier kümmert es nicht, ob Du rülpst oder einen fahren läßt.55.Ein Bier ärgert Dich nicht.56.Ein Bier fragt nicht danach, das Fernsehprogramm zu wechseln.57.Ein Bier bringt Dich nicht dazu, Einkaufen zu gehen.58.Ein Bier bringt Dich auch nicht dazu, den Müll rauszubringen 59.Ein Bier bringt Dich auch nicht dazu, den Rasen zu mähen. 60.Ein Bier kümmert's nicht, Chuck Norris oder Charles Bronson-Filme zu sehen.61.Ein Bier hat man sehr leicht bei der Hand.62.Dicke, volle Biere sind umso besser.63.Ein Bier sagt nie nein.64.In einem Bier kann man sich leicht reinversetzen.65.Ein Bier beschwert sich nicht, wenn Du es irgendwohin mitnimmst.66.Auf einer Party verschwindet das Bier nicht zusammen mit anderen Bieren.67.Ein Bier trägt kein BH.68.Ein Bier kümmert's nicht, schmutzig zu werden.69.Ein Bier stört sich nicht an Gefühllosigkeit.70.Ein Bier verbraucht nicht das gesamte Toilettenpapier.71.Ein Bier lebt nicht mit seiner Mutter zusammen.72.Ein Bier macht Dich nicht schlapp.73.Ein Bier kümmert sich nicht um Manieren.74.Ein Bier schreit nicht herum.75.Ein Bier kümmert sich nicht um die Fußball-Saison.76.Ein Bier schleppt Dich sicher nicht mit zur Kirche.77.Ein Bier kann 'Vergaser' sicher besser buchstabieren als eine Frau.78.Ein Bier denkt nicht, Fußball sei bescheuert aus wer weiß was für Gründen. 79.Ein Bier hat oftmals mehr Ahnung von Computern als eine Frau...80.Ein Bier wird nicht sauer, wenn Du andere Biere in Deiner Nähe hast.81.Ein Bier wird nie behaupten, diese Werbungen mit den Babies sind irgendwie "süß". 82.Wenn ein Bier ausläuft, riecht es für eine Weile irgendwie gut...83.Ein Bier nennt Dich sicher kein sexistisches Schwein, weil Du "Dobermann" statt "Doberperson" sagst.84.Ein Bier erhebt kein Geschrei über solche Kleinigkeiten wie einen hochgeklappten Toilettensitz.85.Wenn Du ein "5500 ccm V8" in der Nähe eines Bieres erwähnst, denkt es sicher nicht an einer riesigen Büchse Gemüsesaft.86.Ein Bier beschwert sich nicht, dass Sicherheitsgurte wehtun.87.Ein Bier raucht nicht im Auto.88.Ein Bier streitet nicht damit rum, daß es keinen Unterschied darin gäbe, ein unidentifiziertes Flugobjekt im Kriegsgebiet abzuschießen und ein koreanisches Verkehrsflugzeug vom Himmel zu holen.89.Ein Bier kauft nie ein Auto mit Automatikgetriebe.90.Ein Bier ist immer bereit, das Haus rechtzeitig zur Party zu verlassen.91.Ein Bier wartet nicht auf Komplimente.92.Einige Biere (St. Pauli Girl) haben super Titten...93.Bier schmeckt einfach gut.94.Wenn Du ein Bier zuerst nur anschauen und später dann doch austrinken willst, erhebt es sicher kein Geschrei.95.Selbst ein eiskaltes Bier wird Dich gewähren lassen.96.Ein Bier wird Dich nie dazu bringen, vom Einkaufen ein paar Tampons mitzubringen.97.Ein Bier kümmert es nicht, daß Du liegst, wenn Du gerade den "Penthouse" nach Deiner Aussage "nur wegen der Artikel" liest.98.Ein Bier sagt nie, Du könntest ins Gefängnis kommen, wenn Du ein Fußballspiel ohne einer ausdrückliche Zustimmung der dafür zuständigenStellen auf Video aufzeichnest. Ein Bier würde nie Deinen Wagen mit dem schlechtesten Benzin volltanken mit der Begründung, daß man dadurch die paar Pfennige spart.99.Ein Bier wird Dich nie dazu bringen, einen schwedischen Film zu sehen. Ein Bier bringt Dich nicht dazu, irgendetwas Vegetarisches zu essen, das einfach abscheulich schmeckt. Ein Bier wird nie den Satz benutzen: "Iß - es ist sehr gesund." (Gerade dieser Satz verdirbt so manchen den Appetit)100.Bist Du mit einem Bier fertig, macht der Gedanke an ein anderes Bier Dich nicht krank.

Ein Bier lügt nie. Ein Bier geht nicht fremd. Ein Bier kann kein Unfall mit Deinem Wagen machen. Bei einem Bier weiß man vorher auf den Pfennig genau, was es kosten wird.







---SCHWANZTROPOLIS---

...ist eigentlich keine Band, vielmehr ein Projekt und außerdem machen Bands ja (meistens) Musik und davon kann man jedenfalls bei den ersten beiden ST.-CD's nichts erkennen/ erhören. Der letzte Rauswurf „Fräulein Spatzenhirn" konnte sich allerdings (zwar nicht dauerhaft aber dennoch) hören lassen... vorausgesetzt man kann was mit üüüübelzst schlichter Musik und dann auch noch mit sarkastischen Texten ausschließlich über Weibers, Frauens, Pussys und ähnlichen.... was anfangen. Ich fand den Spaßfaktor bei einigen Liedern doch recht hoch und deshalb hier nun meine kleine Hinterfragung an den Schwanztragenden Musikanten :

Maz:

1.) Wie lange treibst Du denn nun schon Dein Unwesen mit Schwanztropolis? Was war das nochmal für ein Projekt?

Wie hat alles angefangen, warum machst Du das alles eigentlich? Was ist der Grund, verwirklichst Du alles selber oder gibt es Helfer? Würdest Du Dich der Skinhead Gemeinschaft zugehörig fühlen? (Schwanztropolis Besprechungen sind ja in diversen Skin/ Fanzines zu lesen...)

ALSO SCHWANZTROPOLIS GIBT ES SEIT 1996, WENN MICH NICHT ALLES TÄUSCHT UND ES GING/GEHT IN DIESEM PROJEKT EINFACH DARUM LIEDER ÜBER SEX UND WEIBER ZU MACHEN. ANGEFANGEN HAT ALLES GANZ SPONTAN; ES WAR EINFACH DIE IDEE DA MUSIK ZU MACHEN, IN WELCHE RICHTUNG DAS JETZT, SOWOHL MUSIKALISCH ALS AUCH TEXTLICH GEHEN SOLLTE, WAR AM ANFANG NOCH IN KEINSTER WEISE FESTGELEGT. ICH HATTE ZUERST GANZ ANDERE TEXTE, ABER IRGENDWIE WAREN DIE ALLE SCHEISSE. ICH BIN DANN IRGENDWANN DRAUF GEKOMMEN TEXTLICH EBEN IN DIESE RICHTUNG ZU GEHEN. WOBEI ICH JETZT MAL GANZ KLAR SAGEN MUSS, DASS SCHWANZTROPLIS VON ANFANG AN ALS WITZ ODER SATIRE GEDACHT WAR. TJA LEIDER HABEN DAS DIE WENIGSTEN MITBEKOMMEN UND DAS GANZE TIERISCH ERNST GENOMMEN UND SICH TOTAL DRÜBER AUFGEREGT, WAS MICH ECHT VERWUNDERT HAT, WIE MAN SOWAS ERNSTNEHMEN KANN. ZUGEGEBEN, ICH HABE EINEN ETWAS „SCHRÄGEN HUMOR" ABER WENN ICH MIR MEINE CD 'S ODER ALTE INTERVIEWS/REVIEWS REINZIEHE, BEKOMME ICH LACHKRAMPFE, VORALLEM AUCH WENN ICH DIE REAKTIONEN DARAUF LESE...
MACHEN TUE ICH DAS GANZE EINFACH WEIL ICH SPASS AN DER MUSIK HABE, DA GEHT ES MIR WOHL WIE ALLEN ANDEREN BANDS AUCH. IM UMFELD VON MIR GIBT ES SCHON EINIGE LEUTE, DIE MIR BEI DER UMSETZUNG HELFEN, DIESE MÖCHTEN ABER ANONYM BLEIBEN.
JA ICH BIN SKINHEAD!



2.) Für wen ist diese Mucke eigentlich gedacht, für wen (Deiner Meinung nach) geeignet und für wen eher weniger?

FÜR ALLE LEUTE DIE HUMOR HABEN ODER DIE EINFACH MUSIK OHNE JEGLICHE KOMPROMISSE HÖREN WOLLEN. WER SICH DRÜBER AUFREGEN WILL, SOLL SICH DOCH EINFACH WAS ANDERES ANHÖREN.

3.) Erzähl uns bitte mal was über bisherige Reaktionen, was gab es da denn alles?

ACH, REAKTIONEN GAB ES WOHL JEDE MENGE, SOWOHL POSITIVE, ALS AUCH NEGATIVE... AM LUSTIGSTEN FAND ICH DIE ANTI-SCHWANZTROPOLIS LIGA DIE IRGENDWELCHE PAPPNASEN GEGRÜNDET HABEN UM MICH FERTIG ZU MACHEN. NAJA, WIE MAN SIEHT IST ES IHNEN NICHT GELUNGEN. ALSO VON SOLCHEN GESTALTEN LASSE ICH MICH NICHT AUFHALTEN.

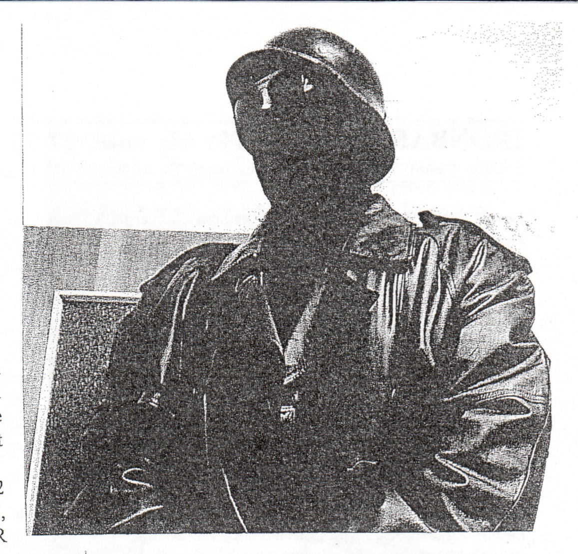
4.) Wie würdest Du selber Musik und Texte bezeichnen, gibt es in etwa was vergleichbares?
DIE MUSIK IST EINE MISCHUNG AUS BLACK METAL UND OI MUSIK, WAS VERGLEICHBARES FÄLLT MIR ECHT NICHT EIN. ALLERDINGS WER DIE „MENTORS“ (USA) ODER „DRAHDIWABERL“(ÖSTERREICH) KENNT WEISS WOHL UNGEFÄHR IN WELCHE RICHTUNG ES ZUMINDEST TEXTLICH GEHT.

5.) Deine letzte Veröffentlichung konnte man sich ja direkt mal anhören, im Gegensatz zu den früheren beiden war das ´ne ganz schöne Steigerung. Musikunterricht genommen? Ist schon was neues in Planung?
DIE ALTEN SACHEN HABE ICH AN 2 TAGEN EINGESPIELT UND ABGEMISCHT, DASS DABEI DIE QUALITÄT AUF DER STRECKE BLEIBT IST WOHL KLAR. TROTZDEM FINDE ICH DIE ALTEN SACHEN GEIL. BEI DER LETZEN CD HABE ICH MIR EINFACH MEHR ZEIT GELASSEN UND DAS HÖRT MAN JA AUCH, AUSSERDEM ENTWICKELT MAN SICH JA AUCH WEITER. EINE BRANDNEUE CD IST EINGESPIELT UND WIRD IM HERBST ERSCHEINEN UND IST AUF ALLE FÄLLE NOCHMAL EINE STEIGERUNG ZU DER LETZTEN CD, MUSIKALISCH UND SOUNDMÄSSIG!

6.) Gegen welche Frauen sind Deine Texte gerichtet? Hasst Du alle Frauen? Aus welchen Grund?
ICH HASSE ÜBERHAUPT KEINE FRAUEN, WARUM SOLLTE ICH DAS TUN? NATÜRLICH HABE ICH AUCH SCHON SCHLECHTE ERFAHRUNGEN MIT FRAUEN GEMACHT, ABER AUCH NICHT MEHR WIE ANDERE. UND WENN ICH JETZT TEXTE GEGEN FRAUEN SCHREIBE, SO IST DAS SCHLICHT UND EINFACH SATIRE.

7. Bist Du schwul, lebst monogam oder was auch immer?
LUSTIG WAS DU MIR ALLES UNTERSTELLST, ABER ICH MUSS DICH ENTTÄUSCHEN, ICH LEBE GANZ NORMAL IN EINER BEZIEHUNG MIT EINEM MÄDCHEN.

8.) „Schwanztropolis“ was soll uns dieser Name sagen?
GUTE FRAGE, ABER IM NAMEN STECKT KEIN TIEFERER SINN.



9.) In der „Fräulein Spatzenhirn“ stand drinnen ein Spruch mit „Finger zeigen“ und „Faust in den Magen“. Wer zeigt und wer hat gerammt? Schlechte Erfahrungen gemacht?
ACH, DAS IST EINFACH NUR EIN SPRUCH UND MAL EHRLICH: WER SCHWANZTROPOLIS EINMAL GEHÖRT HAT, DER VERGISST UNS NIEMALS. SCHLECHTE ERFAHRUNGEN GEMACHT HABE ICH NICHT, ALSO FAUST ODER SO… WÄR JA NOCH SCHÖNER!

10.) Überhaupt schon mal live gespielt?
NEIN!

11.) Wieviele Stücke sind bislang weggegangen von Deinen Produktionen?
KEIN KOMMENTAR!

12.) Glaubst Du es gibt Leute die Schwanztropolis richtig gut finden und 100-pro ernst nehmen?

ICH KANN DIR DEFINITIV BESTÄTIGEN, DASS ES LEUTE GIBT DIE SCHWANZTROPOLIS RICHTIG GUT FINDEN UND 100% ERNST NEHMEN.

13.) So Andreas, falls Du noch Platz im Heft füllen willst, dann mach ma:
DANKE FÜR´S INTI! HOFFE DAS ICH MIT DIESEM INTERVIEW MAL EINIGES KLARGESTELLT HABE. WER EINE CD WILL SCHICKE MIR 10 EURO AN FOLGENDE ADRESSE:
Andreas Platsch
Coburger Straße 29
96465-Neustadt
Deutschland

IRONBAR SKA FESTIVAL vol.2 27.03.04 ERFURT, Gewerkschaftshaus:

SAZON (Jena), The Loveboats (Würzburg), De Ruths (Berlin), Carter Beats The Devil (Erfurt), Hiccups (Magdeburg).

Leider kann ich Euch diesmal von keinem Blutvergießen berichten. Der Jungsturm der ortsansässigen Rotfrontkämpfer hatte wohl noch vom letzten mal die Hosen voll und ließ sich leider zu keinerlei aggressivem Gebaren gegen unsere kurzhaarige Minderheit hinreißen. Ich hörte allerdings amüsante Geschichten über das damalige Geschehen. (Vielleicht reichen wir ja diesmal den Zeitungsbericht nach.)

Erfurt wird mir wie's scheint zunehmend ein teureres Pflaster (na san mir hier in Berlin oder München?). 5 Deutsche für nicht mal ein halbes Bier (im Unikum nimmt man gar 6) und 15EUs Eintritt, selbst wenn man Dank Arbeit erst nach den ersten beiden Bands vor Ort aufschlägt, lassen einen doch sehr schlucken. Der Tanzsaal ist zwar angenehm groß aber genau so groß sind auch die Heerscharen befremdlichen Folks, daß ihn füllte. Ne es ist wirklich nicht mehr schön zum Ska zu gehen, schnuckeliges Weibsvolk ist dort ja inzwischen genauso unterpräsentiert wie Skinheads. Zum Glück retteten einige Eisenacher und Weimars Alte Garde, sowie einige versprengte Kurzhaarige zumindest noch unser Ansehen, als die Treuesten der Treuen.

Meine Erkundigungen zu den ersten beiden Bands ergaben Folgendes: **SAZON** aus Jena mit ihrem durchgeknallten LatinoReggaeNoise...Mix gefielen auch unvoreingenommenen, wenn auch besoffenen Zuhörern. Nach dem Kosthappen den ich bisher von denen kenne, war ich eigentlich auch neugierig auf die aber wir haben ja jetzt eine CD, um uns eine eigene Meinung bilden zu können. **THE LOVEBOATS** aus Würzburg, brachten dann traditionell ruhigere und reggaelastige Klänge und glänzten durch irgendwie lächerliche Verkleidung, die aber wohl irgendwie in Beziehung zu ihrem Namen stand. Das letzte Lied klang eigentlich ganz genehm auf Dauer waren sie wohl aber etwas ermüdend.

Danach betraten dann **DE RUTHS** aus Berlin die Bühne. Deutsche Texte und sehr eingängige Melodien erinnerten mich irgendwie stark an die neue Neue Deutsche Welle, das Publikum und seine Reaktionen übrigens auch. Pluspunkte gab's allerdings für die Bläserfraktion, die komplett in Motörhead-T-Shirts angetreten waren und die „Fuck Ska" Band-T-Shirts... leider taten das aber dann auch die 3 Gitarren und die fette Rocksoundabmischung, mit der die Bläser immer wieder gnadenlos weggeblasen wurden. Schlecht war's nicht aber man orientierte sich für meinen Geschmack etwas zu stark am Massengeschmack.

Im Anschluß gab's den IRONBAR Klassiker „I'm in the mood for love/ska" aufgeführt vom GIMPELAKWA Sänger und sämtlichen Bläsern aller beteiligten Kapellen. Gefällt mir zwar aber laßt Euch für das nächste mal bitte trotzdem was anderes einfallen. Übrigens wollen die Suhler von GIMPELAKWA dieses Jahr ein Album einspielen.

Die Lokalmatadore **CARTER MEETS THE DEVIL** aus Erfurt machten dann im traditionellen Stil weiter. Sie spielen nun ja schon ewig zusammen, den Bläsern merkte man hörbar ihre Professionalität an und der Sänger gibt dem ganzen eine eigene leicht soulige Note (Er kann schon singen!), dass sie trotzdem noch nicht den wirklichen Durchbruch (außerhalb der Stadtgrenzen) erreicht haben ist allerdings auch bezeichnend. Ihre Lieder sind zwar genehm und tanzbar aber es bleibt bis auf ihren Klassiker „Action Ska" einfach nichts auf Dauer hängen, selbst mit den nachgespielten Klassiker, wie „Tequilla" und „Sally Brown" rissen es nicht wirklich raus. Bei einer jungen Band oder wenn's wenigstens Skins wären, fiele das alles nicht wirklich ins Gewicht aber so war ihr Stargehabe mehr als albern und sollten sie vielleicht wirklich endlich aufhören. Waren sie doch eigentlich auch schon, hä?

Alle die jetzt erst kamen, konnte man eigentlich nur für ihrer weisen Voraussicht beneiden. Sie mussten keinen Eintritt mehr löhnen und bekamen den absoluten Höhepunkt des Abends zu sehen: **HICCUPS** aus Magdeburg spielen seit 7 Jahren zusammen und glänzten mit klassisch smartem/kriminellen Äußeren, einem Skinhead(?) als Frontmann und gepflegtem TWO TONE SKA vom Feinsten, der runterging wie Öl. Leider vergällte mir das unschöne Publikum mit seinen großteils lächerlichen Tanzversuchen und die Kifferqualmschwaden, die durch den Saal zogen, jegliches Bedürfnis mich zu diesen goldigen Klängen selbst auszutoben. Ich bin also sehr angetan und kann vermelden, daß sie nach ihrer 1999er MCD nun endlich eine Langspielplatte nachlegen werden. Damit könnt Ihr dann zu hause mit Fräulein gepflegt Eure eigene Skaparty starten ohne das unansehnliche sonstige Gesockse, daß Euch ansonsten bei öffentlichen Veranstaltungen die gute Laune verdirbt. Ansonsten sind sie natürlich auch live wirklich einen Besuch wert. Vielleicht sollte man ja mal ein „Ska for Skins only" aufziehen? Klein, fein und privat. RO

--ENDE

EIN SKAKONZERT WAR ANGESAGT mit RUDE+VISSER (NL), FAVELACHIC (DK)
Kassablanca, Gleis 1, Jena 21.Feb.2004: Was? ...SKA? ...im Winter? Nun ja meine holländischen ewigen Favoriten haben mit Hitzschlag, eingetrockneten Gehirnen und unbeschwerten Sommertänzen eh eher wenig am Hut (oder Pork Pie?). Es ist für mich immer wieder erstaunlich, was doch für hintersinnige, intelligente und aufwühlende Texte hinter den leicht und locker daherschwebenden Melodien von Mr.Review stehen... Und effektiv sind R+V ja nix anderes und man bekam auch die meisten alten Hits an diesem Abend zu Gehör, so dass auch ich mal wieder „with-out hands" skanken konnte. Mr.Rude und Herr Visser haben es definitiv immer noch drauf und ich muß mir jetzt wohl mal endlich ihre „neue" Veröffentlichung zulegen. Danke natürlich noch an Steffi, dass ich mich mit den Herren nur so kurz unterhalten durfte. Ach es war ein schöner Abend natürlich auch dank der mitgekommenen Leutz, die man mag und mit denen man seinen Spaß hatte... Gelle Debo! Ne Vorband gab's ja auch noch: ne komplett weibliche Kapelle aus Dänemark, die zwar alle sehr stino/studentenmäßig daherkamen und auch alles andere als lecker aussahen aber einen naiv holperigen und gerade deshalb mir sehr sympathischen Stompin' Sound mit einfachen aber eingängigen Melodien kombinierten. Die Sängerin hatte es aber auch wirklich drauf... mit Skinheads hatte das aber wieder mal gar nichts zu tun. Na ja dafür hatten wir ja die Holländer, die das Wort auch von der Bühne skandiert haben. Ro

MUSIK FÜR DIE PRIVATE SKA PARTY DAHEIM

WEIL SKAGIGS JA AUCH NICHT MEHR DAS SIND, WAS SIE MAL WAREN!

GIMPELAKWA chadioticinterskational DoCD: Die Suhler Skangsters haben ihre Liveverbrechen auf Tonträger gebannt. Das äußere Erscheinungsbild ist noch sehr kultig allerdings empört das Innencover jeden gelernten Drucker und welchem schlechten Drogenwahn die CD-Aufdrucke zu verdanken sind will ich lieber gar nicht wissen. Musikalisch gibt's locker fluffigen SKA mit jeder Menge Improvisationen, durchgehend recht flott aber auch mit der ein oder anderen Chance, wieder etwas zu Luft zu kommen. Hier versteht man sogar mal etwas mehr von den Texten als in natura. 7 Lieder sind vom letztjährigen IRONBAR, drei 2001 im Kassa/Jena aufgenommen zusätzlich gibt's „der kleine Skinhead" in einer Studioversion von 99 und einen Bonus aus älteren Punkerzeiten. Persönlich gefallen mir besonders „Träumer", „Lebenslang", „der kleine Skinhead" und „frei sein & Ska"... hin und wieder nerven mich etwas die ausgedehnten Jamsessionähnlichen Improvisationsorgien bei denen sich der Sänger teilweise besser auch etwas zurücknehmen oder heraushalten sollte. Minuspunkte bekommen die Jungs von mir auch dafür das sie bei Armstrongs „wonderful world" nicht ab einem gewissen Punkt doch noch verskat haben. Auf der 2.CD gibt's dann den Videomitschnitt vom IRONBAR 2003 wo mir der Sound, weniger überarbeitet, deutlich besser gefällt... ja so kenn mer sie. Außerdem bekommt man neben Jugendfreund Tom auch die Hauptakteure der späteren Schlägerei zu sehen sind. Tja Sportsfreund, Dein Gesicht werde ich mir jetzt viel leichter merken können und das allein schon lässt mich den Kauf dieses Teils nicht bereuen.

red rum by RUDE & VISSER superior ska MCD Grover Records 2002. 4songs/18min. Aus der Asche der legendären niederländischen Skaformation Mr.Review und unter Beteiligung derer beiden Frontmänner steigt ein neues Flaggschiff feinster Europäischer Skamusik. Eigentlich alles wie gehabt und ich es mag. Locker, unbeschwerte, schwerelose Melodien, hier und da etwas melancholisch, schließlich thematisiert man die Probleme der arbeitenden Bevölkerung und nicht das locker leichte Lotterleben von Richkids, Pseudorebellen und gelangweilter Juppies. Gäbe es doch nur solche Skaband, die etwas zu sagen haben und sich ihre Verbundenheit zu unserer „Szene" bewahrt haben. Ro

THE SKALINERS belly dance CD Black Butcher Records 2002. 12songs/min. Erfahrungen machen sich bezahlt, diese deutsche Kapelle hat schon einiges im Vorfeld veröffentlicht und bringt sehr genehme und abwechslungsreiche Klänge. Die Texte sind ihnen wohl aber nicht so wichtig, schließlich singt man englisch und druckt die Texte nicht ab. Also wer belanglose Unterhaltung oder angenehme Hintergrund- oder Tanzmusik sucht dem kann ich diese CD nur sehr ans Herz legen. Ro

FAVELACHIC all girl ska MCD 2004. 4songs/20min. Lasziver, stark Reggae lastiger, hier und da leicht angepunkter Weiberska mit lustigem Gekreische im Chor und einer fähigen Sängerin, die mich etwas an NO DOUBT erinnert, musikalisch erinnerts mich stark an Mark Foggo allerdings gibt's keinen Hochgeschwindigkeitsska, wenn's auch mal etwas flotter wird, sondern zumeist etwas gemütlicher. Texte liegen nicht bei, weiß also nicht was für Probleme die Weiber so bedrücken aber der Rhythmus ist wie gemacht für uns bewegungsfaule alte Tanzbären. Ro

demo

ROUGHNECKS Wegeleben: Wir verstehen keinen Spaß!!! Demo CDR 7Lieder/23:13min. Das Gebrüll kann man gut verstehen dafür klingt das Schlagwerk etwas nach Topfschlagen. Alles in allem aber wirklich genehmer Sound für'n Demo. Man gibt sich wuchtig bei Gesang, Texten und Gitarrenkrach man erinnert mich da irgendwie an „...Eure Angst vor der Skinheadkolonne lässt Euch vor Angst und Wut erstarren...", alte „böse" deutsche Metal-Oi!-Bands bzw. meist eher an Knüppeldeutschpunk. 2 Sänger, wobei einer ein über ein sehr beachtliches Organ verfügt (paßt vielleicht aber eher zu HC?). Überraschend überzeugt man mich dann allerdings in den Offbeatpassagen, die sehr gekonnt kommen. Die Texte... na ja, aber der übertrieben harte Brüllgesang + der Metalleinschlag bei den Gitarren nervt... bei Lied „Karies Queen" überrascht man dann mit genehmen Schusterjungsanklängen + Bläsereinsatz und auch „working class" weiß mir streckenweise zu gefallen. Allgemein ist man aber sogar mir einfach noch zu punkig aber schau'mer ma was da noch draus wird. Ro

COTZRAIZ

- Interview mit Bogo:



COTZRAIZ das sind :Supa-Meike: Bass / CB: Schlagzeug / Sir Kai: Gitarre / Bogo: Stimme.

Aufmerksam geworden auf die Herren Punx & Skins durch deren erste Platte musste dieses Interview her. Besten Dank an dieser Stelle an Bogo für die Beantwortung meiner Fragen, auch wenn ihm nicht auf alle Fragen eine Antwort eingefallen ist.

Anton) Wie kommt man auf so einen Namen, der für ´ne Punkbänd aber echt treffend ist?

Bogo: Wie dat mit dem Bandnamen so zustande kam weiß ich auch nich mehr genau. Is auch schon n bißchen wat her. Wir brauchten halt n Namen und so hab ich damals wohl mal COTZRAIZ vorgeschlagen und dabei is et dann auch geblieben.
Wer im Namen den tieferen Sinn sucht, sucht wohl vergebens. Einfach nur n kurzer, solider Namen für ne deutsche Punkband. Was will man auch mehr? Da hättet uns auch schlechter treffen könn..
Namensuche für Punk- oder Oi!-gruppen ist ja immer so ein Ding für sich. Zum Beispiel hab ich da noch n kleines Nebenprojekt das allerdings zurzeit mal wieder auf Eis gelegt ist; HAKENKREUZ. Auch n schöner Name für ne Punkband, wa....?!

Berta) Was bedeutet Punkrock für Dich? Was Punx ´n Skins vereint? Geht das denn überhaupt? Mit wem und mit wem nicht? In der Band scheint´s ja zu funktionieren.

Bogo: Ja, innerhalb der Band funktionierts wunderbar. Obwohl der Gitarrist trägt mittlerweile auch ´n Iro. Dafür hat CB, der Schlagzeuger zurzeit ne Glatze. Die Bassistin z.B. ist mit nem Skinhead zusammen, ich und der Gitarrist haben jeweils ne Renee an der Seite und CB hat mal was mit Punkerinnen und mal mit Skingirls. Ja, bei Cotzraiz sind auch privat, unter der Bettdecke oder wo auch immer, Punks & Skins seeehr vereint. -
Egal....
In unserm Umfeld lief das mit Punks und Skins eigentlich immer wirklich gut und so soll ´s sein. Ein paar Psychos und so hängen hier auch noch ab und zu rum, und Skinheads und Skinheadgirls und noch mehr Punks und Punkrockerinnen und Cotzrocker und alles gute Leute. Gruß an alle! Und auf unsern Konzerten sieht's nicht anders aus. Viele gute Leute mit ´nem Bier inner Hand die Spaß haben. Auch Alljene seien hiermit gegrüßt!
Und Punkrock seh ich als Lebenseinstellung, aber darüber will ich jetzt hier auch nicht Rumphilosophieren und womöglich noch langweilen.
Prost und heil den Punks und Skins!

Cäsar.) Was ist schlimmer: Das "Zecken"-Image als Punk oder das "Nazi" Image als Skin?

Bogo: Beides! Beides nervt. Glücklicherweise bestätigen die Leute, die´s bei uns so gibt, keins von beiden. In der Bildröhre wurden letztens wieder solche Stereotypen der Bevölkerung präsentiert. Die Medien versuchen ja immer mal wieder diese Klischees zu „bestätigen". Da wird dann wiedermal z.B. in Talkshows und Berichten ein immer wiederkehrendes, völlig krankes Bild erstellt, das dann leider von ´n paar jungen Leuten, die grad anfangen, übernommen wird. Und schon haben wir noch mehr hirnlose Nazischläger ohne Haare und ohne Ahnung, die als Marionetten für irgendwelche Parteiaffen dienen dürfen.
Und noch mehr dahinsiechende, kranke Dummköpfe die sich ihr Hirn versoffen haben und unsereins mit ihrem Verhalten in den Dreck ziehen. Beides sehr widerlich! Und so wird's dann auch in den kranken, ahnungslosen Phantastereien des dummen Normalbürgers verallgemeinert.
Die Hauptsache ist das Wir Nicht so sind!

Dora) Wie steht ihr zu Punk und Stolz und Patriotismus? Positiv wenn ich das richtig aus Euren Texten rausgehört habe?

Bogo: Selbstverständlich gibt's viele aufrechte Punks die stolz auf sich sind und auf das was sie tun und repräsentieren und das ist meiner Meinung nach auch absolut richtig. Das sehe ich weltweit so. Wir sind die Guten! Leute die behaupten das Punk nichts mit stolz usw. zu tun haben darf, interessieren mich nun wirklich herzlich wenig. Und noch weniger interessieren mich Leute die nun wirklich rein gar nichts haben auf das sie stolz sein könnten, außer „ihrem" Vaterland.
Deutschland ist zwar unsere Heimat aber die „Vorzeigepatriotenband oder ähnliches sind wir ganz gewiss nicht und wollen es auch gar nicht sein! Wir lieben Punk und sind stolz drauf Punks zu sein und Wir sind stolz auf Uns. Prost!

Emil) Kommt demnext was noies aus dem Hause Cotzraiz? Was ist in Planung?
Bogo: Ende des Jahres soll die neue Platte endlich kommen, pünktlich zum 10 jährhigen Bandbestehen. Vorausgesetzt wir schaffen diesmal den geplanten Veröffentlichungstermin einzuhalten zwischen dem ganzen Bier, den Partys, etc...
„1000 Jahre Cotzraiz" wird se heißen. LP/MC/CD. Die LP soll wieder im limitierten, handnummerierten farbigem Vinyl erscheinen. Diesmal in nem schön aufgemachten Klappcover. Wieder auf Scumfuck & Cotz-Rock Recotz, denn das lief beim letzten mal schon zu unserer vollsten Zufriedenheit. Gruß an Willi. Vielleicht kommt Anfang nächsten Jahres noch ´n Video raus auf Sunny Bastards & Cotz-Rock Recotz, aber dazu dann demnächst mehr. Ne Single kommt vielleicht auch noch irgendwann nächstes Jahr. Mal schaun...

Friedrich) Gabs Reaktionen auf die erste Platte, von irgendwelchen die Euch ziemlich missverstanden haben? Ein Beispiel bitte dazu!
Bogo: Ja, die ewigen Missverständnisse gibt's auch heute noch dann und wann. Is mir aber auch eigentlich Scheißegal. Die gab's ja immer. Und Beispiele gibt's da dann auch ne Menge. Angefangen bei Leuten die sich nicht allzuviel auskennen und dann da halt so einiges nicht verstehn,
über ne Menge Veranstaltungsorte die uns niemals auftreten lassen würden,
bis hin zu Firmen die z.B. keine Cotzraiz-Hemden oder sonst was herstellen wollten, und und und. Im ARD oder ZDF gabs dann mal n Bericht über Rechtsrock wo sie in dem Zusammenhang unter anderem auch das Cover unserer letzten Platte abgebildet haben. Wat sich die Herren Journalisten dazu für Gedanken gemacht haben, weiß ich nun auch nicht. Oder letztens wurde uns wieder berichtet das irgendwelche Punks auf irgend nem Konzert nicht reingelassen wurden weil se Cotzraiz-Buttens an der Jacke hatten. Konsequenterweise haben die die Anstecker dann trotzdem nicht entfernt und halt draußen Partie gemacht. Mit Beispielen über Leute die uns nicht leiden können könnte ich hier nun noch mehr Platz verschwenden, aber ich glaub das reicht jetzt hier erstmal. Tja, so ist das eben. Is aber eigentlich auch nicht weiter schlimm. Wir kommen gut damit klar und werden selbstverständlich weiterhin das tun, was wir für richtig halten, und so wird das auch bleiben. Und wenn damit jemand nicht klar kommt, dann ist das nicht unser Problem..

Gustav) Am Arsch lecken können Euch alle...???
Bogo: Ja, alle. Jeder denen´s nicht passt. Das war schon immer so. Wir verbiegen uns ganz gewiss nicht. Für niemanden! Auch wenn das bedeutet, dass man's als Band nicht immer und überall einfach hat.
Aber zum Glück gibt's ja auch Leute denen´s gefällt. Ein Prost auf die!

Heinrich) Was waren Eure Orientierungshilfen beim Start der Band? Was sind Bands die man unbedingt mal gehört haben sollte, Deiner werten Meinung nach?
Bogo: Wieder ne Frage deren Antwort den Rahmen sprengen könnte. Da will ich mich doch mal kurz halten. Zum Start der Band viel guten, alten Deutschpunk gehört und viel andere schöne Musik und immernoch immerwieder gerne!
Und Punkrock-, Oi!-, Ska-, Reggae-, Soul-, R´n´R-, Psychobilly-, Punk-, ...,...,...,..... -Bands die man sich mal antun sollte gibt's viel zu viele um jetzt hier auch nur einen Bruchteil aufzählen zu können! Wunderbare Musik läuft z.B. in unserer kleinen Radio-Sendung „Cotz-Rock Radio". Aber den Sender kricht ihr bei euch glaub ich leider garnich rein. Ich schick dir mal bei Gelegenheit ne Sendung zum besprechen zu.

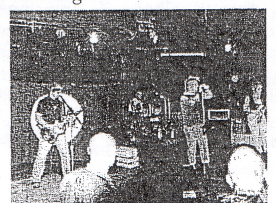
Iiiih.) Ist Cotzbrocken Deutschpunk?
Bogo: Schöne, alte Kölner DeutschPunkband. Ich weiß ja das se für manche Leute, gelinde gesagt, „gewöhnungsbedürftig" sind, musikalisch sowie teilweise textlich. Mir ham se aber immer recht gut gefallen, bis auf n paar Aussetzter...
Jetzt wo et sachs spiel ich nächstet mal auch n Cotzbrocken-Liedchen bei uns im Radio. Hab ich doch glatt bisher vergessen. Hatten se doch n paar recht schöne Lieder; Anspieltips: KZ, Bullenlied, Wie sieht der denn aus?, Wir wollen keine Penner sein, Kiffer,..
(Wo wa grad bei guten, alten ROR-Sachen sind; OHL, Razors, Chaos Z, Vorkriegsphase, Böhse Onkelz, Fasaga, Brutal Verschimmelt, ... hatten ja auch n paar schöne Lieder Anfang der 80er rausgebracht. Die einen mehr die andern weniger. Nur Herbert Egoldt gefällt da wohl nicht so ganz. Weder als Produzent, Mischer oder sonstwas, noch seine spätere Bandauswahl..)

JVA) Ihr seht Euch als Punkband/Cotzrockband, berichtigt mich falls ich falsch liege, mir scheint Ihr habt mit den Texten mehr zu sagen, also so manche Oi-Bands heutzutage... Eure Meinung zu hohlen Oi-Bands, die den Namen nicht verdienen?
Bogo: Bands mit, meiner Meinung nach, wirklich unsinnigen, dummen und überflüssigen Texten gibt's leider nicht grad wenig. Aber wie das so ist, sind die „Geschmäcker" halt verschieden. Was es da nicht alles fürn Schwachsinn gibt... Aber Cotzraiz gefällt ja nun auch nicht jedem.

Komisch) Es gibt ja Kunden die sich Skinheads nennen, wo ich so meine derben Probleme mit habe, sprich es sind keine für mich. Welche Leute siehst Du nicht als Punks an, obwohl sie sich so schimpfen?
Bogo: Schwere Frage, weils „innerhalb der Szene" mit Sicherheit ne Menge Leute gibt mit denen ich nichts zu tun haben will und auch nicht in einen Topf geschmissen werden will. Glücklicherweise hab ich von solchen Leuten nur wenige kennen gelernt, die dann aber wohl schnell wussten dass wir Nichts miteinander zu tun haben. Allerdings würde ich mich auch nie als „der OberPunk" oder ähnliches aufspielen der die Weisheit mit Löffeln gefressen hat und nun zu sagen hat was Punk ist und was nicht. Solche selbsternannten „Punkrock-Propheten" kann ich auch nicht allzugut leiden. Einer der schönen Aspekte an Punk ist ja, dass es eigentlich keine Regeln gibt. Es muss halt nicht jeder so und so sein. Natürlich ist damit auch Idioten und was weis ich für Welchen, die ich am liebsten nicht mal in der nähe unserer Reihen sehen würde, Tür und Tor geöffnet, aber so ist das nunmal. Dafür ist Punk wohl auch die freiste und facettenreichste Subkultur, die sich ständig weiter-(und zurück- und hin- und her)entwickelt. Gibt viel Mist aber dafür auch noch mehr Gutes. Und falls eines Tages plötzlich alle „Punks" nur noch Scheiße sind, so bin ich eben Cotzrocker! - Ja bin ich ja sowieso auch und ist ja eh so ziemlich das Selbe.

Wollt Ihr noch was loswerden, so zum Abschluss?
Bogo: Hm, Nochmal Prost an alle Kollegen! Wir sehn uns aufm nächsten Cotzraiz-Cotzert! ...und ich geh mir jetzt noch n Bierchen hohln.
COTZRAIZ live: 4.6.04 Burghausen / 5.6.04 München / 27.8.04 Münster / 26.12.04 Torgau und zwischendurch noch irgendwo?







J.A.D.S.

Auf den Strassen, auf den Plätzen, sehn wir unsere
Kameraden stehen Brüder, Schwestern, der
Bewegung, die geschlossen mit uns gehen In
Einigkeit im Kampf um Freiheit, in unserem
deutschen Vaterland stehen wir aufrecht bis zum
letzten, stehen wir für den Widerstand

Denn wir sind die Jugend auf Deutschlands
Strassen
Stolz, Treu, Aufrecht und zum Kampf bereit
Unsere Feinde, die werden wir hassen,
Hassen, bis in alle Ewigkeit

Was auch geschehen mag, Wir werden niemals
untergehen
Punks und Skins, die Bewegung bleibt für alle Zeit
bestehen Und niemals werden sie uns brechen,
Niemals nehmen sie uns den Mut Wir werden
ihnen entgegentreten, aufrecht, stolz und voller
Wut

Denn wir sind die Jugend auf Deutschlands
Strassen
Stolz, Treu, Aufrecht und zum Kampf bereit
Unsere Feinde, die werden wir hassen,
Hassen, bis in alle Ewigkeit



Der *HOBBYFORSCHER*

Huja, wer spielte denn da in Hof/Zedwitz? Der alternde Punkrockstar und seit Neuesten auch bekennender Antifaschist Willi Wucher und seine Pöbelnden.

Wie es sich für einen Lokalpatrioten gehört machte ich mich also unter der Begleitung von Krycie, Tom und Parole Spass auf in das Drecksloch. Drecksloch im wahrstem Sinne des Wortes, ich kam mir vor wie wenn die AntiFa Hippies eine ihrer Genossenschaftsabende abhielten. Aber man ist ja tolerant.

Jedenfalls traf ich den Peer am Forschungsstand und hab ihm gleich was abgekauft. (Der Junge sah ja so einsam aus, haha) Da stand der Wucher Willi übrigens noch volle 5 Minuten neben mir, erkannt hat er mich da sicher noch nicht.....

Irgendwann hab ich dann schon den Oberpunk Rente aus der Ferne gesehn und genau dieser hat dann seinen Chef geholt, weil ja ein gaaaaaanz böser, böser Schreiberling von DIM Records hier auf einem antifaschistischen Konzert anwesend iss.

Dann gings irgendwie schnell, der Dementierer war verdammt mutig, er musste sich nämlich nur hinter 6 Leuten verstecken um mich aus sicherer Entfernung mit seiner Krücke zu attakiern. Glücklicherweise hat sich dann Krycie sich vor mich gestellt und die Penner zurückgedrängt. Wurde übrigens von einen Herren namens „Rock ´n´ Roll" aus Duisburg behauptet, das ich mich hätte wehren können, hahaha, gegen 6 Leute und einem Krückstock????

Ach, hab ich schon mal erwähnt, das ich gehbehindert bin? Nein? Dann hab ich's hiermit getan! Das wusste ja Mr. Dementi nicht, obwohl ich mit ihm in Chemnitz im Backstage gesoffen hab, sieht da jemand den Widerspruch? Haste den Widerspruch gesehn??? Jahaaaaa, bist ein aufmerksamer Leser.

Jedenfalls wurde ich von der Security noch halbwegs sanft nach draussen begleitet, Mr. Wucher schrie noch „Das ist ein Nazi", blablabla. Jahaa, ich ein böööser Nazi, noch böser als die Kameraden mit den W.A.R. Aufnähern??? Das ich mal nicht lachen muss. Oder bin ich sogar noch böser als die CD´s, die ein gewisser antifaschistischer Wolfgang Schmitz aus Dinslaken ganz unpolitisch aus dem Papierkorb vertickte? Was war das noch gleich? Landser? Sturm18? Gestapo?? Uiuiuiui......

Aja, danke nochma an Alex das wir wenigstens unsere Eintrittskohle wiederbekommen haben. Mit diesem Alex hab ich mich dann noch ausführlich unterhalten, der übrigens auch die Methoden eines gewissen Willi Wutz, ups Wucher verurteilte.

Meine Meinung: der Dementierer hat sich MAL WIEDER in der (denkenden) Szene zum Affen gemacht. –Powerman

Lasst Euch nicht blenden und verarschen!
WIR SIND DIE GUTEN!!!!!!

Artikel aus dem letzten Raumschiff... :

Ja ja, mit Pöbel & Gesocks unterwegs..., das ist immer lustig, das ist immer eine Reise wert. Die letzten Monate waren sehr ergiebig, die Gigs gingen von West nach Ost bis hinein ins Bayernland. Im Bayerischen Vogtland gibt's das Örtchen Zedtwitz, dort rockten wir vor kurzem einen sehr geilen Gig - und sorgten schon im Vorfeld für eine „saubere Ambiente". Ein kleiner Internet-Nazi namens Pauerbauer (oder so ähnlich...) wollte nur „ein paar Bierchen" bei unserem Gastspiel trinken... „Iss nicht!", dachten wir uns, der musste zwingend entfernt werden, zumal er Deutschland-weit als bekanntes Futtloch für einen gewissen „unpolitischen Obernazi" aus Ebersdorf bei Coburg fungiert... Also „Aus die Maus", weg mit dem „stolzen Deutschen". No Nazis! Basta! Dummerweise blamierte sich dieser Pauerbauer bei seinem Rauswurf bis auf die Knochen, so das wir aus Mitleid eigentlich keine weiteren Worte darüber verlieren wollten... Noch dümmererweise jammert dieser Held jetzt aber mit Unterstützung seines Obergurus aus Ebersdorf (bei Coburg) im Internet herum, lügt sich selbst die Taschen voll und verweist zu guter letzt auch noch darauf, das er ja „behindert" sei... Nun, ich hab generell nix gegen Behinderte, wiewohl ich auch nichts gegen Ausländer habe – aber ich habe eine Abneigung gegen solche Internet-Nazis; und dabei ist es mir scheißegal, ob sie behindert sind oder falsch verstanden wurden. Das sollte man einfach mal so akzeptieren, und man sollte ebenfalls einfach mal akzeptieren, das wir keine Musik für Nazis (egal, ob sie nun behindert oder sonst was sind) machen. Basta! Lustig war auch unser Gig in Cottbus zusammen mit unseren guten Freunden von TOXPACK, dazu dann noch Last Resort und Business. Scheiße, im Vorfeld erzählte man uns, das die Engländer von Last Resort und Business arrogante Spinner wären, die sich für was Besseres halten. Na ja, da wir selbst aber verdammt coole Boys sind, drehten wir den Spieß dann ganz einfach um..., als wir auf die beiden englischen Truppen bzw. deren Bandmitglieder im Backstage-Raum stießen, drehten wir uns weg und würdigten ihnen keines Blickes. Letztendlich war mal wieder alles heißer, als es gekocht wurde..., denn Roy Pierce („Mr. Einauge") von Last Resort stellte sich als sehr sehr guter Saufkumpel heraus, mit dem ich vor ca. 20 Jahren mal in London einen netten Abend hatte; und auch all die anderen Jungs der beiden Combos waren mehr als okay, so das es zum Schluss des Business-Gigs noch ein riesiges „United" einiger Bandmitglieder bei „Drinking and Driving" auf der Bühne gab. Am Rande erwähnt sei hierbei noch, das Mr. Micky Fitz (Business Sänger) mit einem Pöbel & Gesocks „Hammer-Shirt" auf der Bühne stand – und verdammt geil rockte. Das Shirt wollte er vorher an unserem Merchandise-Stand klauen..., aber ich habe ja einen großen, dicken, fetten und funktionstüchtigen Azubi namens Sven, der das flugs unterband...

INTERVIEW MIT **GERBENOK** AUS WEIßENFELS

Tja nach dem wir Stöbi und seine lärmende Bande erst live bewundert haben, sie uns sofort überzeugen konnten und sie inzwischen auch in Weimar waren um ein Demo aufzunehmen, haben wir sie uns bei dieser Gelegenheit gleich gegriffen und ihnen ein paar Fragen untergeschoben. Indiskreter Fragesteller war Ro.



1) Komischer Name. Den kann sich ja keiner merken. Wie heißt Ihr noch mal? Und bleibt Ihr dabei?

Stöbi: Also wir sind „Gerbenok“ aus Weißenfels! Also manchmal greifen sich die Leute schon an den Kopf oder feiern, wenn wir ihnen erzählen wie wir heißen. Aber irgendwo sind wir das nun mal. Wir bleiben bei „Gerbenok“! ...Our way of life!

2) Erklärt bitte nochmal das Mysterium, woher der Name kommt und warum Ihr Euch so genannt habt.

Stöbi: Also „Gerbenok“ bedeutet: **GER**manys **B**eeindruckende **N**eue **O**i **K**apelle!... hihihi... Nein, nicht ganz! In Wahrheit waren wir auf der Suche nach einem Bandnamen. Der Lars schlug von Anfang an Namen wie „Schlecht & Scheiße“ oder „Gut & Günstig“ vor. Seine letzte Kreation war dann „Foichte Keller“, da wir anfangs in einem feuchten Keller probten, würde das sogar passen. Aber damit kamen wir doch nicht alle auf einen Nenner. Ich machte dann auch einen ganzen Stapel von Vorschlägen, an die ich mich aber alle nicht mehr so erinnern kann. Ich glaub aber „Backstreet Kids“ war auch dabei. Am Ende schaute ich mir durch Zufall den Film „Ritter der Kokosnuss“ von Monti Python an. Wer den nicht kennt, sollte das ganz schnell ändern! In diesem Film jedenfalls begegneten die Gralsritter einem Zauberer, der etwas von einem bösen Ungeheuer in einer Höhle erzählt. Das Monster GERBENOK (Obs nun richtig geschrieben oder ausgesprochen ist, weiß ich natürlich nicht. Klingt jedenfalls so! Außerdem gibt's ja noch so was wie Künstlerfreiheit *grins!) Doch das gefährlich geglaubte Monster war einfach nur ein kleiner Hase. Die Ritter unterschätzten ihn im Kampf und er biß fast jedem den Kopf ab. Nun haben wir uns nicht etwa so genannt, weil wir vielleicht kleine (Angst-)Hasen sind. Nein, es geht einfach darum, daß wir eine kleine aber feine Band sind, die oft unterschätzt wird, nicht nur musikalisch sondern auch von gewissen Leuten. Wenn wir aber loslegen, kann es durchaus passieren, das ein paar Typen den Kopf verlieren. Verstehst schon was ich meine...

3) Wer seit Ihr? Was macht Ihr so? Und was zeichnet Euch aus?

Lars: Ich bin der Lars, spiele Klampfe und bin der ruhigste von allen. Was mich auszeichnet sollen lieber andere Leute beurteilen! Prost!

Mulei: Bin der Mulei, bin der alte Mann der Band. Meine Stimmbänder und ich versuchen zu singen. Das mich niemand auf der Welt verstehen kann, zeichnet mich besonders aus, da es soviel Liebe und Haß in einem Menschen vereint nicht nochmal auf dieser Welt gibt.

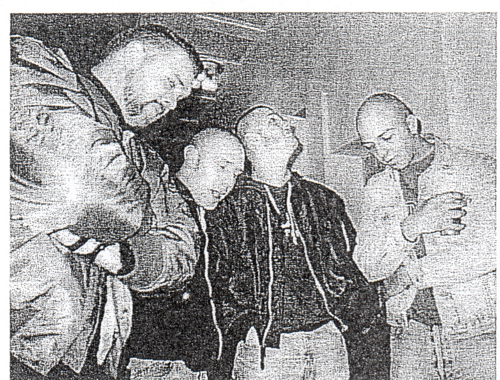
Stöbi: Also ich bin der Stöbi, der jüngste der Combo. Ich spiele in der Band Schlagzeug. Manchmal treibt es mich aber auch an die Gitarre. Und wie Du ja selbst erlebt hast, sing ich auch ein paar Zeilen. Privat bin ich fleißig am Streetwar Fanzine machen, damit meine Kollegen vom S+S immer kräftig was zum Hetzen haben. Mich zeichnet eigentlich mein Iro aus, den ich seit der Band nicht mehr habe und das wars auch schon... Achso, meine Bandkollegen meinen noch das ich technisch unbegabt sei! Keine Ahnung wo die das herhaben.

Bodny: Ich bin der Bodny und spiele Bass! Ich versuche das Finanzgenie zu sein, in meinem Ordnungswahn scheiß ich alle zusammen und leider Gottes habe ich eine viel zu hohe Tolleranzgrenze.

4) Seid Ihr gesellige Typen oder warum sollte man Euch besser aus dem Weg gehen?

Stöbi: Natürlich wärs besser Ihr geht uns aus dem Weg, sonst beißen wir Euch noch den Kopf ab! Nö... sind eigentlich alle OK drauf, außer wenn ich betrunken bin, muß ich scheinbar immer Scheiße bauen. Darum hat mir meine Freundin auch Alkoholverbot erteilt. Aber die Prohibition hat ja selbst in Amerika nicht funktioniert.

Wir sagen nur: „Kommt zu uns, laßt uns saufen, dann werdet Ihr schon sehen wie gesellig wir sind!"



GERBENOK (v.l.n.r.): Mulei, Lars, Bodny und Stöbi

5) Wie sieht's eigentlich glatzenmäßig bei Euch aus? Macht's noch Spaß ein Skinhead zu sein?
Bodny: Da bin ich wohl der Einzige der antworten kann! Ideologisch verdrehte Typen die keine Haare haben, gibt's überall. Für mich macht es schon immer Spaß Skinhead zu sein. Unabhängig von der Zahl der Glatzen. Denn Freunde hat man doch immer, die einen verstehen.
Stöbi: Ab und zu bekommen wir mal von den Nachbarstädten wie Zeitz und Merseburg Besuch! Da gibt's noch ein paar Leute. Ansonsten treiben sich noch die Schusterjungs bei uns rum. Und das wars auch schon! Also glatzenmäßig eher Durchschnitt!

6) Stöbi, ich habe gehört Deine Frau zwingt Dich dazu, als Skinhead rumzulaufen?
Stöbi: Klar tut sie das! Unsere Liebe besteht sowieso nur aus Zwang! Sie würde sich nämlich auch gern wieder ne zottelige Mähne wachsen lassen und mit Jesuslatschen durch die Sonnenblumenfelder springen. Ist aber nicht möglich, da ich sie dazu zwinge Renee zu sein *grins! Eigentlich hab ich meine Haare wegen dem Bund kürzen müssen, hab ich Dir aber schon erzählt. Ich merk aber immer öfter, das da was fehlt. Einige Leute sehen das aber so, als wäre ich irgendein Wechselbalg. Unentschlossen und mit dem Strom mitschwimmend. Ich habe nun aber beide Seiten der sogenannten Szene erlebt und wurde sehr oft und immer wieder enttäuscht! Darum scheiß ich drauf! Ich weiß was ich bin. Mit Aussehen hat das nix zu tun. Man fühlt das für sich...

7) Was hat Euch bewogen Musik zu machen?
Stöbi: Ich würd sagen der Drang war schon immer da! Bei jedem von uns! Unseren privaten Weg zur Musik haben Bodny und ich damals schon gefunden. Für mich, da ich faszinierend fand ein Instrument beherrschen zu können und für den Bodny war der „Zwang" einfach da, weil seine Platten und CD Sammlung ständig stieg und er bei einem kurzen Debüt bei den Schusterjungs Blut geleckt hatte. Wir waren beide heiß darauf etwas auf die Beine zu stellen. Er wollte dann den Bass übernehmen und ich das Schlagzeug. Als Gitarristen gewannen wir den Lars dazu, der einfach überrumpelt wurde und gar nicht anders konnte als JA zu sagen. Er hatte sich nämlich auch schon immer nach einer Band gesehnt. Aber da sein damaliger musikalischer Kumpel weggezogen ist, fehlten ihm die Leute. Den Mulei hab ich dann zufällig beim Einkaufen getroffen und da er ja auch schon bei Bands wie „Kampfbereit", „Foierwacht" und „M%oS" mitgespielt hatte und wir noch einen Sänger brauchten, quatschte ich ihn einfach drauf an. Dieses Angebot nahm er wahr und kümmerte sich darum mit bei uns einzusteigen. Nach einem kurzen Gesprächsabend waren wir dann eine Band, die Musik machen wollte. Und so fings an!

8) Warum seit Ihr so wie Ihr heute seid? Wer ist Schuld?
Stöbi: Was weiß ich...?! Falscher Umgang, falsche Freunde, falsche Musik und falscher Klamottenstil. Und manchmal auch falsches Bier!
Mulei: Anfänglich falscher Umgang und falsche Freunde. Später richtige Freunde und richtiger Umgang und jede Menge geile Musik.
Bodny: Ich bin so wie ich bin. Das kann niemand ändern. Jeder weiß das, der mich kennt! Und natürlich die Liebe zur besten Musik der Welt. Oi!
Lars: Ich bin halt so, weil ich keinen Bock auf den anderen Stinoscheiß hab. „...Ich vertrete meine Ehre, meine Liebe, meinen Haß...!" Schuld daran hab ich selber und die Gesellschaft!

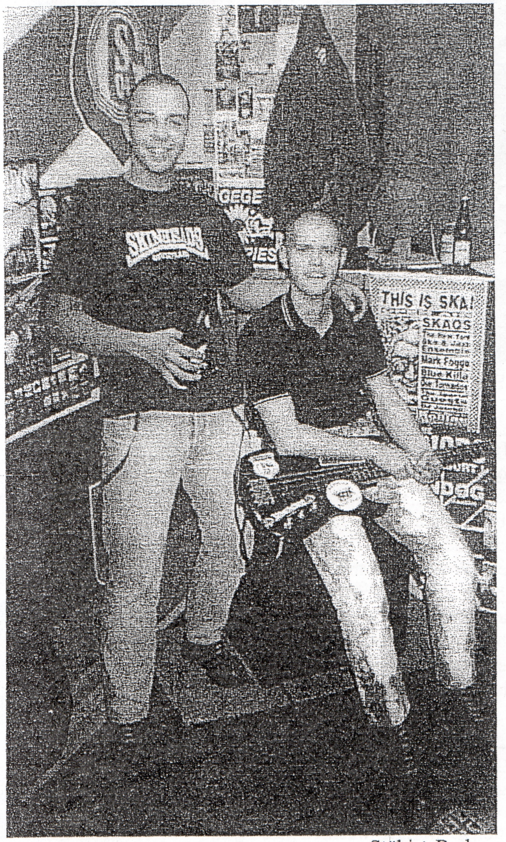


9) Ihr macht einen sehr ernsthaften Eindruck, wenn man Euch Kurzhaarige beim Musizieren beobachtet. Was wollt Ihr mit Eurer Musik bezwecken und erreichen?
Bodny: Wir spielen für den Weltfrieden!
Mulei: Also erstens bin ich nicht unbedingt ein Kurzhaariger (realize my psycho vision) und zweitens, na klar mach ich einen ernsthaften Eindruck, da ich bei der Musik meinen Gefühlen und allem was mich bewegt freien Lauf lasse.
Stöbi: Hä? Ernsthaft? Eigentlich nicht, sind ja alle gesellige Typen. Das wird wohl einfach daran liegen, daß unsre Anstrengung und Konzentration, uns nicht zu verspielen, einfach ernsthaft ausgedrückt wird. Würden

wir auf der Bühne fröhlich drein schauen, würde wahrscheinlich garnix funktionieren!
Lars: Das es den Leuten halt gefällt und sie ein bisschen tanzen. Und die Leute denen es nicht gefällt, die können ja zu Hause bleiben.

10) Euer Gitarrist Lars hat irgendwie so ein Sachsen-Anhalt-„Allerwelts"-Gesicht (Sascha/Schusterjungs). Ist Inzucht in Weißenfels ein ernsthaftes Thema?
Bodny: Kauf Dir mal lieber ne neue Brille! Inzucht ist aber bei uns in Sachsen-Anhalt nicht unbedingt ein ernsthaftes Thema. Hab aber gehört in Thüringen solls schlimmer sein!
Lars: Hat man mir aber schon öfters gesagt, versteh'n kann ich's nicht! Sind aber nicht verwand.

11) Als Ausgleich dürft Ihr uns Thüringern jetzt eine böse indiskrete Frage stellen.
Wir drehen den Spieß einfach rum und werden Euch lieber gleich ein paar Fragen mehr stellen.
Frage1: Wie kommt das S+S dazu Gerbenok mit einem Interview zu entjungfern? Als Streetwar Fanziner wäre das meine Aufgabe gewesen.
Wir nehmen uns eben was uns gefällt. Dafür haben wir Euch ja diesmal gönnerhaft die Spy Kids zum nachstochern überlassen.
Frage2: Fragt Ihr immer erst Bekannte, Verwandte oder Freundinnen Deiner Interviewpartner aus, bevor Ihr zum eigentlichen Interview kommt?
Keine schlechte Idee. Meist aber leider schlecht umsetzbar. Aber es kann nie schaden etwas über seinen Gesprächspartner zu wissen und die intimen Details mit einem schelmischen Lächeln für sich zu behalten, gelle.
Frage3: Fangt Ihr immer an sinnlose Fragen wie Nr.12 zu stellen, wenn Ihr merkt Euch fällt nix mehr ein?
Wir haben einen internen Wettbewerb laufen in dem uns junge Nachwuchsinterviewer ihre Vorschläge für intelligenter Verhörtechniken unterbreiten. Und aus diesem Fundus bedienen wir uns selbstverständlich reichlich.
Frage4: Wie war das mit Loikämie und der Frage, ob sie gerne Tomaten essen?
Ja, sie essen welche. Aber nur geschälte. Mit den Schalen basteln sie sich Ihre Glatzennachbildungen für Konzerte und Pressefotos.
Frage5: Ist es Mode, daß man sich als „Herbergsvater" einfach so mit'm Fahrrad verpißt?
Das war ein fataler Kommunikationsfehler. So was passiert eben wenn man nicht alles ausreichend im Vorfeld abklärt. Ich hab' (mit abgeschossenem Handy) ne Viertelstunde vor meiner Hütte gewartet, dass Euch die Autofahrer bei mir abladen. Naja, für die beiden Betroffenen war's im Endeffekt vielleicht sogar besser so aber es war echt keine böse Absicht und tut mir leid, daß das schiefgelaufen ist.
Frage6: Gibt's bei Euch noch freie Weiber? (Ich meine nicht damit, ob sie im Knast stecken, falls Du vorhattest mir die Frage im Mund rumzudrehen!)
Das Problem mit Frauen in unserer Bewegung ist sicherlich überall das selbe. Außerdem hast Du mir die beste Antwortmöglichkeit schon weggenommen und deshalb beende ich das jetzt hier und weine in mein Glas.



Stöbi + Bodny

12) Wie, wann und wo?
Mit den Jungs am Freitag im Proberaum!

13) Warum nicht nur reich sondern auch schwul?
Stöbi: Weil darum! Weil ich schon oft erlebt habe, daß die Upperclass eine arrogante Gesellschaft ist, was ich persönlich schwul finde! Außerdem geht der Song ganz gut ab! Ist eben eher ein lustiges statt kritisches Lied...
Mulei: Lieber „Weibergeil und Arm" als „Reich und Schwul!!!!!!!!!

14) Habt Ihr Vorbilder oder Idole?
Bodny: Mein einziges Vorbild ist mein Opa (Ruhe in Frieden), denn er hat mir gezeigt was Working Class heißt, und musiktechnisch gibt es so viele Bands, alle aufzuzählen dafür würde Euer Heft nicht reichen.
Lars: Ich habe auch viele Vorbilder aber ich hoffe, daß ich Euch auch ein Vorbild werde! Prost!
Stöbi: Lieblingsbands gibt's schon, aber Idole??? Sagen wir es so: wir eifern niemandem nach der ÜBER uns steht!

Mulei: Vorbilder gibt es schon, die einem das Leben lebenswerter gemacht haben. Aber Idole auf keinen Fall! Jeder sollte sein Leben nach seinen Vorstellungen gestalten ohne Idole!



15) Habt Ihr überhaupt etwas zu sagen oder wollt Ihr das überhaupt?
Bodny: Ich glaube das haben wir bei dem Interview schon getan, oder??

16) Wollt Ihr vielleicht noch was wichtiges loswerden?
Lars: Ich grüße den Gerbenokgitarristen Lars und seine Familie, den Rest der Band und die ganzen anderen Leute die mich noch mögen. Die Mädels und zum Schluß das Bier! Prost!
Mulei: Ich grüße meinen Sohn Eric, Thekenathleten, Flesh&Blood, die Merseburger, meine Band, die Pegauer, Bootboys Sachsen-Anhalt (auf die das zutrifft, die wissens schon!), Spy Kids, die Leute aus Weimar für den genialen tag und fürs pennen, Martin fürs Ausweiskontrollieren und all die Leute die mich kennen. Alle die ich hasse, grüß ich natürlich nicht – fickt Euch! Psycho Dad
Bodny: Meine Verlobte Marlen, wir grüßen Andrea + Basti fürs geile Frühstück, meine Familie, Schusterjungs und alle die mich kennen und natürlich meine Schwiegereltern.
Stöbi: Ich grüße meine Kleene (HDL), meine Band, die Weimarer, alle Fanziner die auf dem richtigen Weg sind, Sachse, Henne, Andi, Jenne, Ingo, Jessy + Christian, Lecram, Katja + Grün, alle die die anderen schon gegrüßt haben und noch viele viele mehr, die ich hier aus Platzmangel nicht mehr aufzählen kann...

Falls uns jemand die Chance für einen Gig geben möchte unter 0173/7804408 könnt Ihr das!! Oi!
---ENDE

HETZSCHRIFTEN ZUR SKINHEADWEITERBILDUNG

VIOLENCE # 14 Das Dingens verkauft sich ja wohl von selbst. Für alle die's wirklich noch nicht wissen: traditionelles deutsche Skinhead-oi!&RAC-Gazette in passend hausbackenen Layout. Schriftgrößenmäßig stellt das VIOLENCE für mich die maximale Obergrenze des von mir Geduldeten dar, aber bekanntlich gibt's Schlimmeres. Inhaltlich hält man das Skinheadbanner im RAC-Zirkus hoch und verdient hiermit mein Wohlwollen. Vorgestellt werden diesmal A.D.L.122(die gibt's wohl wieder), Backstreet Firm, Hantelz(sehr dünn), Final War(+Umfeld), die „weiße" Szene Griechenlands, der Panzerbär(hat ja wohl nix mit Skinhead zu tun, wie er selber zugibt) und die neue Les Vilains CD neben vielen anderen Tonträgern... bei deren Besprechungen ich allerdings hinterher auch nicht viel schlauer bin, dass ein oder andere Vergleichsbeispiel kann bei der Stilvielfalt heutzutage echt nicht schaden. Ro. **VIOLENCE/POSTFACH 3409/38024 BRAUNSCHWEIG; violence@nexgo.de**

OI! THE PRINT the one and only drinking class fanzine NUMMER#13. Der Bomml holt unweigerlich auf. Das Heft hat ja inzwischen schon echtes Magazinniveau. Was natürlich auch am Fleiß des Machers liegt. Wie immer die fette Informationskeule, die Kopfschmerz garantiert. Finde aber das Layout diesmal sehr uninspiriert, öde und langweilig. Aceface werden uns ans Herz gelegt(Geheimtipps verrät man doch nicht, Herr Bomml) sowie Al Wilson und Small Hours vorgestellt. Interviews gibt's mit BONECRUSHER, BOOTS&BRACES, CLUB99, DETERMINATION, GARY BUSHELL/GONADS (interessant), THE GUV'NORS (macht wirklich neugierig), O.B., RIOT99, THE SKA-LITE EXPRESS, VERLORENE JUNGS. Tourberichte von B&B, klar!!!: Smelly Anchors und: Volxsturm... und vieles andere mehr... Hab ich das jetzt alles schon gelesen? Ich erinnere mich nicht mehr... die Punkrockhistorie Österreich + der Great Pogo-Starmania Schwindel waren mir dann aber zu sehr Punkrock, was heißt anstrengend nicht wirklich eingängig... werd ich etwa alt? RO. Über: **bomml@oi-music.com**

OI!KANUBA - STREETPUNK FANZINE - Nr.5 Fand den Namen immer seltsam, durfte mir jetzt aber auch mal meine objektiv subjektive Meinung zu diesem Heft bilden, daß GEWOHNHEITSTRINKER Snorres mit Freunden + Freundinen verbricht. Klassisches Punkrocklayout und auch die Themen sind keineswegs punkerunfreundlich, entziehen sich teilweise allerdings auch meinem Interesse, die Verlautbarungen zum Thema SKA sprechen mir aber sehr aus dem Herzen. Inhaltlich fragt man einige Szeneaktivisten zu aktuellem und ewigen Themen um ihre persönliche Sicht der Dinge, außerdem interviewt man Bomml/SMELLY ANCHORS, RED UNION, Die PORTERS, DER ROHR und natürlich gibt's einige andere Informationen und Lebenshilfen. Mich fesselt der Lesestoff nicht durchgehend und das Layout ist neben einigen Beiträgen auch etwas anstrengend. RO **Heiko Fey/im Hausgarten 45/79112 Freiburg-Opfingen**

SKINS RULE OK! Nr.1 Eine leckere Ansammlung von zünftigen Skinheadfotos von gestern und heute. Das Format (Din A4) wurde leider nicht wirklich gut ausgenutzt aber die sehr gute Druckqualität entschädigt alle mal. Schlick und die Backstreet Firm dokumentieren hier ein wenig Ihr momentan starkes Engagement für die Skinheadszene und feiern sich und ihre Freunde und Idole. Finde das Dingens auf jedenfalls sinnvoller als ein weiteres Skinheadbilderbuch, da billiger und auf seine unkommerzielle Art deutlich sympathischer. Ansonsten halt eher was für diejenigen unter uns die es nicht so mit dem Lesen haben. Ro. Kontakt: **bsfskins@web.de**

STAVANGER PUNKROCKFESTIVAL 29.04. bis 01.05 2004

Durch Zufall bin ich im Februar beim surfen auf Werbung fürs STAVANGER PUNKROCKFESTIVAL gestolpert. Unter anderem waren Bands wie Peter & TTB, Mad Sin und Anti Nowhere League angekündigt, aber besonders interessant sollten Haggis für uns sein. Also schnell dem Dennis davon berichtet und der hats dann dem Micha weitergesagt und so waren 3 Mann gefunden um in den hohen Norden zu reisen (ein 4. sollte sich leider nicht finden). Ruck zuck war der Tag ran und am Mittwoch, den 28 April um 22 Uhr starteten wir in Cottbus unsere Reise. Bis zum dänischen Fährhafen lagen satte 1000 km vor uns. Die Fahrt verlief unspektakulär, nur kurz hinter der Grenze wurden wir vom dänischen Zoll gestoppt, die an unseren Ausweisen interessiert waren und fragten, ob wir arbeiten, oder in den Urlaub wollen (…). Kurz vor 7 Uhr erreichten wir dann Hirtshals und hatten noch 6 Stunden bis zum einchecken Zeit. Also, die ersten Bierchen geöffnet („lecker“ Keniger - polnisch Dosenbier …), etwas durch die „Stadt“ (viel gabs nicht zu sehen) und am Strand lang geschlendert, damit die Zeit vergeht. Dann war es endlich so weit und mit einer halben Stunde Verspätung startete die Fähre (übrigens kostete die Fahrt hin und rück 210 € pro Auto, egal wie viel da drin sitzen …). Die 3 Stunden waren nicht wirklich spannend und der Versuch zu schlafen gelang mehr schlecht als recht, so platzierten wir uns in der „Sports Bar“, wo die Snooker WM mit norwegischem Kommentar lief (…). Halb 7 dann endlich in Kristiansand, Norwegen, aber bis Stavanger waren es immer noch 250 km. Sämtliche Wechselstuben und Banken hatten schon geschlossen, somit mussten wir an der Tanke mit Euro bezahlen, das war doch etwas teurer als in der Heimat. So fuhren wir dann die „E 39“ entlang und sahen eine atemberaubende Landschaft („… mit Seen und Fjorden …“). So schön das drum herum, so beschissen ließ es sich fahren. Nach noch mal 3,5 Stunden waren wir endlich da und fanden den „Checkpoint Charlie“, wo das „warm up“ Konzert sein sollte, auch recht schnell. Allerdings suchten wir erstmal etwas günstiges zum nächtigen. Diese Suche führte uns dann mehrmals quer durch den Ort und wir waren mächtig genervt. Da wir eh keine Kronen hatten (dafür einen in der Krone …) entschieden wir uns auf die live Musik zu verzichten und packten lieber den Grill aus, irgendwo auf nem Parkplatz in der Innenstadt. Die Nacht war furchtbar. Mehr als rumwälzen war nicht. Zu dritt im Auto ist wirklich nix. Früh ernteten wir komische Blicke von den Norwegern und begaben uns erstmal zur nächsten Bank um Geld zu tauschen und dann zum Klub „Folken“, wo das Konzert sein sollte. Nach kurzen Verständigungsproblemen (ist mein Englisch wirklich so schlecht??) bekamen wir unsere Tickets für 350 Kronen das Stück (knappe 40 €) ausgehändigt. Bis zum Einlass 18 Uhr war noch eine Menge Zeit, also Bierchen eingepackt und an den Hafen, wo uns Asi Ted und seine Kumpels mit Heldengeschichten und Selbstgebranntem nervten. Micha holte sich erstmal ein Kilo Krabben und hatte ordentlich zu tun. Beim erneuten Grillen auf nem Parkplatz wurden wir (wirklich) freundlich von dem Sicherheitsmann drauf hingewiesen, dass Alkoholgenuss in der Öffentlichkeit in Norwegen untersagt ist - aha, wieder was dazugelernt. Dann 18 Uhr rein ins Folken. Viele waren noch nicht da. Gegen halb 7 postierte sich ein Herr am Eingang und kontrollierte die ankommenden Gäste nach ihrem Alter. Alle die unter 18 waren (und das waren nicht wenige …) bekamen jeweils 1 X auf die Hände und hatten somit die Arschkarte, denn die bekamen kein Bier an der Bar (das Leichtbier übrigens umgerechnet 4,50 € und das normale gar 6 €. Bloß gut, dass unser Polenvorrat noch lang nicht aufgebraucht war …). 19 Uhr begann die Musik im Obergeschoss. Mehr als 300 Leute sollte sich nicht einfinden und so konnte man ohne Gedränge überall stehen. Der Saal erinnerte an die Berliner Columbiahalle, mit Balkon und so (aber nur für die VIPs …). Der Merchandisestand gab nichts interessantes her, bis auf ein Haggis Buch (nein ich bin dem norwegischen nicht mächtig, aber was solls …) und ein Poster. Die ersten Bands machten den Eindruck, als wären wir auf einen Nachwuchsfestival. Alles und jeder durfte mal. Von diesen ganzen unbekannten Bands sind mir ein paar im Gedächtnis geblieben. BURIED IN LIES boten schönen Metalcore; TARMAR bestachen nicht durch besondere Musik, aber hatten aber dafür einen Sänger, der außer einem Gummihuhn um die Eier nichts an hatte und sich mit nem Messer öfter mal die Brust blutig ritzte; COCKROACH CLAN machten ganz angenehmen Oi! Punk; THE WHALERS (warum muss ich bei dem Namen an Wale denken??) erinnerten mich an die Bombecks und CERTAIN DEATH hatten nicht nur alle Schottenröcke an, sondern überzeugten auch durch 2 stimmigen Gesang und schönem Gemisch aus Metal/ Hardcore/ Punk (die positive Überraschung des Tages). Freitags Headliner PETER & TTB spielten genau 30 Minuten routiniert ihr Programm runter. Bei „Banned from the Pubs“ und „Jinx“ gings gut aber, aber der Rest war nicht so doll und das hat man auch schon weitaus besser gesehen. Der Zeitplan wurde übrigens peinlichst genau eingehalten und so begannen um 1.30 Uhr DISCHARGE als letzte Band mit „hear nothing, say nothing“ – toll! Aber ich war völlig fertig und somit zogen wir zum Hotel VW Golf um zu nächtigen. Die Nacht war auch nicht sehr erholsam und um 10 Uhr brachen wir auf zum Lysefjord, da wir zum Preikestolen (ein



Plateau an dem es 600 m gerade runtergeht, eben in jenen Lysefjord) wandern wollten. Das taten wir dann auch, allerdings ohne zu ahnen, dass eine 5 Stunden Tour vor uns liegt. Die schöne Aussicht entschädigte dann für den nicht ganz ungefährlichen Weg. Wieder zurück entschieden wir uns dafür am „Sola-Strand“ zu grillen und auf die unbekannten Bands zu verzichten. Die erste Band für uns waren dann um 22 Uhr die schottischen BAKERS DOZEN, sehr schön, mehr gibt's nicht zu sagen. Danach TRASHCAN DARLINGS, die mir weitaus besser gefielen als neulich in Torgau, allerdings war die Stimmung dafür nicht mal halb so gut (was sind die Norweger denn für Lokalpatrioten? ...). Es folgten MAD SIN und bei keiner anderen Band war der Saal so gut gefüllt. Zwar schon x Mal gesehen und nichts neues, aber klasse wie immer. Das „God save the Queen“ Cover hört sich nicht doll an, dafür waren die Leute aus dem Häuschen und dankten es mit „mad sin, mad sin“ Rufen. Danach VICE SQUAD, aber Beki und Mannen konnten keinen so richtig hinter dem Ofen vor locken. Viele Besucher hatten wohl auch schon einen guten Pegel erreicht. Weiter gings mit ANTI NOWHERE LEAGUE und die begeisterten mich wieder restlos, einfach nur klasse und Hits am laufenden Band. Und dann endlich HAGGIS, der eigentliche Grund unserer Anreise. Wir wurden nicht enttäuscht. Schöne Musik, gute Stimmung (zumindest bei den, die noch wach waren). Wieder „I don't like you“ Cover und natürlich konnten sich auch die eigenen Lieder hören lassen. Frontmann Sturla hatte übrigens mächtig zu tun und warf die ganze Zeit Bahnen und Kuchen ins Publikum, aber volle Wucht. Ich hatte stellenweise Angst um meine Brille. Der Nackttänzer, der sich auch schon beim HITS entblößte fehlte auch nicht. Viel zu schnell war der Spaß zu Ende und wir verzogen uns ins Auto (es war auch schon weit nach 3 Uhr). Gestaunt habe ich über die 3 Security Leute, die sogar noch den Leuten bei allen Bands freundlich auf die Bühne half für Stagediving und Co., nicht mit heimischen Verhältnissen zu vergleichen. Sonntag früh ging es dann schon wieder zurück in Richtung Heimat. Das Wetter war klasse und so besuchten wir noch mal nen Strand und um 19 Uhr ging die Fähre. Völlig fertig war ich halb 9 am Montag morgen wieder in Cottbus. Fazit: musikalisch keine Offenbarung, aber Certain Death, Anti Nowhere League und Haggis machten ihre Aufgabe mehr als gut und die Landschaft begeisterte zusätzlich. Disco Stu









Was wurde eigentlich aus SMEGMA ?

Hab ich mich mal gefragt und musste dem mal nachgehen. Diese Band war damals für viele der „neuen" Skins (-wir reden von Anfang bis Mitte der Neunziger) was Besonderes und läuteten zusammen mit Skinfild, Rabauken, wenig später auch Bierpatrioten oder den Roials aus Dresden ein noies Kapitel in Sachen Skinheadtum und Musik ein. Und dann 1999, da war doch noch der peinliche Auftritt im Oi-Warning Film. Jedenfalls Stahly sagt mit Smegma in „Oi Warning" nicht sehr glücklich zu sein, weil es wie er selber sagt: Nett ausgedrückt: „Eben nicht sein Ding ist". Na das wär ja auch ´n Ding! Wir präsentieren Euch nun zum insgesamt 3. Mal ein Interview mit der norddeutschen Skinband, auch wenn sie schon Geschichte ist oder gerade deshalb…?



Hier ein kleines Update zum Thema "Smegma heute":
Eike wohnt in Hamburg und arbeitet als Krankenpfleger. Mittlerweile ist er 30 Jahre alt.
Von Michi weiss ich leider nichts aktuelles - er wohnt in Köln.
Kadde wohnt noch immer in Bad Bramstedt. Aufgrund seiner Krankheit kann er leider nicht mehr arbeiten oder Bass spielen. Daher wird es wohl auch niemals eine Reunion mit Originalbesetzung geben. Er ist nun 32 Jahre alt.
Lars, der erste Gitarrist, wohnt in Hamburg und betreibt ein kleines Plattenlabel. Er müsste so ca. 28 sein.
Stahmer, unser letzter Gitarrist, spielt noch immer bei Volxsturm und betreibt einen Tattoo-Laden. Er müsste so ca 29 sein...
Naja und ich?
Stahly: Ich bin mittlerweile 30, habe vor 3 Jahren auf Hawaii meine langjährige Freundin geheiratet und bin vor 8 Wochen stolzer Papa geworden (er heisst Jason Damien). Einen Job habe ich zur Zeit nicht, nach 8 Jahren in der alten Firma, wurde diese nach Duisburg verlagert - aber dahin wollte ich nicht mit!
Mit Eike und meiner Frau besuche ich noch immer die St.Pauli - Spiele im Stadion.
Musik-mässig ist wenig bei uns los...

<u>Maz:</u>
O.K.! Ein paar Fragen hab ich noch:
1. Das mit dem Verbleib der einzelnen ex-Bandler hast Du ja schon gesagt. Eure "Nachspielzeit" war dann also nur "Aufgewärmtes", es gab die Band beim Erscheinen schon nicht mehr, bin ich jetzt richtig? Was war der Hauptgrund damals zu sagen: Schluss das wars! Hing das mit Kaddes Krankheit zusammen oder gab es noch andere entscheidende Gründe oder hat es einfach nicht mehr gepasst?

<u>Stahly:</u>
Du hast recht, die "Nachspielzeit" erschien nach Auflösung der Band, sozusagen als letzter Gruß. Der Beschluss, die Band in dieser Form aufzulösen fiel schon vor Kadde´s Krankheit. Ich persönlich verlor ich die Lust, als Lars kurz nach Aufnahme von "Schrammel Oi" ausstieg. Zwar hatten wir bis zum endgültigen Ende noch 2 andere Gitarristen, aber einen neuen Song haben wir nicht mehr zustande bekommen. Nach den allerletzten beiden Konzerten (ich weiss gar nicht mehr genau, wann die waren - müsste so ´97 rum gewesen sein) machten wir ein Jahr Pause, weil die Luft einfach raus war und man sich auch nicht mehr so viel zu sagen hatte. Nach dem einen Jahr setzten wir uns in "Harry´s Mühle" in Bad Bramstedt zusammen, aber nach einem Tag Überlegen stand der Entschluss fest, es sein zu lassen, da es so einfach keinen Spass mehr gebracht hat und Spass war ja schliesslich der Grund, warum wir die Band 1992 gründeten.
Michi und Kadde hatten wohl noch die Idee, in die Hardcore-Schiene einzusteigen, aber dann wurde Kadde krank und der Michi zog dann später nach Köln.



Eike: Man ist einfach älter geworden, die Geschmäcker haben sich auseinander entwickelt. Politik macht NICHT krank, aber mit 18 ist dir das scheißegal, da geht es nur darum, den härtesten Mob am start zu haben. Und den hatten wir...

2. Ihr habt ja damals Pionierarbeit geleistet, was Deutschen Skinhead-Oi angeht. Hättet Ihr damals dran gedacht, dass sich Eure erste Single (ich glaub) 2000 ? -mal verkauft?

Stahly:
Natürlich haben wir nicht damit gerechnet, dass die erste Single so gut einschlägt. Schliesslich kannte uns fast niemand, bis auf einem Artikel im SOS-Boten und in der lokalen Wochenzeitung hatte auch noch niemand über uns gelesen. Die erste Auflage von 1000 Stück war innerhalb von 6 Wochen ausverkauft! Dann gab es noch eine 500er Nachpressung, die auch schnell vergriffen war. Wir haben sogar richtig Geld bekommen, das wir dann in unser Equitment gesteckt haben. Wir waren schon mächtig stolz, da es ja nicht viele junge Bands zu dem Zeitpunkt gab.

Eike: Als wir angefangen haben, hatten wir keine Ahnung von den ganzen Mechanismen der Musik-Szene, geschweige denn von Musik überhaupt. Manni Schleicher muss einen unglaublich schlechten Musik-Geschmack gehabt haben, dass er uns überhaupt gesignt hat. Mit unserem harten, aber antirassistischem Skinhead-Sound haben wir '93 eine art Marktlücke ausgefüllt. Unsere erste E.P. hat anscheinend viele Skins motiviert, Bands zu gründen, und Endstufe, Kahlkopf, usw. Paroli zu bieten. Im Prinzip ging es uns aber nur um größtmöglichen Spaß, und den hatten wir auf jeden Fall.

3. Smegma hat ja ausgezeichnet mit 2 Sängern am Start zu sein. Ist das so gewollt gewesen oder konntet Ihr Euch nur nicht einigen wer das Mikro übernimmt?

Stahly:
Der Michi kam 3 Wochen später zur Band dazu. Erst war nur Eike als Sänger gedacht, aber da Michi schon ein bischen Banderfahrung hatte und eine eigene Gesangsanlage besaß, ausserdem noch Texte schreiben konnte, war es dann perfekt für uns. Wir hatten uns das dann halt so "Blaggers-mässig" vorgestellt.

Eike: Es ging einfach darum, sämtliche korrekte Skins in der gegend in den Mob "Smegma" zu integrieren, und zu dieser zeit waren wir grosse Fans der 1. Blaggers lp, also war es o.k. für uns, es mit 2 Sängern zu versuchen. Die meiste Zeit lief das auch ganz gut...

4. Ihr habt ja Band 2 verschiedene Labels "testen" dürfen. Auf einer Skala von 1-6, wo würdest du RRR und SFM einordnen?

Stahly:
Ich würde beiden eine gute 2 geben! Mit RRR hatten wir nie Probleme, bekamen unsere Geld und der Manni organisierte uns die Tour mit den Anti-Heros und andere AUftritte. Ausserdem hat er sich als erster getraut, eine völlig unbekannte Band unter Vertrag zu nehmen und ´ne Platte zu produzieren.
Als dann die Wahl kam, wo wir die LP rausbringen (wir hatten 3 Label zur Auswahl) entschieden wir uns mehrheitlich für Willi, da wir bei SFM a) die besten Konditionen und b) das professionellste, bzw bekannteste Label hatten. Ausserdem ist der Willi in Ordnung! Leider wurden keine Gigs oder ´ne Tour veranstaltet, deshalb "nur" ´ne 2.

5. Momentan boomt die ganze Oi-Sache ja immernoch richtig. Wie würdest Du das einschätzen? Als besonders gut oder doch mit abstrichen?

Stahly:
Ich kenne leider nicht alle von den neuen Bands. Aber es ist doch schön, dass immer wieder gute Bands auftauchen!

Eike: Wir waren eigentlich immer Fans der US-Szene, also von Bands wie Wretched Ones, Bonecrusher, Headwound, Oxblood, usw. Die haben uns am meisten beeinflusst. Von unseren alten "Weggefährten" kennen wir eigentlich nur noch Volxsturm, Loikaemie und die Soulboys persönlich. von einem "Boom" kriegen wir nicht mehr viel mit.

6. Wie kam es eigentlich zu Eurem Beitrag im Oi-Warning Streifen?
Stahly:
Michi hat die beiden Produzenten des Films mal gennengelernt. Da war der Film noch eine Idee der beiden. Sie haben uns dann mal beim Proben erlebt und ein paar Gigs besucht, dann stand für sie fest, dass wir die Band sein sollen. Bis der wirklich Film fertig war vergingen aber noch 5 Jahre.

7. Wie bewertest Du/ Ihr diesen Film im Nachhinein?
Stahly:
Naja, einerseits können wir in 30 Jahren noch sagen, mal in einem Film mitgemacht zu haben - die Erfahrung und Erinnerung kann uns keiner mehr nehmen. Aber auf der anderen Seite konnte ich persönlich nix mit dem Film anfangen! Bis auf Michi wussten wir auch kaum was über´s Drehbuch oder von der Handlung. Hinzukommt, dass die Produzenten uns auch andere Sachen versprachen, die dann aber völlig anders eingetreten sind.

8. Seid Ihr / bist Du mit der Umsetzung Eures "Beitrages" zufrieden?
Stahly:
Wir fanden unseren Beitrag eher bescheiden! Uns wurde gesagt, wir kommen da hin, spielen ein richtiges Konzert vor richtigen Zuschauern und nebenher wird gedreht - Fakt war, wir kamen da an und mussten einen beschissenen Tag vor 10 Statisten nach einem Playback, das auch noch geeiert hat, 2 Songs nachspielen. Für den fertigen Film wurde dann die Aufnahme von "Schrammel Oi" benutzt... Es haben leider auch nur 2 Mitglieder der Band Karten für die Premiere erhalten, obwohl natürlich alle eine bekommen sollten - und Stahmer, unser letzter Gitarrist wurde trotz Karte nicht reingelassen!! Vom tollen Soundtrack haben wir auch nichts erhalten, noch nicht mal ein Freiexemplar.

9. Was war das beste Konzert, was das schlechteste das Smegma je gegeben haben?
Stahly:
Das kann ich wirklich nicht sagen. In positiver Erinnerung bleiben auf jeden Fall unsere beiden Heim-Konzerte in Kaltenkirchen und Bad Bramstedt, sowie der Gig in Prag (zu dem wir protzig mit dem Flugzeug angereist sind). Auch die Tour mit den Anti Heros und unser letztes Konzert mit Loikaemie waren echt fett!
Ich glaube das beschissenste war auf so´ner komischen Punkerhochzeit - habe ich aber schon fast wieder verdrängt.
Eike: Der beste Gig war auf jeden Fall das Konzert mit Murphy's Law im Clubheim vom FC ST. Pauli!

10. Wie kam es denn nun zum Namen Schrammel-Oi ? Eine eigene Erfindung oder haben Euch das irgendwelche Leute aufgedrückt, wie einen Stempel?
Eigentlich sollte der Name "Schrammel Oi!" auch ein bischen selbstironisch gemeint sein, da wir, als wir mit der Band anfingen, kaum Erfahrung an unseren Instrumenten hatten. Auf der anderen Seite waren wir auf unsere Arbeit mit "Schrammel Oi" sehr stolz, denn das war die Krönung von 4 Jahren Proben. Wir fanden uns eigentlich gar nicht mehr so schrammelig, aber da waren die meisten Leute anderer Meinung - und so hieß es schnell: "Schrammel Oi!" steht drauf, also ist auch nur "Schrammel Oi!" drin! Außerdem hatten wir gerade zu der Zeit die Band Vanilla Muffins bei einem Konzert in Schleswig Holstein kennen gelernt und die nannten ihren Sound ja bekanntlich Sugar Oi!...

So das was von meiner Seite aus. Noch irgendwelche Schlussworte, Grüße oder sonstiges...
Zum Schluss grüssen möchte ich meine Frau Sultana und meinen Sohn Jason. Ein Dank geht an alle Fans, die uns noch immer nicht vergessen haben und unsere Platten kaufen (am besten bei ebay - Superstahly verkauft coole Scheiben ;-))

Empfehlen möchte ich allen emule-, bzw edonkey-Benutzern mal nach unserer "Gewalt, Haß und Wut" EP zu suchen, die wir ins Netz gestellt haben. Die Rechte der Songs liegen nach 10 Jahren nun wieder bei uns - und so haben auch die was davon, die 1993 noch nix mit "Skinheadsein" am Hut hatten. Im Forum von <u>www.Punkesel.de</u> ist der Link auch zu finden! Forza St.Pauli!!



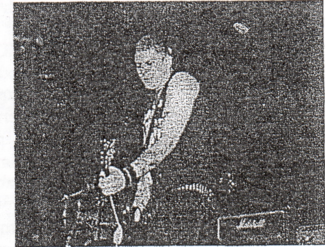
1992: Gründung der Band SMEGMA: Eike, Kadde, Lars und Stahly
Michi steigt mit ein
Demo-Tape "Die Jungs von nebenan"
Der erste Auftritt
1993: Demo-Tape "Live, Loud, Proud"
Debut EP "Gewalt, Haß & Wut"
CD Sampler "Losing Still"
1994: Tour mit Anti Heros
EP/MCD "Disco Queen"
1995: CD Sampler "Arschlecken Rasur
PicLP Sampler "When the Punx and Skins go marching in"
1996: LP/CD "Schrammel Oi!"
Wechsel an der Gitarre: Henno für Lars
1998: Wechsel an der Gitarre: Stahmer für Lars
CD Sampler "Querbeat Vol.1"
LP/CD Sampler "Stumpf ist Trumpff... Und Oi! ist Gold!"
LP/CD Sampler "Der FC St.Pauli ist schuld, daß ich so bin"
PicSplit-EP mit Loikaemie "Oi! The Split"
2000: Abschieds EP/MCD "Nachspielzeit"
Soundtrack "Oi! Warning"

1998, nach den Dreharbeiten von „Oi Warning" gaben Smegma ihr letztes Konzert und 1999 löste sich die Band dann endgültig auf.

DROPKICK MURPHYS IN KÖLN



Lange hatte ich mich auf diesen Tag gefreut. Endlich einmal die Dropkick Murphys, die Irish-Folk-Punk Band schlechthin, zu sehen. Dafür war meinem Bruder und mir auch der Weg nach Köln nicht zu weit. Also machten wir uns auf und trafen am 16.02. in Köln-Ehrenfeld ein. Der erste Eindruck den das Publikum auf mich machte war nicht so überzeugend. Denn von den ca. 2000 Mann hatten wohl nur 20% etwas mit Oi!/Punkrock oder gar Skinhead zu tun. Die übrigen Anwesenden waren wohl eher so eine Art „MTV-Ami-Pop-Punks". Aber weder das, noch die Bierpreise (0,33l Becks = 3,10 €) konnten meine Vorfreude trüben. Als erstes erklommen dann Roger Miret & the Disasters die Bühne. Leider spielten die Jungs nur eine halbe Stunde, aber sie konnten voll überzeugen. Punk/Old school vom aller feinsten was der Roger und seine Jungs da boten. Und bei Liedern wie Gotta Go und England belongs to me (hier umgeschrieben in New York belongs to me) stimmten wir uns schon mal kräftig auf DKM ein. Danach kam eine Band deren Name ich vergessen habe. Ist wohl auch besser so, da sie Amipoppunk der untersten Schublade spielten. Dann endlich erklang ein Irish Folksong und die Murphys legten los wie ich mir es erhofft hatte Natürlich mit dem Intro der Do or Die platte. Das live noch brachialer und geiler da her kam als auf Platte. Die musikalische Qualität war so gute dass, ich kurzzeitig den leisen Verdacht hegte das sie Playback spielen. War aber nicht so. Es wurden alle Hits der letzten vier Alben dargeboten und den Jungs fehlte es dabei nie an der nötigen Energie. Bei The Dirty Glass gab's dann Unterstützung von einer blonden Schönheit die röhrte was ihre Stimme hergab. Sehr schön!!! Wir trafen dann doch noch ein paar Glatzköppe, mit denen wir ordentlich einen aufzogen. Allerdings muss ich anerkennen dass, das komplette Publikum vom Anfang bis zum Ende eine super Party feierte. Das schwappte natürlich auch auf die Band über und man sah den Murphys an das sie richtig Spaß an der Sache hatten. Aber auch so ein Konzert muss irgendwann mal ein Ende haben. Nach knapp zwei Stunden gab's dann noch eine Zugabe, bei der mein absoluter Lieblingssong, Workers Song, zum Besten gegeben wurde. So war ich am Ende ziemlich geschafft, aber auch extrem glücklich dieses Konzi nicht verpasst zu haben. Auf dem Weg ins Nachtlager waren unsere Gedanken noch bei Dudelsack, Whisky und DKM. –Jakob



HEIMKINO DIE ERSTE:

KRAWALLBRÜDER "10 Jahre Live & Loud" Videokassette



10 Jahre gibt's die schon? Am Stück? Hab ich gepennt? Achso wird am Ende vom Band dann aufgeklärt bei der kompletten Bandgeschichte, gut. Also ich mag die Musik der Krawallbrüder sehr, aber zum Video: Die Aufmachung ist natürlich halbprofessionell, ist ja klar, eben wie sich das gehört wenn's schon ein reines Film-Label, wie Sunny Bastards und die Band selber rausgebracht haben. Leider war man beim Cover nicht so kreativ denn so Klasse wie die Mucke find ich das Cover der LP nun auch nicht, dass ich es mir hier schon wieder beäugen muss. Ca. 70 min Spielzeit, mit Livemitschnitten aus 4 Konzerten werden geboten. Man hat in Eschwege(liegt zwar schon in Hessen, trotzdem hört man gleich am Anfang ein herzliches „Thüringen" erhallen) gefilmt, baute die Kamera in Berlin auf, hielt in Hameln drauf und in Spaichingen(der verhaltenen Stimmung zu urteilen nehme ich mal an das liegt im tiefsten Westen) in ´ner Jägerhütte (?) war man auch noch. Eschwege und Hameln kommen am besten, weil da die Stimmung am besten ist und man neben den Krawallmenschen auf der Bühne noch jede Menge andere Prominente entdecken kann. Prost BSF-Jan, Schmott, ESA-Jungs und HaJo! Bärlin, na ja ist halt die ganze Zeit nur aus der Vogelperspektive gefilmt worden, bis auf die kleine Heilereinlage(eines Zuschauers) unspektakulär. Und Spaichingen (eh, das Wort ist nicht unterstrichen, also muss der schläue Computer also dieses Nest kennen, tsss...scheiß Wessi!, dabei produziert Siemens doch im Osten?) find ich recht langweilig. Da zieh ich mir lieber noch mal den Jan rein. Durch das rumgespule bleibt der Streifen jetzt natürlich beim bekloppten „Ballermann Rock ´n Roll", (vorgetragen von den Wucherbrüdern) hängen, ja mir bleibt eben auch nichts erspart. Ich merke gerade, dass ich nicht so sehr der Videofreak bin also noch ´nen kleinen Hinweis zum Sound und dann ist hier Sense. Der ist nämlich annehmbar bis recht gut, könnte aber besser sein, wie man gleich am Anfang beim ersten Lied mitbekommt. Da ist ein ganz schöner Qualitätsabsacker und bis zum Ende des Videos bleibt das dann auch so. Ach Scheisse ich mach jetzt Schluss, denn was ist wenn nur mein Videorecorder ne Macke hat? Tja dann hab ich jetzt Rotz erzählt, glaub ich aber nicht. Jedenfalls zieh ich mir die Saarländer lieber live auf der Bühne in echt rein, dieses Video beweist nämlich das die auch live astrein spielen können! –Maz

MADE IN BRITAIN DVD (Sunny Bastards)

Nun hab ich also die Möglichkeit mir diesen "Skinheadfilm" anzuschauen. Ich erinnere mich noch daran, als der vor Jahren mal auf ARTE (oder so ähnlich) lief und ich das natürlich erst einen Tag später in der Fernsehzeitschrift mitbekam. Ganz toll, der Tollschock am Morgen nach ´ner durchzechten Nacht. Tja das Ärgernis war groß, weil ja auch jeden Tag so genannte „Skinheadfilme" das bunte Fernsehprogramm ausfüllen. So wartete man vergebens und hielt immer mal Ausschau und dachte, der muss doch noch mal irgendwann kommen. Kam aber nicht, was kam war dafür: „Kahlschlag". – Schön bekloppt aber irgendwie auch lustig, und sogar mit Skrewdriver und Oi, Oi Skinhead… , he!, he!, he! Rotz aus ´m Fernsehen! Made in Britain ist kein Skinheadfilm, sondern ein Lacher! Na jedenfalls wär's einer, wenn der nicht so stinklangweilig wäre. Ehemals in England 1983 abgedreht als Bildungfilm, was will man da auch erwarten? Ich fasse mal kurz die Handlung zusammen: Der Teenager -Skin, oder besser kahle Punk „Trevor", ganz smart mit ´nem Krakenkreuz hat er sich die Stirn verziert, hat wohl zuviel Scheisse gebaut und muss diese jetzt ausbaden, steht also vor Gericht und wird zu nem Resozialisierungszweck in ein Heim eingewiesen. So weit so gut, denn der Anfang ließ ja noch hoffen… Im Heim zieht der Typ dann los, zuerst alleine dann mit seinem Zimmerkumpanen (einen zurückgebliebenen Neger, der sich ihm anschließt) um Klebstoff zu schnuffeln, Autos zu klauen und ein bisschen Randale zu machen um im Endeffekt dann doch im Knast endend von den Bullen gefickt zu werden. Das alles kommt sehr peinlich rüber, der Kunde Trevor ist einfach nur ein verdammter Loser, mit Skins aus dem wahren Leben hat das nichts zu tun. Also auf gar keinen Fall handelt es sich hier um ´nen Kultfilm, nur weil einer (um den es auch noch die ganze Zeit geht) ´ne Glatze hat und Stiefel trägt. Da hilft auch die einzige musikalische Untermalung, das Exploited Lied gleich am Anfang nichts. Die DVD kann man sich in 2 Sprachen geben. Die deutsche Synchronisation ist einfach nur Scheisse. Die Stimmen passen überhaupt nicht zu den Charakteren! Also wenn man sich das antun will, dann in english please! Ansonsten habt Ihr nichts verpasst… -Maz





Ein Superkonzert war da ja geplant. Und es hätte alles so gigantisch werden können. Die 24er aus D'dorf und unsere SA-Kaputniks von Last Riot alleine waren für mich ja schon Reisemotivation genug. Also begab sich die Weimarer „Nazibande" auf die Reise in den Harz. Und Euer Erzähler wurde mit sehr befremdlichen Tönen gequält: „ja da gehst in die KnieRRR!" Wir waren spät dran, was wohl hieß, das die SPY KIDS diesmal nicht als erste Band verheißt werden würde...

Die Hiobsbotschaft erreichte uns dann 1km vor Wernigerode: Saal gestürmt, Bands und Ausrüstung werden festgehalten, der Ort ist abgeriegelt und alle aufgegriffenen haben Platzverweis im Kompletten Kreis WR... tolle Wurscht! Und „ups!" da waren wir auch schon in Schmatzfeld und entgingen durch freches Wendemanöver vor der Nase der Grünen dem obligatorischen Platzverweis inklusive Personenfeststellung. Also rottete man sich ein paar Meter weiter zusammen und harrte wie sich die Dinge wohl noch entwickeln werden. Dummerweise verfügten wir in der Erwartung gleich am Konzertort anzukommen, kaum noch über vorweisbare Bierreserven, um den Frust anständig wegzuspülen.

Nun irgendwann war ein Ausweichort im nahen Niedersachsen gefunden, auch wenn noch nicht klar war, ob und wann sich die festgehaltenen Bands zu uns durchschlagen würden. Egal nun war man ja schon so weit gefahren und das durfte doch nicht umsonst gewesen sein. Das Teil war der Proberaum der RAC-Formation Sperrfeuer (Ortsangaben laß ich wohlweislich besser weg) und man es machte sich, inzwischen mit neuem Bier versorgt, gemütlich. Unterhielt sich mit bekannten Gesichtern und tat was man halt so tut, wenn man mit den Jungs auf Tour ist.

SPERRFEUER eröffneten den musikalischen Teil, mit bestimmt 3 Covern von Luni + Konsorten und eigenen Liedern. Nicht wirklich übel aber das Publikum mitgerissen haben sie auch nicht. Auffällig war der schüchterne Brüllzwerg, der seine Haßtriaden konsequent in Richtung eigene Band herausschrie. Nun mir war der Skinheadanteil in der Band einfach zu gering und die Mucke zu altbacken. Erwähnung finden sollte aber auch noch, dass bei einem Song mit auffallend viel „Sieg", keinem der Anwesenden der Arm in die Höhe geflogen sind. Diesen „Gäg" brachte uns erst später ein Punker. Im Anschluß mischten dann die **SPY KIDS** mit dem längst überfälligen „A.C.A.B." die Hütte auf und ließen noch einige andere eigene Kracher folgen.

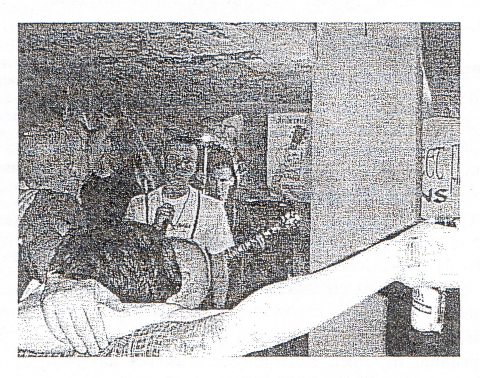
Inzwischen hatte uns die Ordnungsmacht aber auch schon wieder aufgespürt und auch bereits wieder mit mehreren Mannschaftswagen vor Ort. Man versprach uns das Teil zu stürmen und so wurde um größeres Übel von der ortsansässigen Bande abzuhalten das Lärmen eingestellt und anstelle dessen ein wenig Krach auf der Straße geschlagen. Ach was war'n das doch noch für schöne Zeiten als man die Jugend noch so gut in staatlichen Organisationen überwachen und lenken konnte.

Für alle Eingeweihten ging es dann weiter zum letzten Zufluchtsort. Wo leider nicht mehr allzu viele mehr aufschlugen, es aber eine wüste und sehr familiäre Party gab.



BRACHIAL aus Sachsen-Anhalt setzten hier den musikalische Reigen fort und wussten wohl zu

gefallen, guter Skinheadrock, der ganz gut rüberkam. Allerdings erinnere ich mich jetzt nicht mehr so genau an die eigenen Songs nachdem sich die Band vom Publikum zu einer 45min Version von „Winter in der BRD“ nötigen ließ.



Die **SPY KIDS** durften dann auch noch mal und die anwesenden Partyhaie gingen kräftig ab.
Irgendwann gegen 4:00 gipfelte das Chaos in einem hoffnunglosen Versuch, den netten Mann zu covern, bei dem keiner derjenigen die zu diesem Zeitpunkt dem Schmottie das Mikro entrissen hatten, noch halbwegs den Text zusammen gebracht hat. Zu diesem Zeitpunkt stand eigentlich so gut wie jeder auf der Bühne bzw. scharte sich um eines der Mikros.
Das Ganze war doch sehr amüsant und darum wurden daraufhin gleich noch einmal Brachial zu ihrem Cover genötigt. Für Eure Ausdauer war ich an diesem Abend anscheinend eindeutig nicht besoffen genug... letztlich kam dann was unweigerlich kommen mußte und sturzbetrunken mit riesigem Chor gaben die Jungs von **BACKSTREET FIRM** [illegible] „Dr. Skinhead“ zum besten.



Wir brachen dann irgendwann auf und ich war irgendwann nach 8 auch im eigenen Bett, die partygeile Meute aus Niedersachsen und Sachsenanhalt (NS/SA haha 88!!) soll es tatsächlich auch noch fast so lange durchgehalten haben.

Nochmals bedanken wollen wir uns bei unseren Ordnungshütern, die unsere Düsseldorfer Hauptsensation des Abends bis nach Hause geleitet haben, damit sie ja nirgends anders spielen können. Ihr lernt vielleicht dazu aber wir geben trotzdem nicht auf. Die Rechtfertigung der Bullen war: „Das die Gefahr bestand, dass verbotene Lieder gesungen würden und Straftaten begangen werden könnten“. Vielleicht sollte man hier noch einmal erwähnen: das eine Indizierung eigentlich nur eine Maßnahme des „Jugendschutzes“ darstellt und „theoretisch“ keineswegs wirklich ein Verbot! Erstaunlich mit welchem Aufwand und unter welch fragwürdigen Mitteln man hier einer Minderheit im eigenen Land ihre Freiheit und Grundrechte einschränkt. Orwells 1984 und unsere „grandiose“ DDR lassen ganz kräftig grüßen. Ro

---

Und weil wir ja nun den “Spaß“ in Schmatzfeld verpassen durften noch ein Bericht von einem der Opfer der Bullentyrannei:

SKINHEADS GESTOPPT

prangte über einem Zeitungsartikel in der Mitteldeutschen Zeitung. Nix besonderes, würde man denken, wenn man nicht selber dabei war & die Hintergründe kennt. Von Leuten aus der „rechten Szene“ war die Rede... die Leute, die anwesend waren, waren bestimmt in keiner rechten Szene, nur weil sie Glatzen & Tattoos trugen. Aber OK, ich versuche mal meine Eindrücke zu Papier zu bringen.

Der M.H., bekannter Punkrocker aus Quedlinburg organisierte in der Gaststädte „3 Linden“ in Schmatzfeld bei Wernigerode am Samstag dem 15.5.2004 ein Oi/Punkkonzert mit 4 Bands. Es war bei der Polizei ordnungsgemäß ANGEMELDET & auch GENEHMIGT! Das Konzert war dazu gedacht einen Teil der Punks & einen Teil der Skins näher zu bringen, um etwas Toleranz untereinander zu schaffen. (Kann man das so schreiben? Egal, ich tu's einfach!) Das wurde zwar nicht durch das Konzert, wohl aber durch den Polizeieinsatz geschafft. Tolle Aktion also.

In der Zeitung stand desweiteren: es waren alles Besucher aus der rechten Szene, hier wurden also wieder mal ALLE Skinheads mit rechts & Neonazis gleichgesetzt aber diesmal gelten Punks also auch als rechts!?
Es wurden übrigens KEINE rechtsextremen Symbole oder Fahnen getragen.

Aber nochmal von vorn. Am Nachmittag des 15.5.2004 trafen schon einige Gäste, Bands & bekannte Gesichter [am Ort des Verbrechens] ein. Die Stimmung war gut und man stand draußen herum.

Es kamen nach & nach mehr Besucher aber auch die ersten Polizeiautos. Mit der Zeit wurden es jedoch immer mehr Polizeiautos & die Gäste blieben aus. Klar, weil das Dorf schon abgeriegelt wurde & keiner hereingelassen wurde. *[erkennungsdienstliche Erfassung und großflächiger Platzverweis inklusive]*

Der Einsatzleiter sprach nun mit dem Veranstalter, dem Punker. Der Punkrocker meinte z.B. : „Das ist ein Punkkonzert!“, der Einsatzleiter dazu: „Ich sehe keine Punker.“. Das ganze wurde noch von der Polizei gefilmt. Man sagte dem Veranstalter, daß wenn das Konzert stattfindet, es gestürmt würde. Und das auf PRIVATEM (nämlich Gasthof) Grundstück und OHNE, ich betone OHNE richterlichen Beschluß! So was gibt es eigentlich gar nicht aber da sieht man, daß die Polizei schalten & walten darf, wie sie will! *[um so makaberer das Schauspiel um solchen Abschaum wie den „Kalifen von Köln“... was ist das für ein Land in dem wir leben? Deutschland???]* ...unsere großartige Freiheit & Demokratie *[Die wir angeblich in Afghanistan und Irak verteidigen.]* – ja, ich bin so stolz darauf!

Der Einsatzleiter forderte nun alle Gäste über den Veranstalter auf zu gehen... nun stand man mitten im Saal. Die Polizei draußen wurde immer mehr & umstellte das Gebäude (Wie im Krimi. Naja, wir sind ja auch Kriminelle.) und im Saal bauten sich einige Polizisten – mit Helm geschützt – auf & der Einsatzleiter hielt eine Ansprache. Weil „Gefahr im Verzug“ war, wird das Konzert aufgelöst, die Besucher würden jetzt alle kontrolliert & so. Der Unmut wurde natürlich laut, aber es half nix. Über Stunden hinweg wurde eine Person nach der anderen herausgeholt & kontrolliert. Daß lief so ab: 2 Beamte (inzwischen ohne Helme – außer natürlich der wichtigtuerische Einsatzleiter) begleiteten eine Person nach draußen, der Ausweis wurde abgegeben und man wurde nach Waffen durchsucht. Das Ganze wurde gefilmt & danach mußte man seinen Namen noch in die Kamera sagen (Der Verfassungsschutz braucht ja auch wieder was zu tun, haben ja sonst Langeweile.). Dann führten die 2 Beamten, die sich nebenbei bemerkt sehr nett und vertrauensvoll gaben (hat aber nix genützt, da ich sie eh belogen habe... aber die Story verrat ich nicht), zum Auto des Einsatzleiters, wo der Ausweis kontrolliert wurde etc... in dieser Zeit lauschte man die kontrollierte Person jeweils auf die nette Tour aus, so nach dem Motto: „Mensch, wir verstehen sie ja... naja schief gelaufen heute.“

Soweit so gut, die ausgeliehene Anlage sowie Bass & Gitarre mussten drinnen bleiben, denn sie wurden zur Gefahrenabwehr beschlagnahmt. Das erinnert mich allerdings an DDR-Zeiten, wo die Polizei mein Stachelarmband einzog, weil ich mich oder jemanden anders ja damit verletzen könnte...

Jetzt mußte man also warten, wenn einem Anlage oder Gitarren gehörten, bis alle Gäste kontrolliert wurden... Inzwischen war Schichtwechsel & eine neue Polizeieinheit rückte an! (Was uns das alles kostet? Und die Politiker reden: das Volk soll sparen & den Gürtel enger schnallen.) Diese übernahm den Fall und man konnte sich darum kümmern ein Schriftstück für die Instrumente zu erhalten- das dauerte.
Es gab 2 Möglichkeiten seine Instrumente loszuwerden, denn auf alle Fälle sollten diese von der Polizei eingezogen werden, ganz egal ob man will oder nicht – Rechte zählen hier nicht! Entweder man gab sie freiwillig ab, dann wurde ein Kreuz bei Sicherstellung gemacht oder eben ein Kreuz bei Beschlagnahme (wie gesagt scheißegal, die Instrumente werden mitgenommen) letzteres bedeutet im Normalfall: ein Richter prüft ob die Instrumente zurückgegeben werden oder nicht. Im Normalfall. Aber ich denke mal nicht, das das getan wurde. Es steht nur so aufm Papier & interessiert keine Sau, schon gar keinen Richter, der sich eventuell noch Sonntags mit Instrumenten von irgendwelchen Skinheads, Punkern oder anderen Chaoten rumärgern müßte. Dementsprechend wollte die Polizei im nachhinein am Montag, das ganze Zeug auch schnell wieder loswerden.

Die Anlage & Instrumente wurden auf einen Laster „geladen“, daß heißt nix wurde irgendwie sorgsam angschnallt, auf Gitarre & Bass wurden z.B. Teile vom Schlagzeug gelegt – super. Nachdem man die Unterschrift für die Instrumente hatte, konnte man raus zu den anderen gehen, es wurde ein PLATZVERWEIS ausgesprochen & man konnte fahren. Allerdings nicht gleich Richtung Heimat, da man auch ein VERBOT hatte über Wernigerode zurückzufahren. So mußte man praktisch diese Stadt im großen Bogen umfahren!

Fazit: Kein Wunder also, daß immer mehr Jugendliche (& Erwachsene) das vertrauen in die „Demokratie“ & auch die Polizei verlieren. Der Veranstalter hat inzwischen einen Anwalt eingeschaltet und Anzeige gegen die Polizei erstattet!
Und somit beendet Euer treuer Leser seinen Bericht.
[Und wir bedanken uns bei Grütze für seinen Tatsachenbericht vom Tatort.Ro]

POLIZEILICHE WILLKÜR IN EINEM FREIHEITLICHEN RECHTSSTAAT?

Demokratie, Freiheit... hahaha. Was solln wir machen außer lachen. Das Ziel ist klar. Man will uns einschüchtern, durch staatliche Schikane und Repressalien den Aktivisten und ihren Anhängern unserer Subkultur den Mut nehmen, Unsicherheit schaffen. Gebt nicht auf und steckt nicht zurück, unterstützt Eure Szene und wehrt Euch gegen alle Unterdrückung und steht ein für Eure Freiheit, denn nur wer aufhört zu kämpfen, verliert. Und Ihr wollt doch nicht das DIE gewinnen, wenn hier einer gewinnt dann WIR! Ro der Aufführer

---


www.KB-Records.com
KrawallBrüder
Die Fäuste hoch!
KrawallBrüder - Die Fäuste hoch
Berliner Weisse
Albtraum
Berliner Weisse - Albtraum
Pöbel Gesocks
Live
Pöbel & Gesocks - Live
1. KB-Full-Length-Album
Die Hammerscheibe 2002!
Kraftvoller Oi!-Punk
aus Berlin
Live-Doppel-CD
der Ruhrpott-Legende
Achtung Bands:
Wir suchen Bands für
CD-/LP Veröffentlichungen!
Ihr denkt ihr seid gut genug?
Dann schickt uns eure Demos!
Faire Konditionen? Selbstverständlich!
Besucht uns auch ab 2004
in unserem Onlineshop
unter www.kb-records.com
KB Records
Postfach 1511
66740 Saarlouis
0177 / 7 98 54 76
www.kb-records.com
KB
RECORDS